

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW

GAW-Projektkatalog 2027

Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

www.gustav-adolf-werk.de

Der **Projektkatalog** erscheint jährlich seit 1843, abgesehen von kurzen Unterbrechungen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren.

Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW)

Anschrift: Pistorisstraße 6, 04229 Leipzig
Telefon: (0341) 490 62-0
E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de
Internet: www.gustav-adolf-werk.de

Spenden

Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11
BIC: GENODED1DKD

Impressum

Textverantwortung: Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des GAW
Mitwirkende: Maaja Pauska, Carmen Klimasch
Satz und Layout: Sittauer Mediendesign, Leipzig
Druck: druckhaus köthen GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss: 30. September 2026

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW

GAW-Projektkatalog 2027

Gustav-Adolf-Werk e.V.
Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung

Vorwort – Dr. Martin Dutzmann, Präsident des GAW 6
Hinweise und Daten 8
Stichwortregister 9

II. Themen und Beispielprojekte

Diaspora braucht Dächer 12
Kinder und Jugendliche fördern 17
Bildungswege eröffnen 22
Schöpfung bewahren 27
Menschenwürde schützen 31
Frauen im Fokus 35
Gemeinde bauen 39
Gemeinsam Kirche sein 43
Solidarisch in der Not 47
Engagierten helfen 51

III. Partnerkirchen mit Projekten

Argentinien 56
Armenien 59
Belarus 61
Belgien 63
Bolivien 65
Brasilien 67
Bulgarien 71
Chile 73
Deutschland 76
Estland 79
Frankreich 81
Georgien 84
Griechenland 86
Italien 88
Kasachstan 91
Kirgisistan 93
Kolumbien 95
Kroatien 97
Kuba 99
Lettland 101
Libanon 103

Litauen 105
Österreich 107
Paraguay 110
Polen 112
Portugal 115
Rumänien 117
Russland 122
Serbien 125
Slowakei 128
Slowenien 131
Spanien 133
Syrien 135
Tschechien 137
Ukraine 140
Ungarn 144
Uruguay 147
Usbekistan 149
Venezuela 152

IV. GAW: Struktur, Partnerschaften und Kooperationen
GAW-Hauptgruppen und Frauenarbeit 154
Direktgaben der GAW-Hauptgruppen 163
Partnerschaften und Kooperationen 166

V. Gesamtaufstellung der Beihilfen
Gesamtaufstellung Projektkatalog 2027 170

I. EINFÜHRUNG

Vorwort

„Du bist kostbar und wertvoll für mich und ich habe dich lieb. (...) Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir." (Jesaja 43,4–5 – Übersetzung: BasisBibel)

Dieses Gotteswort hörten vor langer Zeit die Israeliten, als sie fern der Heimat an den Wassern Babylons saßen und weinten: „Wie könnten wir des HERRN Lied singen in fremdem Lande?" (Psalm 137, 4) - Ob sie des HERRN Lied wieder singen konnten, als dieser ihnen durch den Propheten sagen ließ: **„Du bist kostbar."**?

In diesen Zeiten der Unsicherheit und der so genannten multiplen Krisen bleibt vielen das Gotteslob im Halse stecken: „Wie könnten wir des HERRN Lied singen angesichts ungezählter durch Krieg und Gewalt verletzter und getöteter Menschen? Wie könnten wir des HERRN Lied singen angesichts von Fremdenhass und Menschenverachtung? Wie könnten wir des HERRN Lied singen angesichts zerstörter Lebensgrundlagen?" Sagt Gott auch zu uns: **„Du bist kostbar"**?

Allerdings. Das Trostwort, das die Israeliten in Babylon zu hören bekamen, gilt auch uns. Das wurde uns fest versprochen, als wir getauft wurden. In diesem Jahr wird es uns noch einmal in großer Öffentlichkeit gesagt: **„Du bist kostbar."** Das ist nämlich das Leitwort des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2027 in Düsseldorf.

„Du bist kostbar." Dein Wert hängt nicht davon ab, woher du kommst, was du leistest, wie du glaubst oder wen du liebst. **„Du bist kostbar."** Einfach deshalb, weil du von Gott gewollt und geschaffen bist, weil Gott für dich Mensch wurde und er dich mit den Gaben seines Geistes beschenkt hat. **„Du bist kostbar."** Wer sich klein, bedroht oder übersehen fühlt, wird gestärkt und ermutigt – und zugleich mit einem neuen Blick auf andere Menschen beschenkt: **„(Auch) du bist kostbar."**

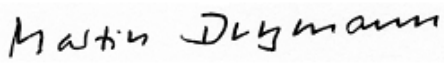
In den Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werks (GAW) begegnen uns täglich Menschen, die als Minderheit leben und deshalb nicht selten unter gesellschaftlichem Druck stehen. Nicht wenige sehen sich benachteiligt oder fühlen sich übersehen. **„Du bist kostbar."** Diesen Zuspruch Gottes wollen wir spürbar werden lassen, indem wir im Jahr 2027 wieder Projekte unterstützen, die von unseren Partnerkirchen verantwortet werden. Hier einige Beispiele:

- In der **Ukraine** entsteht aus einer zerstörten Kirche ein Gemeinde- und Diakoniezentrum der lutherischen Partnerkirche (DELKU). Es wird ein Ort der Begegnung, der Hilfe und der Hoffnung – ein Zeichen, dass neues Leben wachsen kann.

- In **Kuba** stärken Gemeinden trotz wirtschaftlicher Krise ihre diakonische Arbeit. Mit Solaranlagen werden sie unabhängig und können ihre Umgebung zuverlässig mit Strom versorgen – ein Beitrag, der weit über die Kirche hinaus wirkt.
- In **Syrien** und im **Libanon** begleiten wir Kirchen, die Menschen in akuter Not beistehen.
- In **vielen weiteren Ländern** sichern wir den Erhalt von Kirchen, Pfarrhäusern, Schulen und Kindergärten. Diese Orte sind mehr als Gebäude. Sie sind Räume, in denen Menschen hören und erfahren: **„Du bist kostbar."**

Der vorliegende Projektkatalog hält noch viel mehr und viel genauere Informationen bereit. Wir wünschen Ihnen Freude und neue Erkenntnisse bei der Lektüre. Gemeinsam ist allen Projekten das Ziel, dass Menschen Hoffnung schöpfen. Eine Zuversicht, die die chilenische Dichterin Gabriela Mistral in diese Worte gekleidet hat: „Wenn du mich anblickst, werd' ich schön."

Ihr



Prälat em. Dr. Martin Dutzmann
Präsident des Gustav-Adolf-Werks (GAW)

Hinweise und Daten

Die Rahmensumme für die insgesamt 104 Projekte, die durch das GAW im Jahr 2027 gefördert werden sollen, beträgt 1,9 Mio. Euro.
Der Projektkatalog enthält Daten von 50 Partnerkirchen des GAW, davon gehören 35 zu Europa, sieben zu Asien und neun zu Süd- und Mittel-Amerika. Beschlossen wurde der Projektkatalog 2027 von der Delegiertenversammlung 2026 in Loccum.

Aufbau des Projektkatalogs

Die Projekte sind nach Themen (Kapitel II.) aufbereitet. Zusätzlich werden ihnen mit # (Hashtag) weitere Stichworte zugeordnet. Damit wird die vielschichtige Wirksamkeit der Projekte sichtbar. Stichwörter erleichtern sowohl in gedruckter (Stichwortregister S.) als auch in elektronischer Version des Katalogs (www.gustav-adolf-werk.de/projekte.html) die Suche nach besonderen Schwerpunkten.

Länder sowie Projektorte einer Partnerkirche (Kapitel III.) sind alphabetisch geordnet. Haben Orte unterschiedliche Namen in unterschiedlichen Sprachen, erfolgt die Einordnung nach dem Namen in der offiziellen Landessprache.

Unter GAW: Struktur, Partnerschaften und Kooperationen (Kapitel IV.) befinden sich die Kontaktdaten des GAW-Vorstands, der GAW-Hauptgruppen (regionale GAW-Vereine in Landeskirchen der EKD), der AG der Frauenarbeit und der AG des Jungen GAW, Direktpartnerschaften der Hauptgruppen sowie Projekte, die vom GAW in Kooperation mit anderen Hilfswerken bzw. von anderen Hilfswerken mit Unterstützung des GAW gefördert werden.

Die Übersicht mit der geplanten Förderung 2026 in den einzelnen Partnerkirchen befindet sich unter dem Kapitel Gesamtaufstellung der Beihilfen (Kapitel V.)

Wie funktioniert der Katalog?

Die Rahmensumme von 1,9 Millionen Euro wird erfüllt, indem die GAW-Haupt- und Frauengruppen in den jeweiligen Landeskirchen aber auch die Partnerkirchen Spenden und Kollekten für den Projektkatalog sammeln. Dabei werben die Gruppen mit konkreten Projekten, die den gesamten Projektkatalog repräsentieren. Spenden für überfinanzierte Projekte werden für ähnliche satzungsgemäße Projekte eingesetzt. Freunde und Unterstützer der Diasporaarbeit des GAW, Einzelspender und Gemeinden können sowohl zweckbestimmt für einzelne Projekte als auch allgemein für die Diasporaarbeit spenden. Wenn möglich, sollte die Spende über die regionale Haupt- oder Frauengruppe erfolgen. Für die Spenden werden entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben Zuwendungsbescheinigungen ausgestellt.

Anfragen und Anregungen zum Projektkatalog sind unter E-Mail info@gustav-adolf-werk.de willkommen.

Stichwortregister

#Alter 33, 34, 94, 124, 127, 142
#Altersheim 33, 94, 113, 119, 121
#Archiv 16, 148
#Armut 68
#Ausbau 24, 129, 130
#Ausbildung 36, 38, 57, 116, 145
#Ausstattung 25, 58, 113, 121, 138
#Barrierefreiheit 16, 69, 108, 148
#Begegnung 45, 77, 127
#Bethaus 92
#Bibliothek 53, 82
#Bildung 16, 18, 19, 23, 24, 25, 26, 40, 44, 46, 52, 53, 58, 60, 66, 68, 69, 70, 72, 77, 116, 118, 119, 129, 138, 146, 148
#Bücher 26, 53, 82
#Dach 13, 14, 64, 82, 90, 106, 113, 119, 120, 123, 127, 139, 141, 142, 145
#Demokratie 32, 83
#Diakonie 15, 18, 33, 34, 36, 38, 44, 46, 49, 52, 58, 68, 69, 72, 77, 94, 104, 116, 119, 121, 127, 142, 143, 145, 146, 152
#Ehrenamt 52, 119
#Elektrik 75, 108, 130
#Energiesparen 28, 30, 62, 80, 100
#Ernährung 21, 24, 29, 58, 129
#Familien 68
#Fassade 14, 82, 90, 108, 120, 123, 126, 129, 142, 152
#Fenster 14, 69, 87, 90, 120, 123
#Flüchtlinge 38, 45, 49, 50, 77, 104, 145
#Fortbildung 69
#Frauen 36, 37, 38, 68, 116, 141, 143, 145
#Freizeit 124, 127
#Freizeitzentrum 134
#Frieden 19, 77
#Fußboden 69, 87, 120
#Gästezimmer 58
#Gemeindeaufbau 15, 40, 41, 42, 58, 66, 70, 72, 77, 82, 92, 113, 119, 143, 146
#Gemeindehaus 72, 80, 114, 120, 121, 123, 139, 141, 145
#Gemeindesaal 69, 80
#Gemeindezentrum 41, 58, 82, 89, 108, 127, 130, 132
#Gemeinschaft 23, 26, 34, 40, 44, 45, 46, 50, 53, 58, 60, 66, 69, 70, 77, 78, 118, 124, 127, 136, 142, 146
#Gemeinwohl 32, 83
#Gesundheit 44, 49, 58, 104
#Glauben 60
#Heizung 28, 62, 80, 89, 120, 130
#Indigene 44, 58
#Inklusion 20, 21, 124, 142
#Integration 38, 45, 46, 72, 77, 145, 146
#Jugend 18, 20, 21, 24, 25, 37, 41, 52, 58, 60, 68, 69, 70, 78, 82, 119, 127, 129, 138, 141, 142, 143, 152
#Jugendzentrum 130
#Kanzel 129
#Katastrophe 48, 50
#Kinder 18, 19, 20, 21, 24, 25, 40, 52, 58, 66, 68, 69, 77, 119, 127, 129, 138, 142, 152
#Kindergarten 152
#Kinderheim 20, 21, 142, 152
#Kirche 14, 19, 28, 30, 40, 62, 66, 72, 75, 77, 80, 82, 87, 90, 100, 106, 113, 114, 120, 121, 126, 129, 142, 152
#Kirchenbänke 121
#Kirchenmusik 77
#Kirchenzentrum 15, 143

#Klima 16, 21, 28, 29, 30, 48, 58, 62, 69, 89, 100, 114, 119, 148
#Konfirmanden 78
#Krieg 37, 49, 50, 104, 141, 143
#Küche 87, 120, 121
#Lebensmittelhilfe 49, 104, 152
#MenschenMitBehinderung 20, 21, 124, 129, 142
#Menschenrechte 69
#Menschenwürde 33, 34, 94, 127
#Mission 19, 77, 142, 146
#Motorisierung 42, 92, 119
#Musik 18, 46, 58, 68, 146
#Nachhaltigkeit 41, 82
#Neubau 20, 21, 25, 40, 41, 44, 58, 66, 82, 138, 142
#Nothilfe 48, 49, 50, 69, 104, 152
#Öffentlichkeitsarbeit 57, 77, 78, 116
#Pfarrhaus 13, 64, 80, 98, 120, 132, 139, 141, 145
#Pflege 33, 94, 113, 121, 142
#Photovoltaik 114
#Prävention 69
#Restaurierung 129
#Roma 46, 52, 72, 119, 120, 142, 146
#Sanierung 13, 14, 15, 23, 24, 58, 64, 69, 75, 80, 82, 87, 90, 92, 96, 98, 106, 108, 113, 118, 119, 120, 121, 123, 126, 127, 129, 130, 132, 134, 136, 139, 141, 142, 143, 145, 152
#Sanitäranlagen 69, 80, 134, 136, 142
#Schule 24, 25, 26, 70, 129, 136, 138
#Solaranlage 16, 30, 100, 148
#Solidarität 48, 69
#Spielplatz 136
#Stipendium 26, 52, 70, 119
#Stromspeicher 119
#Studentenwohnheim 23, 118
#Studierende 23, 118
#Taufbecken 129
#Theologie 26, 53, 70
#Theologiestudium 57, 58
#TheologischeAusbildung 26
#Therapie 37, 129, 141, 143
#Tür 14, 90, 120
#Turm 152
#Umbau 19, 23, 77, 80, 118, 142
#Umweltschutz 21, 28, 29, 30, 41, 44, 58, 62, 82, 100, 114, 119
#Universität 26
#Verfolgung 50
#Vertrauensgabe 53, 70, 121
#Verwaltung 16, 53, 96, 148
#Wärmedämmung 13, 64, 130
#Wärmepumpe 114
#Workshops 37, 141, 143

II. THEMEN



Die Kirchenruine in Nowohradkiwka, Ukraine, soll wieder eine Kirche und zugleich ein Diakoniehaus werden. Foto: Haaks

Diaspora braucht Dächer

Bau, Sanierung, Instandsetzung von Kirchen, Gemeindehäusern und Pfarrwohnungen

Gemeinde entsteht dort, wo sich Menschen versammeln. Oft treffen sich unsere Partnergemeinden in kleinen Wohnungen oder in gemieteten Häusern. Dort feiern sie ihre Gottesdienste zwischen Wohnzimmerschrank und Couchtisch. Von einem sichtbaren Zeichen ihres Gemeindeseins, von Raum für Gemeindewachstum können sie nur träumen.
Andere Gemeinden haben zwar Kirchen und Gemeindehäuser, diese müssen aber erneuert werden. In ehemals sozialistischen Ländern waren kirchliche Gebäude jahrzehntelang verstaatlicht. Sie wurden zweckentfremdet und heruntergewirtschaftet. Die oft kleinen Gemeinden haben sie nach der politischen Wende zurückerhalten. Doch sie brauchen Hilfe, um ihre Gebäude zu retten.
Wir helfen, dass evangelische Christen in Gemeinschaft miteinander leben können.

Wir unterstützen diese Gemeinden beim Bau und bei der Renovierung ihrer eigenen Kirche oder ihrer eigenen Gemeinderäume.

Thema: Diaspora braucht Dächer

Belgien: Ein neues Dach für das Pfarrhaus in Courcelles

Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien

Die protestantische Gemeinde Courcelles liegt in der Bergbauregion Charleroi in Wallonien. Sie entstand im Jahr 1845 aus einer kleinen Bewegung und wuchs rasch, begünstigt durch ein aktives Vereinsleben – vom Blauen Kreuz bis zu einem großen Chor. Nach den beiden Weltkriegen bot sie Geflüchteten Schutz. Ihr 1929 gegründetes „Weihnachtsessen für ältere Menschen" fand über 40 Jahre in der Region großen Anklang.

Heute agiert die kleiner gewordene, aber aktive Gemeinde in einem schwierigen sozioökonomischen Umfeld: Der Strukturwandel in der ehemaligen Industrieregion hat zu hoher Arbeitslosigkeit und einer alternden Bevölkerung geführt. Über niedrigschwellige Aktivitäten wie Nähkreise baut sie Brücken in die Nachbarschaft und unterstützt die Arbeit der Solidarité Protestante. Sie pflegt gute Beziehungen zu den lokalen Behörden und arbeitet vertrauensvoll mit der katholischen Gemeinde zusammen.

Seit April 2025 hat die Gemeinde einen neuen Pfarrer. Das historische Pfarrhaus ist jedoch weit von modernen Wohnstandards entfernt. Das Dach des Gebäudes ist an mehreren Stellen undicht, sodass Regenwasser die Bausubstanz beschädigt. Zudem fehlt jeglicher Kälteschutz. Deshalb plant die Gemeinde eine komplette Neueindeckung des Daches inklusive der Erneuerung von Dachrinnen und Fallrohren sowie einer Wärmedämmung. Die Holzkonstruktion des Dachstuhls wird statisch geprüft und bei Bedarf verstärkt.

#Sanierung #Pfarrhaus #Dach #Wärmedämmung

Kontakt: Annie De Vlieger, Eglise Protestante Unie de Belgique á Courcelles, 60 Rue de temple, 6180 Courcelles, BELGIEN, E-Mail: courcellesepub@gmail.com

Gesamtkosten: 39 000 € **Förderung: 13 000 €**

Thema: Diaspora braucht Dächer

Italien: Sanierung der Kirche in Pachino

Waldenserkirche in Italien

Pachino ist eine rund 20 000 Einwohner zählende Kleinstadt im Süden Siziliens, die stark von der Landwirtschaft geprägt ist. Sie ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie eine kleine religiöse Minderheit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region verändern kann. Anfang des 20. Jahrhunderts kam der engagierte Waldenserpfarrer Biagio Panascia nach Sizilien, der seinen Glauben mit konsequentem Einsatz für soziale Gerechtigkeit verband. Er sorgte sich um die arme und ausgebeutete Landbevölkerung, stärkte durch Bildungsangebote das Selbstbewusstsein der Bauern und gründete eine Landwirtschaftsbank für faire Kredite – was auch zu Spannungen mit Großgrundbesitzern führte.

Die Waldensergemeinde in Pachino setzt bis heute als evangelische Minderheit starke Akzente in einem überwiegend katholisch geprägten Umfeld. Als Diasporagemeinde erfüllt sie eine wichtige geistliche, soziale und kulturelle Funktion: Ihre Kirche ist nicht nur Ort für Gottesdienste, sondern ein zentraler Treffpunkt und Raum für soziale Projekte. Von Montag bis Freitag werden in den Räumlichkeiten jeden Nachmittag 70 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien betreut. Das 1965 eingeweihte Gebäude ist jedoch in einem baulich schlechten Zustand. Einige Räume mussten bereits aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Im Mittelpunkt der Sanierung stehen dringend notwendige Maßnahmen gegen Wassereintritt und Feuchtigkeit. Dazu zählen neue Überdachungen, Abdichtungen, Abflüsse und Fallrohre sowie ein atmungsaktiver Außenputz. Ohne eine zeitnahe Instandsetzung droht ein fortschreitender Verfall der Substanz, der die Nutzung der Kirche und die vielfältigen Hilfsangebote für die Menschen vor Ort zunehmend gefährdet.

#Sanierung #Kirche #Dach #Fassade #Fenster #Tür

Kontakt: Tavola Valdese, Via Beckwith n. 2, 10066 Torre Pellice, ITALIEN, E-Mail: sbaral@chiesavaldese.org

Gesamtkosten: 258 000 € **Förderung: 40 000 €**

Thema: Diaspora braucht Dächer

Ukraine: Eine Kirchenruine wird zum Zentrum für die Gemeinde

Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine

Das Dorf Nowohradkiwka (dt. Neuburg) liegt im Bezirk Odessa am Fluss Baraboj. Es wurde 1805 als deutsche Kolonie gegründet. 1886 lebten hier rund 1.500 Siedler aus Württemberg, die 1903/04 ein neues, größeres Gotteshaus im neugotischen Stil errichteten. In der Sowjetzeit als Kulturhaus genutzt, steht das Gebäude heute als Ruine unter Denkmalschutz. Die lutherische Gemeinde hat das Grundstück zurückerhalten und soll sich nach dem Willen der Kommune um das Denkmal kümmern. Die Voraussetzungen sind jedoch schwierig: Nach der Deportation der einstigen Bewohner wurde der Ort mit entwurzelten Menschen aus anderen Regionen der Sowjetunion besiedelt. Mit der politischen Wende verloren viele Arbeit und Halt. „Es gibt viele zerrüttete Familien, die Alkoholabhängigkeit ist groß und in Bezug auf Kirche gibt es viel Zurückhaltung", beschreibt Pastor Alexander Gross die Lage.

Pastor Gross lebt direkt im Ort. Das gesamte Gemeindeleben spielt sich bisher auf seinem Privatgrundstück ab: Gottesdienst in der kleinen Kapelle auf dem Hof, Nachhilfe für Kinder im Keller. Weil eine Gemeindeküche fehlt, kocht seine Frau Aljona regelmäßig in der Küche der Familie warmes Essen für die Kinder, die hier nachmittags lernen und spielen, sowie für rund 30 Rentnerinnen und Rentner. Diese Enge schränkt die Entwicklung der Gemeinde stark ein.

Das alte Kirchengebäude wäre ein idealer Ort, um ein neues spirituelles und diakonisches Zentrum zu schaffen und zugleich das historische Gedächtnis zu wahren. Die Ruine soll nicht einfach im Ursprungszustand wiederhergestellt werden. „Wir wollen Neues in Neuburg aufbauen. Die Sanierung der Kirche ist dafür ein wichtiges Zeichen!", betont Pastor Gross. Im Inneren sollen auf mehreren Etagen alle bisherigen Aktivitäten Platz finden – und neue hinzukommen: Um einsame Senioren in den kalten Monaten zu schützen, soll unter anderem eine Notunterkunft entstehen. Um dieses zukunftsweisende Projekt voranzubringen, unterstützt das GAW den Aufbau mehrjährig.

#Sanierung #Kirchenzentrum #Diakonie #Gemeindeaufbau

Kontakt: Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU), Rybalko Str. 12A, 61099 Charkiw, UKRAINE, E-Mail: sekretariat@nelcu.org.ua

Gesamtkosten: 125 000 € **Förderung: 30 000 €**

Thema: Diaspora braucht Dächer

Uruguay: Umbau und Solaranlage für die Casa Valdense in Colonia Valdense

Evangelische Waldenserkirche am La Plata

Die Waldenserkirche ist seit 1858 in Argentinien und Uruguay präsent. Sie umfasst 25 Kirchengemeinden und zeichnet sich durch ihr starkes Engagement im Bildungswesen aus, was sich bereits im 19. Jahrhundert in der Gründung von Grundschulen sowie des ersten Gymnasiums im Landesinneren Uruguays widerspiegelte. Ebenso prägend ist ihre vielseitige Diakonie, darunter die Seniorenbetreuung. Seit Jahrzehnten arbeitet die Kirche mit UNI 3 in Uruguay (Universität des Dritten Lebensalters) zusammen, die durch Bildungsangebote und soziale Begegnungsräume ein würdevolles Leben im Alter fördert.

Die Casa Valdense im uruguayischen Colonia Valdense ist der Verwaltungssitz der Kirche. Inzwischen passen Größe und Zuschnitt einiger Räume nicht mehr zu den geänderten Bedürfnissen. Zudem ist das Haus nicht barrierefrei. Ein weiteres Problem ist das Klima im Gebäude: Besondere Vorsicht ist beim historischen Zentralarchiv der Waldenserkirche geboten, wo Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit dauerhaft kontrolliert werden müssen. Auch die örtliche UNI 3 nutzt die Räume des Verwaltungssitzes. Für das Wohlbefinden der Teilnehmenden ist eine verlässliche Beheizung bzw. Klimatisierung entscheidend. Da Strom die einzige Energiequelle ist, entstehen in den sehr kalten wie auch den sehr heißen Monaten hohe Betriebskosten.

Aus diesen Gründen möchte die Waldenserkirche ihr Verwaltungsgebäude baulich anpassen, eine Zugangsrampe am Haupteingang errichten und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installieren. Deren Kapazität soll etwa dem jährlichen Energieverbrauch des Hauses entsprechen. Durch diese Maßnahmen kann die Kirche die Betriebskosten senken und optimale Bedingungen für ihre Verwaltung, das Archiv sowie für die Seniorenveranstaltungen schaffen.

#Verwaltung #Klima #Solaranlage #Bildung #Archiv #Barrierefreiheit

Kontakt: Mesa Valdense, Av. Daniel Armand Ugón 1488, CP 70202 Colonia Valdense, URUGUAY, Tel.: 00598455 88794, E-Mail: secretaria.mv@iglesia-valdense.org, Internet: www.iglesia-valdense.org

Gesamtkosten: 55 000 € **Förderung: 15 000 €**



Das Kinderheim in Welyka Dobron / Nagydobrony muss wegen Platzmangels erweitert werden. Foto: Reformierte Kirche in Transkarpatien

Kinder und Jugendliche fördern

Kinder- und Jugendprojekte, Freizeit, Jugendzentren, Konfirmandengabe

In der Schule, in der Familie und durch soziale Medien sind junge Menschen heute mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Sie suchen nach Sinn und Orientierung in einer komplexer werdenden Welt. Gesellschaftliche Unsicherheiten lösen Zukunftsängste aus. Es tut ihnen gut, eine Gemeinschaft zu haben, in der sie sich sicher und akzeptiert fühlen.
In Kirchengemeinden lernen Kinder und Jugendliche Werte wie Nächstenliebe, Mitgefühl und Respekt. Sie lernen Freunde kennen und reflektieren gemeinsam Themen ihres Alltags. Junge Menschen haben die Möglichkeit, sich auszuprobieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie finden Mentoren, die ihnen Vorbilder sind und sie ermutigen. In der kirchlichen Jugendarbeit machen junge Menschen nicht nur prägende Gemeinschaftserfahrungen, sondern entdecken beim gemeinsamen Beten, Singen und Diskutieren auch den Glauben an Jesus Christus.
In den stark entkirchlichten Gesellschaften hilft die gemeindeübergreifende Kinder- und Jugendarbeit gegen Einsamkeit im Glauben und vermittelt Glaubenspraktiken für den Alltag. Die Gemeinschaft in Ferienlagern und auf Freizeiten stärkt junge Menschen für ihr Leben.

Wir helfen den Gemeinden, Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu geben und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Thema: Kinder und Jugendliche fördern

Brasilien: Musik, Technik und Teilhabe in der Favela Serra in Belo Horizonte

Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien

Der Alltag in Aglomerado da Serra, der größten Favela im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais, ist von großer Armut geprägt. Gewalt, Kriminalität, eine besorgniserregende Schulabbruchquote und eingeschränkter Zugang zu Kultur und moderner Technologie erschweren es Kindern und Jugendlichen, eine positive Perspektive für ihr Leben zu entwickeln.
Ein sicherer Ort inmitten dieses Umfeldes ist das Centro de Integração Martinho (CIM). Diese diakonische Einrichtung setzt sich leidenschaftlich für den Schutz und die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein und ist eng mit der Lutherischen Kirche verbunden. Das CIM arbeitet nicht isoliert, sondern ist fest im Stadtteil verankert und kooperiert mit Schulen, Gesundheitszentren und staatlichen Sozialdiensten.

Ziel des Projekts „Red Tecno-Musical" (Netzwerk für Musik und Technik) ist es, die kreative Entfaltung und die digitale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern. 40 Mädchen und Jungen lernen in wöchentlichen Workshops Instrumente wie Blockflöte und Violine. Das gemeinsame Singen im Chor und öffentliche Auftritte stärken ihr Selbstvertrauen, weil sie dort ihre Fähigkeiten zeigen können.
Zudem bietet das Projekt Zugang zu 23 Computern und speziellen Lego-Education-Robotik-Kits. Hier erlernen die Jugendlichen die Grundlagen der Informatik und Programmierung – Kompetenzen, die für ihren weiteren Bildungsweg immens wichtig sind. Über die Vermittlung von Fachwissen hinaus fördert das Projekt kritisches Denken, Teamarbeit und Selbstständigkeit.
Das sozialdiakonische Zentrum CIM benötigt Hilfe, um Lehrkräfte, Musikinstrumente und die technologische Ausstattung zu finanzieren.

#Kinder #Jugend #Diakonie #Musik #Bildung
(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Kontakt: Centro de Integração Martinho, Rua Dona Salvadora, 37 CEP: 30220-230, Serra Cidade/UF, Belo Horizonte/MG, BRASILIEN, E-Mail: cim.luteranos@gmail.com

Gesamtkosten: 47 100 € **Förderung: 25 000 €**

Thema: Kinder und Jugendliche fördern

Deutschland: „Kinderkathedrale – Friedensinsel “ in Berlin

Evangelischer Kirchenkreis Berlin-Steglitz

Mehr als 70 % der Menschen in Berlin gehören keiner christlichen Kirche an oder sind anderen Religionen verbunden. Auf diese gesellschaftlichen Veränderungen und sinkende Kirchenbindung in einem vielfältigen urbanen Umfeld reagiert der Kirchenkreis Berlin-Steglitz mit einem Pilotprojekt in der verkehrsgünstig gelegenen Patmoskirche. Die „Kinderkathedrale“ eröffnet neue Zugänge für Kinder und Familien und stärkt die Kirche als offenen Begegnungsraum. Nach einem ersten Erprobungsjahr wird die Initiative ab Sommer 2027 weitergeführt und gezielt ausgebaut.
Im Mittelpunkt steht ein partizipativer Ansatz: Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren gestalten den Kirchenraum aktiv mit. Sie entwickeln eigene Ideen, übernehmen Verantwortung und erleben Gemeinschaft. Der von ihnen gewählte Name „Friedensinsel“ steht für den Wunsch nach einem geschützten Ort, an dem Mitbestimmung, Kreativität und Zusammenhalt gelebt werden. Religiöse Bildung geschieht dabei erfahrungsorientiert und wird durch kindgerechte Gottesdienste und Tauffeste ergänzt.

Ab 2027 wird das Projekt interreligiös erweitert. Seit Kurzem hat das regionale Diakonische Werk die Anlaufstelle für die Integrationslotsen in den Räumlichkeiten der Gemeinde untergebracht. Damit bietet das Gemeindezentrum ideale Voraussetzungen für eine breite Vernetzung im Stadtteil. In Kooperation mit muslimischen Gemeinden, dem „House of One“ und der Bahai-Gemeinde entsteht ein Lern- und Begegnungsraum, in dem Kinder religiöse Vielfalt entdecken und Gemeinsamkeiten erfahren können. Das Thema Frieden bildet die verbindende Grundlage. Ziel ist es, frühzeitig Dialogfähigkeit, Respekt und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.
Für die Umsetzung wird die Patmoskirche flexibel umgestaltet. Geplant sind mobile Raumelemente, kindgerechte Sitzmöglichkeiten sowie kreative und didaktische Materialien, die unterschiedliche religiöse Traditionen erfahrbar machen. Die „Friedensinsel“ versteht sich als Modellprojekt für eine offene, dialogorientierte Kirche und als Beitrag zur Friedensbildung in einer pluralen Gesellschaft.

#Umbau #Kirche #Kinder #Frieden #Bildung #Mission

Kontakt: Kirchenkreis Berlin-Steglitz, Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin, DEUTSCHLAND, Tel.: 030 83909220, E-Mail: superintendentur@kirchenkreis-steglitz.de, Internet: www.kirchenkreis-steglitz.de

Gesamtkosten: 30 000 € **Förderung: 7 000 €**

Thema: Kinder und Jugendliche fördern

Ukraine: Erweiterung des Kinderheims in Welyka Dobron

Reformierte Kirche in Transkarpatien
(Konfirmandengabe 2027)

Im Dezember 1995 öffnete in Welyka Dobron (ungarisch: Nagydobrony) ein Kinderheim seine Türen. Es entstand zunächst für Mädchen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen – zu einer Zeit, als es in der Ukraine nur wenige Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen gab. Bereits im ersten Jahr stieg die Zahl der betreuten Kinder von 12 auf 40. Seit Beginn des Krieges hat sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Heim mehr als verdoppelt. Heute leben dort 170 Mädchen und Jungen.

Der Krieg bringt viele Familien in der Ukraine jeden Tag an ihre Grenzen. Wenn Krankheit, Behinderung oder andere Schicksalsschläge hinzukommen, geraten manche Familien in Situationen, die sie allein nicht mehr bewältigen können. Das Kinderheim bietet deshalb längst nicht mehr nur Mädchen mit Behinderungen Schutz und Betreuung. Aufgenommen werden auch Jungen und Mädchen, die das Jugendamt aus ihren Familien nehmen muss, sowie Kinder, die aufgrund ihrer Not ausgesetzt wurden.

Das Kinderheim der Reformierten Kirche bemüht sich, allen die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen. Derzeit besuchen die Kinder elf verschiedene Bildungseinrichtungen und nehmen an Kunst- und Sportangeboten teil. In den Ferien werden Ausflüge sowie Bibel-, Sport- und Musikwochen organisiert. „Wir besuchen regelmäßig kirchliche Veranstaltungen, und der Heimchor tritt häufig bei Gemeindeversammlungen auf“, berichtet Heimleiterin Andrea Katkó. Junge Erwachsene mit Behinderung erhalten über die Volljährigkeit hinaus ein sicheres Zuhause, da sie oft keinen anderen Zufluchtsort haben.

Obwohl das Heim seit seiner Eröffnung bereits zweimal erweitert wurde, reicht der Platz für die stark gewachsene Zahl der Kinder längst nicht mehr aus. In jedem Zimmer stehen bereits Zusatzbetten. Deshalb soll 2027/28 ein neuer Gebäudeflügel errichtet werden. „Diese Erweiterung würde es uns ermöglichen, den dringenden Bedarf an angemessener Betreuung für die stetig ankommenden, gefährdeten Kinder in unserer Einrichtung zu decken“, betont Heimleiterin Andrea Katkó.

#Neubau #Kinderheim #Kinder #Jugend #MenschenMitBehinderung #Inklusion

Förderung: 30 000 €

Thema: Kinder und Jugendliche fördern

Konfirmandengabe des GAW

Die Konfirmandengabe des GAW ist hervorgegangen aus der 1904 gegründeten GAW-Kindergabe. **Förderung: 60 000 €**

Im Jahr 2027 wird zu gleichen Teilen unterstützt:

Erweiterung eines Kinderheims für Kinder mit und ohne Behinderung in Welyka Dobron, Ukraine

#Neubau #Kinderheim #Kinder #Jugend #MenschenMitBehinderung #Inklusion
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Kinder und Jugendliche fördern“ S. 20)

Baumpflanzaktion „Crece Selva Misionera“ zum Schutz des Atlantischen Regenwaldes in Argentinien

#Klima #Umweltschutz #Ernährung
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Schöpfung bewahren“ S. 29)



In Prag soll ein gemeinsames Gebäude für zwei evangelische Schulen entstehen. Foto: Projektentwurf / EKBB

Bildungswege eröffnen

Schulen, Seminare, Weiterbildung, Schriftendienst, Stipendien, Theologie-Ausbildung, Bibliotheken, Evangelische Diaspora e.V.

In den Schulen unserer evangelischen Partnerkirchen lernen junge Menschen nicht nur Lesen und Schreiben oder einen Beruf. Ihnen wird darüber hinaus ein christlich geprägtes Verständnis vom Menschen vermittelt. Sie werden dazu befähigt, im Dialog mit anderen Konfessionen und Religionen zu leben und erhalten einen moralischen Kompass, der sie durch ihr Leben führt. In vielen Ländern sind die Bildungseinrichtungen unserer Partnerkirchen hoch angesehen. Durch sie erreichen die Kirchen viele Menschen, die nicht zu den Gemeinden gehören.
Auch erwachsene Menschen wollen sich weiterbilden. Kirchen brauchen ausgebildete Theologinnen und Theologen, Verantwortliche in Kirchengemeinden brauchen Rüstzeug für ihr Arbeitsbereich. Unsere Partnerkirchen haben vielfältige Fort- und Ausbildungsangebote. Es darf nicht passieren, dass Menschen wegen ihrer finanziellen Lage oder wegen großer Entfernungen Wege zum Wissen und Glauben versperrt bleiben.

Wir machen uns stark für die Schulen und Bildungsprojekte unserer Partner.

Thema: Bildungswege eröffnen

Rumänien: Ein evangelisches Wohnheim für Studierende in Cluj-Napoca

Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Cluj-Napoca (dt. Klausenburg, ung. Kolozsvár) entstand im 17. Jahrhundert. Heute ist sie mit rund 680 Gliedern eine lebendige, deutsch- und ungarischsprachige Gemeinschaft und prägt das geistliche sowie kulturelle Leben in der Region entscheidend mit. Zugleich ist Cluj-Napoca eine der wichtigsten Universitätsstädte Rumäniens. Für junge Menschen aus sozial benachteiligten Verhältnissen stellt die angespannte Wohnraumsituation allerdings eine erhebliche Hürde für ein Studium dar. Aus diesem Grund plant die Kirchengemeinde die Errichtung eines evangelischen Studierendenwohnheims in einem denkmalgeschützten Gebäude im Herzen der historischen Altstadt.

Die Einrichtung soll nicht nur Unterkunft bieten, sondern auch ein unterstützendes Umfeld, das die persönliche Entwicklung und ehrenamtliches Engagement fördert. Die Studierenden sind eingeladen, sich aktiv in diakonische Projekte der Gemeinde einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. In einem ökumenisch offenen Rahmen werden die Bewohnerinnen und Bewohner in das Gemeindeleben eingebunden und durch einen Hochschulpfarrer begleitet, der selbst im Haus wohnen wird.

Das Gebäude, das während der kommunistischen Zeit zweckentfremdet wurde, soll saniert und zu einem modernen Studierendenwohnheim mit acht Apartments für jeweils drei bis fünf Studierende umgestaltet werden. Gefördert werden die Erneuerung der Wasser-, Gas- und Elektroinstallationen sowie die Gestaltung funktionaler und einladender Gemeinschaftsräume für Andachten, Gespräche und Lernangebote. Mieteinnahmen aus Gewerbeflächen im Erdgeschoss sollen den Betrieb des Wohnheims künftig dauerhaft sichern. Die Umbauarbeiten haben 2025 begonnen und sollen nach mehreren Bauabschnitten Ende 2028 abgeschlossen sein.

#Sanierung #Umbau #Studentenwohnheim #Bildung #Studierende #Gemeinschaft

Kontakt: Evangelische Lutherische Kirche in Rumänien, Bischof Dezső Zoltán Adorjáni, Bulevardul 21 Decembrie 1989 Nr. 1, 400105 Cluj, RUMÄNIEN, Tel.: 0040 264 596614, E-Mail: releph@yahoo.com, Internet: www.evangelikus.ro

Gesamtkosten: 186 000 € **Förderung: 15 000 €**

Thema: Bildungswege eröffnen

Slowakei: Sanierung der Schulkantine in Prešov

Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei

Die Evangelische Gesamtschule befindet sich im historischen Gebäude des Neuen Evangelischen Kollegiums im Zentrum von Prešov. Die Schule besteht aus dem Evangelischen Kollegialgymnasium und der Evangelischen Grundschule mit Kindergarten. Zusätzlich gibt es einen Hort mit Betreuung vor und nach dem Unterricht, eine Schulbibliothek sowie eine Schulkantine. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 576 Kinder und Jugendliche ab dem 3. Lebensjahr bis zum Erwachsenenalter die Einrichtung.

Die Schule ist ein wichtiges Zentrum des kulturellen und spirituellen Lebens für junge Menschen. Hier finden kulturelle Aktivitäten wie Gespräche mit Schriftstellerinnen, Schriftstellern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Kunstausstellungen, Live-Konzerte christlicher und weltlicher Musik sowie Theateraufführungen statt. Zum Angebot gehören auch psychosoziale Programme für alle Altersgruppen, einschließlich der Eltern.

Mehr als 50 Jahre befand sich das kirchliche Schulgebäude in der Hand des kommunistischen Staates und wurde in dieser Zeit stark vernachlässigt. Der Keller hat nasse Wände und Böden. Genau dort ist eine kleine Schulküche untergebracht, in der Frühstück und Mittagessen für die Kinder zubereitet werden. Die derzeitige Kapazität reicht nur für 250 Mahlzeiten pro Tag aus – benötigt werden jedoch bis zu 500. Für die Erweiterung der Küche hat die Schule EU-Mittel erhalten, sodass 2026 die Bauarbeiten beginnen können. Für den Speisesaal reichen diese Mittel jedoch nicht aus. Auch die Kantine muss dringend saniert und erweitert werden, um den Kindern einen gesunden und würdigen Ort für ihre Mahlzeiten zu bieten.

#Sanierung #Ausbau #Schule #Kinder #Jugend #Bildung #Ernährung

Kontakt: Samuel Miško, Direktor des Bischofsamtes, Ostdistrikt des ECAV, Hlavná 137, 080 01 Prešov, SLOWAKEI, Tel.: 0042 1918828042, E-Mail: riaditel@vdecav.sk, Internetseite der Schule: https://esspo.edupage.org/

Gesamtkosten: 84 655 € **Förderung: 5 500 €**

Thema: Bildungswege eröffnen

Tschechien: Ausstattung der Evangelischen Schule Rajská in Prag

Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder

Die Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (EKBB) hat beschlossen, in Prag für zwei bestehende Schulen ein neues, gemeinsames Schulgebäude zu errichten. Seit über einem Jahrzehnt ist die Raumsituation der Bratrská škola (zweistufige Grundschule) sowie der Evangelischen Akademie (Berufsfachschule für Sozialarbeit) angespannt. Da in Prag keine geeigneten Mietobjekte gefunden werden konnten, entschied sich die EKBB für einen Neubau, in dem beide Einrichtungen zur neuen „Evangelischen Schule Rajská" zusammengeführt werden. Es ist das größte Bauvorhaben der Kirche in den letzten 100 Jahren. Ziel ist es, eine moderne und werteorientierte Lernumgebung für insgesamt rund 400 Schülerinnen, Schüler und Studierende zu schaffen.

Das pädagogische Konzept der Schule orientiert sich an den Prinzipien des tschechischen Philosophen, Theologen und Pädagogen Jan Amos Comenius. Im Mittelpunkt steht die Erziehung zur Menschlichkeit und Freiheit, die Förderung sozialer Verantwortung sowie die Verbindung von Glauben und Wissen ganz im Sinne von Comenius' Grundsatz: „Die Schulen sollen Werkstätten der Menschlichkeit sein." Auf diese Weise möchte die EKBB einen aktiven Beitrag zur Bildung in einer zunehmend säkularen Gesellschaft leisten und insbesondere kritisches Denken sowie solidarisches Handeln stärken. Synodalsenior Pavel Pokorný betont: „Die evangelische Kirche schöpft aus dem Evangelium. Das Ziel unserer Schulen ist es, Raum für persönliche Fragen und inneres Wachstum zu schaffen."

Der Neubau wird neben Unterrichtsräumen für beide Schulbereiche auch eine Turnhalle, einen Speisesaal und einen Garten umfassen. Das GAW unterstützt die Innenausstattung der Schule – einschließlich Tischen, Stühlen, Schränken, Bücherregalen und Tafeln für Klassen- und Fachräume sowie das Lehrerzimmer. Im Sommer 2027 soll die Schule eingeweiht werden. Die Ausstattung wird bis Ende desselben Jahres abgeschlossen sein.

#Neubau #Schule #Ausstattung #Bildung #Kinder #Jugend

(Dieses Projekt wird mit 40.000 € aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Kontakt: Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (EKBB), Jungmannova 22/9, 111 21 Praha 1, TSCHECHIEN, Tel.: 00420 224999226, E-Mail: e-cirkev@e-cirkev.cz, Internet: www.e-cirkev.cz

Gesamtkosten: 480 000 € **Förderung: 65 000 €**

Thema: Bildungswege eröffnen

Studien- und Stipendienprogramm des GAW

Mit diesem Fonds wird Theologiestudierenden aus den Partnerkirchen des GAW ein zweisemestriges Theologiestudium an der Universität Leipzig ermöglicht. Zum Programm gehören ein Deutschkurs, ein vierwöchiges Gemeindepraktikum in den Semesterferien sowie Besuche in den Haupt- und Frauengruppen des GAW. Aufgabe des Fonds ist die Stärkung der Partnerkirchen durch Ausbildungshilfe.

Förderung: 85 000 €

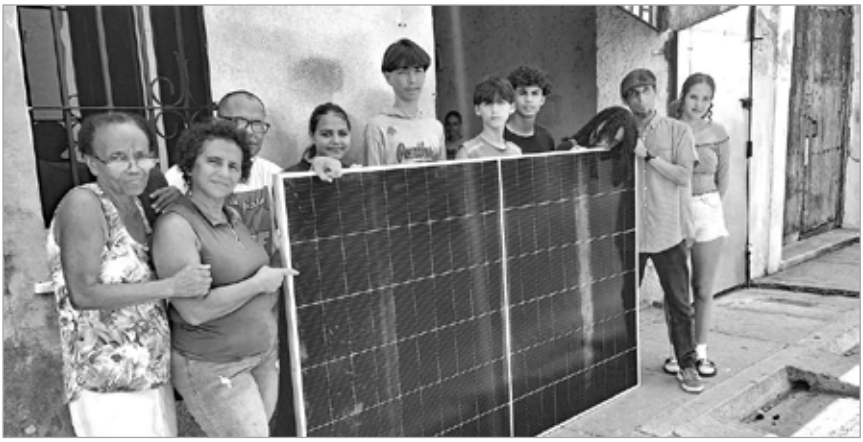
#Bildung #Schule #Universität #TheologischeAusbildung #Stipendium #Gemeinschaft

Förderung des Vereins „Evangelische Diaspora e.V."

Der Verein ist Bindeglied zwischen Diasporaförderung und wissenschaftlicher Theologie und hat seinen Sitz an der Theologischen Fakultät Leipzig. Neben diasporawissenschaftlichen Seminaren werden Publikationen und Studienreisen unterstützt. Inhaltlich befasst sich der Verein „Evangelische Diaspora e.V." mit der Erforschung der Geschichte protestantischer Minderheiten in Europa und Lateinamerika.

Förderung: 7 000 €

#Bildung #Theologie #Bücher



Solaranlagen auf den Dächern kubanischer Kirchen sollen für Energiesicherheit sorgen. Foto: IPRC Cárdenas

Schöpfung bewahren

Klimaschutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Heizungsmodernisierung, Solaranlagen

Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren (Gen 2,15). Wir haben die Verantwortung, unseren Planeten als Lebensgrundlage für künftige Generationen zu erhalten. Doch die aktuelle Lebensweise der Menschen, besonders im Globalen Norden, zerstört die Artenvielfalt und heizt das Klima auf. Das spüren unsere Partnerkirchen bereits jetzt an vielen Stellen: bei Überschwemmungen, Stürmen, Hitzewellen oder Waldbränden.

Um die Folgen der Klimakrise einzudämmen und Ressourcen zu schonen, setzen Kirchengemeinden auf energieeffiziente Sanierung ihrer Gebäude und die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarenergie. Sie pflanzen Bäume und führen Umweltschulungen und Kurse für den ökologischen Anbau durch.

Viele kleinere Gemeinden können die hohen Kosten für Energieeffizienz nicht allein stemmen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir uns auf den Weg machen, um unsere Schöpfung zu bewahren und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Wir helfen, eine lebenswerte Umwelt für kommende Generationen zu bewahren.

Thema: Schöpfung bewahren

Belarus: Eine neue Heizung für die lutherische Kirche in Hrodna

Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Belarus

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Belarus ist eine kleine Minderheitskirche mit einer schwierigen und schmerzvollen Geschichte während der Sowjetzeit. Ihre vier Gemeinden werden seit 2010 von Pastor Wladimir Tatarnikow betreut, dem einzigen lutherischen Pfarrer des Landes, der von zwei Diakonen unterstützt wird. Während die Gemeinden in Minsk, Wizebsk und Polazk zwischen 15 und 25 Glieder haben, zählt die 1993 wiederbelebte Gemeinde in Hrodna 120. Neben den Gottesdiensten und den in der Stadt beliebten Konzerten in der historischen Kirche engagiert sie sich intensiv in der Flüchtlingshilfe, der Seniorenarbeit und bei der Unterstützung Bedürftiger. Im Untergeschoss des Gebäudes entstand vor Kurzem ein neuer Gemeinderaum für Kinder, Jugendliche und Seniorinnen und Senioren. Zudem pflegt die Gemeinde enge ökumenische Beziehungen zur orthodoxen, katholischen und jüdischen Gemeinschaft der Stadt.

Das einzige historische lutherische Kirchengebäude in Belarus ist auch für die Stadt Hrodna ein wichtiges Baudenkmal und ein Blickfang. In den vergangenen Jahren hat die veraltete Heizungsanlage jedoch zunehmend zu Problemen geführt. Häufige Ausfälle in der kalten Jahreszeit beeinträchtigen Gottesdienste und Konzerte. Die Feuchtigkeit gefährdet auch die historische Bausubstanz. Der Zustand der bisherigen Technik ist inzwischen kritisch: Sie ist umweltfeindlich, verursacht hohe Schadstoffemissionen, verbraucht zu viel Energie und belastet den Haushalt massiv.

In der zweiten Jahreshälfte 2027 soll die Heizungsanlage komplett erneuert werden. Durch den Einsatz moderner Technik und automatischer Steuerung lässt sich die Kirche künftig effizient und umweltschonend beheizen, was den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoß deutlich senkt. Diese Modernisierung hilft der Gemeinde, die langfristigen Heiz- und Reparaturkosten zu minimieren und ihre finanzielle Stabilität für die Zukunft zu sichern.

#Heizung #Kirche #Energiesparen #Klima #Umweltschutz

Kontakt: Pfarrer Wladimir Tatarnikow, ul. Akademitscheskaja 7 A, 230023 Hrodna, BELARUS, Tel.: 00375 152740331, E-Mail: lutheraninbelarus@gmail.com, Internet: www.luther.by

Förderung: 10 000 €

Thema: Schöpfung bewahren

Argentinien: Jeder Baum zählt – Unterstützung für Pflanzaktion

Evangelische Kirche am La Plata
(Konfirmandengabe 2027)

Der Atlantische Regenwald war einst das zweitgrößte Waldgebiet Südamerikas – so groß wie Deutschland, Spanien und Italien zusammen. Heute sind bereits 92 Prozent der Fläche gerodet oder zerstört. Das ist eine Katastrophe für die Tier- und Pflanzenwelt und verheerend für die Menschen: Das Verschwinden des Waldes verändert das Regionalklima. Extreme Dürren begünstigen Waldbrände und das Trinkwasser wird knapp. Mangels bewaldeter Speicherflächen lösen starke Regenfälle gleich Überschwemmungen sowie Schlammlawinen aus.

Seit 2022 beteiligt sich das GAW an dem Aufforstungsprojekt Crece Selva Misionera („Der Misiones-Regenwald wächst“) der evangelischen Diakoniestiftung Hora de Obrar. Seitdem wurden mehr als 370 000 einheimische Bäume gepflanzt. Sie wachsen an Flussufern und dienen auf den Feldern als schützendes Dach für Maniok, Ananas und Mate-Tee. So tragen sie direkt zur Ernährungssicherheit der Bevölkerung bei. „Jeder Setzling ist ein Zeichen der Hoffnung und Gerechtigkeit. Aufforstung bedeutet nicht nur Naturschutz, sondern den Schutz all jener Leben, die von ihr abhängen: bäuerliche Familien, indigene Völker, Tiere und Wasser“, betont Projektleiter Romario Dohmann.

Etwa 30 000 Bäume pflanzt Hora de Obrar jedes Jahr gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften, Kleinbauern, Schulklassen und Konfirmandengruppen. So entstehen jährlich 100 Hektar neuer Wald. „Es ist eine große Freude, diese heimischen Setzlinge zu erhalten. Es ist, als würde man in die Kindheit zurückkehren, als man einfach Früchte von den Bäumen pflücken konnte“, berichtet der Kleinbauer Mario Durán. Mit 25 Euro können derzeit zehn einheimische Bäume aufgezogen, gepflanzt und gepflegt werden. Jeder Baum ist ein wichtiger Schritt zur Wiederherstellung einer der artenreichsten Regionen Argentiniens.

#Klima #Umweltschutz #Ernährung

Förderung: 30 000 €

Thema: Schöpfung bewahren

Kuba: Sonnenenergie für Kubas Kirchen

Presbyterianisch-Reformierte Kirche in Kuba

Das Projekt „Strom aus 3 000 Sonnenstunden – Hoffnung für Kubas Kirchen“ reagiert auf eine dramatische Energiekrise, die das Leben auf der Insel lähmt. Tägliche, oft stundenlange Stromausfälle führen dazu, dass Kühlschränke ausfallen, Lebensmittel verderben, Trinkwasser nicht gereinigt werden kann und karitative Angebote zusammenbrechen. Presbyterianische Gemeinden, die weit mehr als nur Orte des Glaubens sind, leiden besonders darunter: Sie organisieren seit Jahren Armenspeisungen, betreuen ältere Menschen, bieten Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche an und schaffen Gemeinschaft für viele, die sonst keine Unterstützung haben. Ohne verlässliche Stromversorgung geraten diese lebenswichtigen Angebote jedoch an ihre Grenzen. Eine nachhaltige Lösung bietet hier die Nutzung von Solarstrom.

Kuba verfügt mit durchschnittlich über 3.000 Sonnenstunden im Jahr über ideale Voraussetzungen für Solarenergie – ein Potenzial, das noch viel zu wenig genutzt wird. Durch Solaranlagen auf Kirchendächern können Gemeinden unabhängig von der instabilen staatlichen Stromversorgung werden. Erste Anlagen konnten dank des Projekts in Cárdenas, Guanabacoa und Havanna bereits erfolgreich installiert werden und zeigen, wie wirksam diese Hilfe ist: Gottesdienste finden wieder statt, Kindergärten und Jugendgruppen haben verlässlich Strom, und in Suppenküchen können Mahlzeiten zubereitet werden.

Die Kirchen werden so zu Orten der Stabilität inmitten einer schweren humanitären Krise. Menschen aus der Nachbarschaft können hier Handys für Notrufe aufladen, ihre Medikamente kühlen oder sauberes Trinkwasser holen. So geben die Gemeinden Halt in einer Zeit großer Unsicherheit. Gleichzeitig leistet das Projekt einen zukunftsweisenden Beitrag zum Klimaschutz, da Solarenergie eine saubere und nachhaltige Alternative zu fossilen Brennstoffen darstellt.

#Solaranlage #Kirche #Energiesparen #Klima #Umweltschutz

Förderung: 15 000 €



Seniorenprogramm in Novi Sad. Foto: EHO

Menschenwürde schützen

Sozialdiakonie, Seniorenheime, Inklusion, Menschen mit Behinderung

Viele unserer Partnerkirchen befinden sich in Ländern, in denen Not und Armut für eine große Anzahl an Menschen zum täglichen Leben gehören. Viele unserer Partnerkirchen befinden sich in Ländern, in denen Not und Armut für eine große Anzahl an Menschen zum täglichen Leben gehören. Aus ihrem christlichen Menschenbild heraus engagieren sich Kirchengemeinden besonders für benachteiligte und verletzliche Menschen, die in der Gesellschaft oft an den Rand gedrängt werden.
Diese Hilfe beschränkt sich nicht nur auf die Glaubensgeschwister. So strahlt ihr Wirken weit in die Gesellschaft aus und verhilft den Kirchen zu einer größeren Sichtbarkeit.

Unsere Partnerkirchen leisten praktische Lebenshilfe in Familien- und Beschäftigungsprojekten, verteilen Lebensmittel und Mahlzeiten, unterhalten Krankenhäuser und Altenheime, sie engagieren sich in der Menschenrechtsbewegung, organisieren inklusive Rüstzeiten und verhelfen benachteiligten Kindern zu einem besseren Start ins Leben. Diakonisches Engagement gehört damit zur christlichen DNA unserer Partnerkirchen.

Wir machen uns stark für das soziale Engagement unserer Partner. Wir helfen ihnen, dass sie auch als kleine Kirchen in ihre Gesellschaften ausstrahlen und Gutes bewirken können.

Thema: Menschenwürde schützen

Frankreich: Lebendige Demokratie stärken

Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen

Demokratische Grundfesten werden zunehmend durch Populismus, gezielte Desinformation und ein Klima der Unsicherheit erschüttert. Die Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen (UEPAL) begreift die Stärkung der demokratischen Kultur deshalb als eine zentrale kirchliche Aufgabe. Das Projekt „Fortbildung Demokratie" reagiert unmittelbar auf die wachsende Polarisierung in der französischen Gesellschaft und das schwindende Vertrauen in staatliche Institutionen.
Die Kirche betont dabei, dass Demokratie weit über den bloßen Akt der Stimmabgabe hinausgeht: Sie ist eine tägliche Praxis bürgerschaftlichen Engagements, die auf dem Fundament von Toleranz, Respekt und Wahrheit ruht. Angesichts der ökologischen Krise und tiefgreifender sozialer Spannungen wird die Frage nach dem Gemeinwohl dringlicher denn je.

Die UEPAL sieht sich in der Pflicht, Räume für Bildung und Reflexion zu schaffen. Ängsten vor Migration, dem ökologischen Kollaps oder dem Erstarken des Illiberalismus setzt die Kirche den Mut zum Vertrauen entgegen. Das Projekt möchte besonders junge Menschen zur aktiven Teilhabe motivieren und so einem Rückzug ins Private vorbeugen. Geplant sind verschiedene Formate, darunter eine grenzüberschreitende Tagung im Europäischen Parlament sowie eine deutsch-französische Jugendbegegnung. Alle Aktivitäten werden intensiv in den sozialen Netzwerken begleitet.
Mit dem Projekt will die UEPAL bis Ende 2027 einen nachhaltigen Beitrag zur Verteidigung einer pluralistischen, wachen und engagierten Gesellschaft leisten. „Es ist wichtig, alle anzusprechen und nicht nur die Überzeugten", betont Pfarrerin Sibylle Klumpp, Leiterin für Mission und Internationale Solidarität bei der UEPAL.
#Demokratie #Gemeinwohl

Kontakt: Pfarrerin Sibylle Klumpp, Union des Églises protestantes d'Alsace et de la Lorraine (UEPAL), 1 bis quai Saint-Thomas – BP 80022-67081 Strasbourg cedex, FRANKREICH, E-Mail: sibylle.klumpp@uepal.fr

Gesamtkosten: 49 500 € **Förderung: 13 000 €**

Thema: Menschenwürde schützen

Kirgisistan: „Haus der Barmherzigkeit" für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren in Winogradnoje

Seit über 25 Jahren betreibt die lutherische Gemeinde im Dorf Winogradnoje im Norden Kirgisistans das „Haus der Barmherzigkeit". Gegründet als Antwort auf die soziale Not nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Versorgungssystems im Jahr 1991, bietet die Einrichtung pflegebedürftigen Menschen Schutz, medizinische Versorgung und Gemeinschaft. Für ältere Menschen ohne Familie und staatliche Hilfe ist die Einrichtung oft die einzige Zuflucht.

Im „Haus der Barmherzigkeit" finden etwa zehn pflegebedürftige Menschen ein dauerhaftes und würdevolles Zuhause. Die meisten von ihnen sind Frauen ab 65 Jahren aus verschiedenen Regionen Kirgistans. Entscheidend für die Aufnahme ist allein die soziale Bedürftigkeit, unabhängig von der Konfession. Das Haus verfügt über vier Schlafzimmer, einen Gemeinschaftsraum sowie sanitäre Anlagen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen täglich drei Mahlzeiten, eine medizinische Basisversorgung und bei Bedarf die Begleitung zu Fachärzten in Bischkek zur Verfügung. Seelsorgliche Angebote und tägliche Andachten gehören fest zum Alltag.

Über die stationäre Pflege hinaus leistet das Projekt wichtige diakonische Arbeit im Dorf: Einmal wöchentlich werden zusätzlich etwa 35 warme Mahlzeiten gekocht und an bedürftige Großfamilien und alleinstehende Arme geliefert. Zudem bereitet die Küche fünfmal pro Woche 25 Portionen Mittagessen für eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderung zu. Ein engagiertes Team aus acht Mitarbeitenden – darunter Pflegekräfte, Köchinnen und Hauspersonal – stellt die Versorgung rund um die Uhr sicher.

#Altersheim #Alter #Diakonie #Pflege #Menschenwürde

Kontakt: Evangelisch-Lutherische Kirche in Kirgisistan, Bischof Alfred Eichholz, Arsamasskaja Str. 98, 720080 Biškek, KIRGISISTAN, E-Mail: bischofelkk@yandex.ru

Förderung: 10 000 €

Thema: Menschenwürde schützen

Serbien: Gemeinschaft durch Kreativität für Seniorinnen und Senioren in Novi Sad

Ökumenische Hilfsorganisation EHO

Für viele ältere Menschen in der serbischen Stadt Novi Sad gehört Einsamkeit zum Alltag. Kinder und Enkel leben oft weit entfernt, vertraute Nachbarschaften verändern sich und soziale Kontakte nehmen ab. Mehr als 60 000 Seniorinnen und Senioren leben in der Stadt – viele von ihnen fühlen sich zunehmend isoliert. Hier setzt die Ökumenische Hilfsorganisation EHO an, die von fünf protestantischen und katholischen Minderheitskirchen getragen wird. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich die EHO für Menschen, die Unterstützung und neue Perspektiven brauchen. Mit kreativen und kulturellen Workshops möchte sie für ältere Menschen Orte schaffen, an denen sie Gemeinschaft erfahren und ihre Kreativität entfalten können.

Das Projekt versteht das Alter als aktive Lebensphase. Einmal pro Woche treffen sich rund 50 Seniorinnen und Senioren zum kreativen Schreiben, Malen oder Kunsthandwerk. In Gesprächsrunden und beim gemeinsamen Erzählen ihrer Lebensgeschichten werden Erinnerungen lebendig und Erfahrungen weitergegeben. So entstehen nicht nur Gedichte, Bilder und kleine Kunstwerke, sondern auch neue Freundschaften und ein gestärktes Gefühl der Zugehörigkeit. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre Fähigkeiten einzubringen und ihr Wissen mit anderen zu teilen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und ihre Lebensfreude – denn kreative Betätigung fördert nachweislich das geistige, emotionale sowie soziale Wohlbefinden und unterstützt die kognitiven Fähigkeiten im Alter.

Den Abschluss des Projekts bildet eine öffentliche Ausstellung mit den entstandenen Arbeiten. Sie macht sichtbar, welche wertvollen Talente und Lebenserfahrungen ältere Menschen in die Gesellschaft einbringen und setzt ein starkes Zeichen gegen Ausgrenzung und Einsamkeit.

#Alter #Diakonie #Menschenwürde #Gemeinschaft

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Kontakt: Ecumenical Humanitarian Organization EHO, Direktorin Anna Brtka Valent, Cirila i Metodija 21, Novi Sad, SERBIEN, E-Mail: office@ehons.org

Förderung: 15 000 €



Mit dem Projekt „Seeds of Change“ stärkt die presbyterianische Kirche Frauen in Portugal. Foto: IEPP

Frauen im Fokus

Frauen bestärken und unterstützen, Frauenarbeit, Gendergerechtigkeit

„Wir nehmen in den Kirchen und Gemeinden, die dem GAW verbunden sind, besonders die Situation der Frauen wahr. Wir sind der Überzeugung, dass im Evangelium auch eine Antwort auf politische und gesellschaftliche Situationen zu finden ist. Wir setzen uns deshalb ein für Menschenrechte, insbesondere für die Überwindung von weltweiten Gewaltstrukturen und Armut sowie für Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft.
Wir sehen in der Osterbotschaft die Beauftragung von Frauen und Männern zur gleichberechtigten Verkündigung des Evangeliums. Darum stärken wir die Position von Frauen in den Partnerkirchen“, betont die Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im GAW in ihrem Leitbild.

Um diese Ziele zu erreichen, unterstützt die GAW-Frauenarbeit sozialdiakonische Projekte, Aus- und Weiterbildung von Frauen, Einkommen schaffende Maßnahmen für Frauen und Hilfsprojekte für Kinder und alte Menschen. Mit Konferenzen und Seminaren fördert sie besonders die Vernetzung von Frauen in den Partnerkirchen. Die GAW-Frauenarbeit sieht sich als Teil eines weltweiten Netzwerkes evangelischer Frauen. Neben der Projektunterstützung steht das gemeinsame Teilen von Glauben und geistlichen Ressourcen im Mittelpunkt.

Wir unterstützen den Weg von Frauen in die Mitte ihrer Gesellschaft und ihrer Kirche.

Thema: Frauen im Fokus

Portugal: Seeds of Change – Frauen stärken in Portugal

Evangelisch Presbyterianische Kirche in Portugal

In Portugal sind Frauen sowohl auf dem Land als auch in der Stadt weiterhin mit tief verwurzelten strukturellen Ungleichheiten konfrontiert, die ihren Zugang zu aktiver gesellschaftlicher Teilhabe einschränken. Ihre familiären Verpflichtungen verhindern oft, dass sie sich gesellschaftlich einbringen können. Frauenfeindliche Diskurse im öffentlichen und digitalen Raum nehmen zu und festigen bestehende Machtasymmetrien. Zudem sind Frauen einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt.

Die Evangelisch-Presbyterianische Kirche in Portugal ist stark von Frauen geprägt: Achtzig Prozent der aktiven Glieder sind weiblich; zudem wirken in der Kirche fünf Pfarrerinnen und ein Pfarrer. Aus diesem Selbstverständnis heraus richtet die Kirche ihren Blick ganz bewusst auf die Lebensrealitäten und Sorgen von Frauen. Das Projekt „Seeds of Change“ („Samen der Veränderung“) konzentriert sich auf Frauen in besonders verletzlichen Lebenslagen: Migrantinnen, die vor erheblichen Integrationsbarrieren stehen; alleinerziehende Mütter; isoliert lebende ältere Frauen sowie Betroffene von geschlechtsspezifischer Gewalt. Letzteres schließt auch die oft unterschätzte Gewalt in jugendlichen Partnerschaften ein, für die es häufig an sicheren Melde- und Unterstützungsmechanismen fehlt. In speziellen Trainingskursen werden Gewaltpräventionsmaßnahmen vermittelt: Jugendliche lernen in interaktiven Workshops gesunde Kommunikation in Beziehungen. Es wird vertrauliche Einzelfallberatung angeboten und Informationsmaterial entwickelt.

Ein praktisches Angebot verbindet Handarbeiten wie Nähen mit geistlicher Reflexion, während in einem weiteren Projekt therapeutische Herzkissen für Krebspatientinnen hergestellt werden. Ein Besuchsprogramm fördert den Dialog zwischen den Generationen, indem junge Menschen isolierte Seniorinnen begleiten. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, sichere Räume der Solidarität zu schaffen und Frauen in ihren Gemeinschaften nachhaltig zu stärken.

#Frauen #Diakonie #Ausbildung

Kontakt: Pastora Sandra Reis, Igreja Evangélica Presbiteriana de Portugal, Rua Eduardo Augusto Pedroso, 12-2°, 1495-047 Algés, PORTUGAL, E-Mail: presidente@iepp.org

Gesamtkosten: 22 000 € **Förderung: 7 000 €**

Thema: Frauen im Fokus

Ukraine: Stärkung von Frauen in Zeiten des Krieges

Reformierte Kirche in Transkarpatien
(Jahresprojekt 2027 der GAW-Frauenarbeit)

Die Region Transkarpatien ist bisher nur selten das Ziel russischer Drohnen- und Raketenangriffe gewesen. Trotzdem belastet der Krieg auch dort das Leben der Menschen schwer – nicht zuletzt durch den ständigen Luftalarm. Zudem hat die Region zahlreiche Binnengeflüchtete aus den Kampfgebieten aufgenommen. Der Krieg reißt Familien auseinander: Die Männer kämpfen an der Front, haben das Land verlassen oder verstecken sich vor Rekrutierungen. Frauen und Kinder haben Angst um ihre Väter, Ehemänner, Brüder und Söhne.
Trotz eigener Sorgen müssen Frauen die alleinige Verantwortung für Haus und Familie tragen. Die stellvertretende Vorsitzende der Frauenvereinigung der Reformierten Kirche in Transkarpatien, Kata Szehljanik, beschreibt die Situation eindringlich: „Alleinerziehende Frauen müssen wissen, wie man einen Stromgenerator startet und einen Wechselrichter an einer Solaranlage bedient. Sie müssen lernen, wie man mit Teenagern in ihrer rebellischen Phase umgeht und wie man sie aus einer digitalen Sucht herausholt."

Um die psychisch stark geforderten Frauen zu unterstützen, plant die Frauenvereinigung ein umfassendes Angebot mit Treffen, Seminaren und Weiterbildungen. Ziel ist es, geschützte Räume für den Austausch zu schaffen. Unter Anleitung ausgebildeter Psychologinnen lernen die Frauen, mit Überlastung umzugehen und in Krisenzeiten auch auf sich zu achten. Bei Bedarf wird an weitergehende Therapien vermittelt. Als Begegnungsorte stehen die Gemeindehäuser, Schulen und Kindergärten der 108 reformierten Gemeinden zur Verfügung.
Darüber hinaus richtet sich das Programm an Kinder und Jugendliche. In Workshops an kirchlichen Schulen setzen sie sich mit drängenden Themen auseinander – darunter das Aufwachsen ohne Vater, der Umgang mit Ängsten, die Stärkung analoger Beziehungen und das Entwickeln von Zukunftsperspektiven in Zeiten der Unsicherheit. Die Frauenvereinigung bittet um Unterstützung für Fahrtkosten, Verpflegung sowie Honorare für die Referentinnen.

#Frauen #Jugend #Krieg #Therapie #Workshops

Kontakt: Frauenvereinigung der Reformierten Kirche in Transkarpatien, UKRAINE, E-Mail: karpataljairefegyhaz@gmail.com

Gesamtförderung im Jahresprojekt 2027: 105 000 € **Förderung: 25 000 €**

Thema: Frauen im Fokus

Ungarn: Neuanfang in der Pflege für ukrainische Geflüchtete

Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn

Auch in Ungarn haben viele Geflüchtete Schutz vor dem Krieg in der Ukraine gesucht – besonders Frauen. Sie tragen die Verantwortung für Kinder oder ältere Angehörige und sind plötzlich Alleinversorgerinnen geworden. Herausforderungen wie wirtschaftliche Not, traumabedingter Stress, Betreuungsaufgaben und Sprachbarrieren erschweren ihren Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die Lutherische Diakonie in Ungarn engagiert sich seit der Migrationskrise 2015 für Menschen, die Unterstützung und neue Perspektiven brauchen. Das aktuelle Projekt verbindet zwei Herausforderungen miteinander: den Wunsch geflüchteter Frauen nach beruflicher Integration und den wachsenden Fachkräftemangel im ungarischen Sozial- und Pflegebereich. Rund 20 Frauen aus der Ukraine erhalten die Möglichkeit, sich beruflich neu zu orientieren. In praxisnahen Kurzausbildungen werden sie zu Assistentinnen in der Alten- und Behindertenpflege sowie in der Unterstützung suchtkranker Menschen qualifiziert. Bereits während der Ausbildung sammeln sie Erfahrungen in diakonischen Einrichtungen. Die Teilnehmerinnen werden von der Evangelischen Diakonie sorgfältig ausgewählt, damit diejenigen in das Programm aufgenommen werden, die strukturierte Unterstützung am dringendsten benötigen.
Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist die persönliche Begleitung: Berufsbezogener Sprachunterricht, psychosoziale Unterstützung und bei Bedarf Hilfe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf begleiten die Frauen auf ihrem Weg. Die Diakonie ist dabei nicht nur Ausbildungsträger, sondern zugleich ein großer sozialer Arbeitgeber und eröffnet konkrete Chancen auf eine langfristige Beschäftigung. Die Teilnehmerinnen sollen innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss eine feste Anstellung finden. So gewinnen die Frauen wirtschaftliche Selbstständigkeit, Familien erhalten Stabilität und die ungarische Gesellschaft profitiert von engagierten neuen Fachkräften im sozialen Bereich.

Zusätzlich unterstützt die Diakonie mit einem Nothilfeprogramm Geflüchtete in akuten Notsituationen wie etwa einer drohenden Obdachlosigkeit.

#Frauen #Diakonie #Flüchtlinge #Ausbildung #Integration

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Kontakt: Oláh Róbert, Evangélikus Diakónia, Üllöi út 24, 1085 Budapest, UNGARN, E-Mail: robert.olah@lutheran.hu

Förderung: 35 000 €



Um entlegene Gemeinden zu betreuen, benötigt die lutherische Kirche in Kasachstan funktionstüchtige Fahrzeuge für ihre Geistlichen. Foto: Haaks

Gemeinde bauen

Mission, Begegnung, Gemeindeaufbau, Motorisierungshilfe

Diasporakirchen sind Kirchen der weiten Wege. Oft müssen die Gemeindemitglieder große Entfernungen überbrücken, um zu einem Gottesdienst zu gelangen. Pfarrerinnen und Pfarrer betreuen Gemeinden, deren Mitglieder über hunderte von Quadratkilometern verstreut leben. Jesus ging zu Fuß, um den Menschen die Hoffnung durch den Glauben nahe zu bringen. Das war vor 2000 Jahren. Auch heute sind Menschen unterwegs, um selbst den Verlassensten und den Einsamsten von der Hoffnung auf den Gott des Lebens zu erzählen. Sie brauchen unsere Unterstützung! Diaspora darf kein anderes Wort für Verlassenheit sein.

Diaspora ist auch mitten unter uns. In den östlichen Bundesländern und in vielen Großstädten Deutschlands leben evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit. Es braucht neue Ideen und Gemeindeformen, um Menschen zu erreichen und den Glauben weiterzugeben.

Wir helfen, dass evangelischen Christen ihren Glauben leben können. Wir spenden Gemeinschaft und Verbundenheit.

Thema: Gemeinde bauen

Bolivien: Ein eigenes Zentrum für die Gemeinde Canaán in El Alto

Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche

„Canaán" ist eine junge, engagierte Gemeinde im Distrikt 6 von La Paz. Seit ihrer Gründung vor rund fünf Jahren ist sie stetig gewachsen und zählt derzeit etwa 30 aktive Glieder. Regelmäßige Gottesdienste werden durch sozialdiakonische Initiativen ergänzt; so werden in einem kleinen Kinderzentrum aktuell rund 25 Kinder aus der Nachbarschaft betreut und gefördert. All diese Angebote finden zurzeit noch unter provisorischen Bedingungen in angemieteten oder privaten Räumen statt.

Trotz begrenzter Mittel konnte die Gemeinde ein 300 Quadratmeter großes Grundstück erwerben, auf dem nun ein eigenes Gemeindezentrum entstehen soll. Geplant ist eine funktionale Kapelle, die für Gottesdienste ebenso genutzt werden kann wie als Treffpunkt für das wachsende Viertel. Valle Canaán ist ein Wohngebiet, in dem es bislang weder Gemeinschaftszentren, andere Kirchen noch geeignete Räume für die Kinderbetreuung gibt. Deshalb reicht die Bedeutung dieses Projekts weit über die Gemeinde hinaus: Die lokale Bevölkerung unterstützt den Bau und sieht in der Gemeinde einen wichtigen Partner für die Entwicklung des Viertels. Besonders Frauen, Kinder und Jugendliche werden von den verbesserten Bedingungen profitieren.

Das Bauvorhaben ist in mehrere Phasen gegliedert. In einem Zeitraum von sechs Monaten sollen zunächst das Gelände vorbereitet, die Fundamente gelegt und der Rohbau errichtet werden. Den Abschluss bildet eine einfache Dachkonstruktion aus Metall und Wellblech. Mit der Unterstützung des GAW soll vor allem Baumaterial gekauft werden. Nach der Fertigstellung dieser Bauphase wird die Gemeinde erstmals über ein eigenes sicheres Gebäude als Fundament für einen nachhaltigen Gemeindeaufbau verfügen.

#Neubau #Kirche #Kinder #Bildung #Gemeindeaufbau #Gemeinschaft

Kontakt: Rev. Freddy Choque Rondo, Calle Rio Pirai Nro. 958, Zona El Tejar, La Paz, BOLIVIEN, E-Mail: presidenciaielb2027@gmail.com

Förderung: 20 000 €

Thema: Gemeinde bauen

Frankreich: Ein neues Zentrum für das „Cœur d'Hérault"

Vereinigte Protestantische Kirche von Frankreich

Die Region Cœur d'Hérault, nordwestlich von Montpellier, boomt: Seit 1990 ist die Bevölkerung um die Hälfte gewachsen. Die Wurzeln der protestantischen Gemeinde dieser ländlichen Gegend reichen bis ins Jahr 1560 und die Hugenottenzeit zurück. Nach langer Verfolgung und langem Exil erlebte die Gemeinde ab 1950 einen neuen Aufbruch. 1959 baute sie einen alten Weinkeller in Clermont-l'Hérault zu einem Gemeindezentrum mit einer Kirche von 75 Plätzen um. Mit viel Musik, einem eigenen Chor, Angeboten für alle Generationen, einer lebendigen Erwachsenenkatechese und ihrer Gastfreundschaft für eine Romagemeinde ist das Haus heute ein offener und einladender Ort.
Diese Lebendigkeit zieht neue Familien an und bringt die Gemeinde an ihre Grenzen. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Gottesdienstbesucher verdoppelt. Der alte Weinkeller ist schlicht zu klein geworden und bietet keinen ausreichenden Platz mehr für die wachsenden Aktivitäten der Gemeinde.

Dank der Schenkung eines großen Grundstücks durch ein Gemeindemitglied kann die Gemeinde jetzt mutig ihre Zukunft planen. Es soll ein neues, einladendes protestantisches Gemeindezentrum nahe dem Salagou-Stausee entstehen. Das Projekt ist Teil einer Initiative, die auf Evangelisation und Jugendarbeit ausgerichtet ist. Es wird einen besonderen Raum für Gottesdienst und Dialog sowie für kulturelle und ökumenische Begegnungen schaffen. Ganz im Zeichen der Bewahrung der Schöpfung wird das Gebäude als „Grüne Kirche" zertifiziert: Es wird umweltfreundlich aus regionalen Materialien gebaut, fügt sich respektvoll in die geschützte ländliche Landschaft ein und versorgt sich über Photovoltaikanlagen autark mit Energie. Der erste Spatenstich soll 2027 stattfinden, die Einweihung des Protestantischen Zentrums ist für 2028 geplant.

#Neubau #Gemeindezentrum #Gemeindeaufbau #Jugend #Umweltschutz #Nachhaltigkeit

Kontakt: Pfarrer Daniel Cassou, Église Protestante Unie de Cœur d'Hérault, 30 rue Croix Rouge, 34 800 Clermont-l'Hérault, FRANKREICH, Tel.: 0033 16 29 13 13, E-Mail: daniel.cassou@epudf.org, Internet: https://centre-herault.epudf.org/

Gesamtkosten: 2 140 000 € **Förderung: 20 000 €**

Thema: Gemeinde bauen

Kasachstan: Niemand soll allein glauben - Reparaturen für zwei Gemeindeautos

Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan

Kasachstan ist das neuntgrößte Land der Erde und der größte Binnenstaat. Die lutherischen Gemeinden sind über das gesamte Land verteilt, die meisten befinden sich im Norden und im Zentrum. In den kleinen Dörfern, in denen zu Sowjetzeiten viele Lutheraner lebten, gibt es inzwischen nur noch wenige Gemeinden. Zwischen den Orten gibt es kaum Zugverbindungen, Busse fahren selten und die meisten Straßen sind unbefestigt. Ohne Autos könnten die weit verstreuten Gemeinden nicht zusammengehalten und betreut werden, da die Pfarrer für ihre Besuche oft Hunderte oder Tausende Kilometer zurücklegen müssen.

Dass verlässliche Fahrzeuge für die Seelsorge unentbehrlich sind, unterstreicht auch Erzbischof Rostislaw Nowgorodow: „Unsere Kirche hat momentan noch eine ausreichende Anzahl von Fahrzeugen, die meisten davon sind jedoch sehr alt und reparaturbedürftig. Die Anschaffung von Neufahrzeugen ist derzeit sehr teuer und die Qualität vieler Ersatzteile nicht zufriedenstellend." Deshalb möchte die Kirche zwei Bestandsfahrzeuge vom Typ Lada gründlich reparieren lassen, damit sie noch einige weitere Jahre ihren Dienst tun. „Niemand soll allein glauben" – gerade in einem mehrheitlich muslimischen Land ist es der Kirche ein zentrales Anliegen, die kleinen Gemeinden in der Diaspora nicht allein zu lassen.

Eines dieser Fahrzeuge wird von der Predigerin Elena Uminskaya genutzt, um Gemeinden im Bezirk Astrachan (Gebiet Aqmola) zu betreuen. Eine ihrer Gemeinden liegt im Dorf Kamyshenka. Jeden Sonntag kommen hier 15–20 Menschen zum Gottesdienst und mindestens 15 Kinder und Jugendliche zur Sonntagsschule. Im Sommercamp sind es sogar bis zu 50 Teilnehmende. In einem Ort, aus dem viele junge Menschen weggezogen sind, bedeutet Kirche weit mehr als nur den Gottesdienst. Elena kennt die Geschichten der Älteren von Deportation, Hunger und den schweren Sowjetjahren – und gibt der kleinen Gemeinde zugleich Mut für die Zukunft.

#Motorisierung #Gemeindeaufbau

Kontakt: Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan (ELKRK), Kudajberdyuly 94, 010000 Astana, KASACHSTAN, Tel.: 0077172 345162, E-Mail: elkrk@mail.ru

Gesamtkosten: 8 000 € **Förderung: 5 000 €**



Musik baut Brücken zwischen den Roma und der Mehrheitsgesellschaft. Foto: Romamission der Reformierten Kirche in Ungarn

Gemeinsam Kirche sein

Migration, Indigene, Roma, Minderheiten

Unter dem Motto "Gemeinsam Kirche sein" unterstützt das GAW Gemeinden dabei, sich zu öffnen und neue Formen der Gemeinschaft zu leben. Gesellschaftliche Minderheiten wie Indigene, Roma, Migranten und Geflüchtete werden dabei nicht als Hilfsempfänger wahrgenommen, sondern als gleichberechtigte Mitglieder der Gemeinden, die ihren eigenen Glauben und ihre Spiritualität einbringen.

Durch offene Türen und eine freundliche Atmosphäre schaffen die Gemeinden einen sicheren Raum, in dem sich alle willkommen und akzeptiert fühlen. Der Glaube kann dabei Brücken zwischen verschiedenen Sprachen, Kulturen und Traditionen bauen. „Gemeinsam Kirche sein“ verändert Gemeinden und hilft ihnen, die Vielfalt der weltweiten Kirche Jesu Christi wahrzunehmen und zu schätzen. Sie können wachsen und Neues lernen. Wo Hilfe gebraucht, leisten die Gemeinden auch diakonische Unterstützung. Wo Konflikte auftauchen, braucht es ehrlichen Austausch miteinander und den Willen, gemeinsam weiterzugehen. Das hilft gesellschaftliche Gräben und Vorurteile zu überwinden.
Durch einladende und aufklärende Aktivitäten wie Bibelclubs für Roma- und Nicht-Roma-Kinder, Kurse an Universitäten über indigene Kultur und Geschichte und gemeinsam gestaltete Gottesdienste tragen Kirchen zu mehr Gerechtigkeit bei.

Wir gestalten Kirche einladend und inklusiv.

Thema: Gemeinsam Kirche sein

Argentinien: Ein Gemeinschafts- und Bildungszentrum für die Stiftung ‚Hora de Obrar' in Ruiz de Montoya

Evangelische Kirche am La Plata

Die Diakoniestiftung *Hora de Obrar* setzt sich seit rund 15 Jahren für Gemeindeentwicklung, Organisationsstärkung und sozial-ökologische Projekte in verschiedenen Regionen Argentiniens ein. In der Provinz Misiones begleitet die Stiftung insbesondere die indigenen Mbya-Guaraní-Gemeinschaften. In der Ortschaft Takuapí unweit von Ruiz de Montoya unterstützt sie eine zweisprachige Schule, die es den Kindern ermöglicht, die spanische Sprache und die argentinische Kultur kennenzulernen, ohne die eigene Identität zu verlieren. Zudem begleitet die Stiftung die Gemeinschaft in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Agroökologie und Ernährungssicherheit.
Weitere Programme richten sich an kleinbäuerliche Familien, die Yerba Mate anbauen. Ein zentraler Baustein ist das Projekt *Crece Selva Misionera* zur Wiederaufforstung des Atlantischen Regenwaldes und der damit verbundenen agroökologischen Transformation. Hierbei besteht eine enge Zusammenarbeit mit Bildungs-, Gesundheits- und Umweltinstitutionen sowie lokalen Organisationen.

Derzeit finden die Aktivitäten in angemieteten Räumen statt, was die langfristige Planung und den Ausbau der Arbeit erschwert. Deshalb baut die Diakoniestiftung ein eigenes Gemeinschafts- und Kompetenzzentrum in Ruiz de Montoya auf einem Grundstück, das die Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt hat. Die erste Bauphase umfasst 56 m² mit zwei Arbeits- und Besprechungsräumen, Küche und Sanitäranlagen. Später sollen weitere Mehrzweckräume folgen. Ziel ist eine nachhaltige Infrastruktur zur Stärkung der sozial-ökologischen Arbeit, der Bildung und des Regenwaldschutzes.
#Neubau #Diakonie #Gemeinschaft #Indigene #Umweltschutz #Gesundheit #Bildung

Kontakt: Fundación Protestante Hora de Obrar, Direktor Nicolás Rosenthal, Sucre 2855, 1er piso, C1428DVY Buenos Aires, Argentinien, Tel.: 0054 91147870436, E-Mail: director@horadeobrar.org.ar, Internet: www.horadeobrar.org.ar

Gesamtkosten: 31 794 € **Förderung: 15 000 €**

Thema: Gemeinsam Kirche sein

Deutschland: Treffpunkt Südcafé für alle in Leipzig

Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen

Das Südcafé ist ein offener Begegnungsort der Kirchengemeinde im Leipziger Süden und seit über zehn Jahren ein fester Bestandteil des sozialen Miteinanders im Stadtteil. In den Räumen der Mensa des Evangelischen Schulzentrums kommen jeden Dienstag und Donnerstag rund 50 Menschen mit und ohne Fluchterfahrung zusammen, um in geschützter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und Unterstützung zu erhalten. Der Ansatz ist bewusst niedrigschwellig: Jede und jeder kann ohne Anmeldung vorbeikommen, einen Kaffee trinken, Fragen stellen oder einfach Teil der Gruppe sein.

Im Miteinander verschwinden Zuschreibungen wie „Geflüchtete" oder „Hilfesuchende". Stattdessen entstehen Beziehungen, Freundschaften und gegenseitige Unterstützung. In Kooperation mit Partnern wie der Kirchlichen Erwerbsloseninitiative oder Arbeit und Leben e.V. erhalten Besucherinnen und Besucher praktische Beratung zu Alltagsthemen, Formularen oder beruflichen Perspektiven. Das Café bietet dazu Sprachpraxis, Übersetzungshilfen, Hausaufgabenbetreuung, Spielangebote für Kinder sowie regelmäßige Workshops zu Themen wie Arbeit, Wohnen oder Integration.

Für viele Familien ist das Café der erste Schritt in ein selbstbestimmtes Leben in Leipzig. Gleichzeitig fördert das Projekt bürgerschaftliches Engagement: Ehrenamtliche erweitern ihre interkulturelle Kompetenz, übernehmen Verantwortung und gestalten das soziale Leben im Stadtteil aktiv mit.

Um dieses Angebot langfristig zu sichern, benötigt das Projekt eine verlässliche Finanzierung. Mit der Unterstützung des GAW können die wöchentlichen Beratungen und Workshops fortgeführt sowie die Hausaufgabenhilfe und Spielangebote für Kinder gezielt ausgebaut werden.

#Integration #Begegnung #Flüchtlinge #Gemeinschaft

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Bergner, evangelisch-lutherische Kirchgemeinde im Leipziger Süden, Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig, DEUTSCHLAND, E-Mail: gerhard.bergner@evlks.de, Tel.: 0341 3018210, Internet: https://www.kirche-leipzig-sued.de/suedcafe.html

Gesamtkosten: 58 400 € **Förderung: 4 000 €**

Thema: Gemeinsam Kirche sein

Ungarn: Roma-Mission baut Brücken durch Musik und Begegnung

Reformierte Kirche in Ungarn

Die Diakonie der Reformierten Kirche setzt mit dem Projekt „Roma-Mission für Versöhnung und gemeinsamen Dienst“ ein starkes Zeichen für ein neues Miteinander zwischen der Roma-Community und der Mehrheitsgesellschaft. Es setzt der Ausgrenzung gemeinsame Aktivitäten entgegen und baut durch Musik, Begegnung und Bildung Vorurteile ab.

Die Kraft der Musik spielt dabei eine herausragende Rolle. In der „Roma-Arbeitsakademie“ werden junge Talente gezielt gefördert: 20 engagierte Teilnehmende durchlaufen intensive Trainings in musikalischer Gestaltung, Gruppenleitung und Tontechnik. Ihr Ziel ist es, eigene Bands zu gründen und als glaubwürdige Stimmen der Versöhnung in ihren Gemeinden zu wirken. Musik wird so zur gemeinsamen Sprache, die verbindet, wo Worte oft trennen.

Doch echte Veränderung braucht auch den direkten Dialog. Eine landesweite dreitägige Konferenz bringt bis zu 200 Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um Räume für Austausch, neue Perspektiven und gegenseitiges Lernen zu schaffen. Damit dieser Wandel nachhaltig wirkt, setzt das Projekt zudem bei kirchlichen Führungskräften an: 50 reformierte Pastorinnen und Pastoren werden gezielt für die Lebensrealität und Kultur der Roma sensibilisiert und erwerben praktische Kompetenzen für eine offene, respektvolle Gemeindearbeit.

Mit einem Gesamtbudget von rund 32 500 Euro ist diese Initiative vergleichsweise klein – ihre Wirkung ist jedoch groß. Sie zeigt eindrücklich: Versöhnung ist möglich, wenn Menschen einander auf Augenhöhe begegnen.

#Roma #Diakonie #Bildung #Musik #Integration #Gemeinschaft

Kontakt: Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn, Hungária körút 200, 1046 Budapest, UNGARN, E-Mail: czibere.karoly@diakonia.hu

Gesamtkosten: 32 500 € **Förderung: 6 000 €**



Mahlzeiten für geflüchtete Familien aus dem Südlibanon. Foto: CPS

Solidarisch in der Not

Not-, Katastrophen- und Sonderhilfe, Kriege, bedrängte und verfolgte Christen

In Not- und Katastrophenfällen wie Kriegen, Erdbeben und Überschwemmungen ist es wichtig, schnell solidarisch zu handeln und Menschen Hilfe zu leisten. Es ist wichtig, dass wir als globale Gemeinschaft uns gegenseitig in schwierigen Zeiten beistehen.

Der Leitsatz des GAW aus der Bibel (Gal 10,6) legt uns ans Herz, allen Menschen Gutes zu tun, verpflichtet uns aber auch, gezielt auf diejenigen zu schauen, die mit uns im Glauben verbunden sind. Besonders bedrängte und verfolgte Christen benötigen unsere Unterstützung und Solidarität. Wir können ihnen helfen, indem wir für sie beten, sie finanziell unterstützen und sie in unseren Gedanken und Herzen tragen und ihnen zeigen, dass sie nicht vergessen sind.

Wir stehen Menschen in ihrer Not bei und setzen Zeichen der Hoffnung und Solidarität.

Thema: Solidarisch in der Not

Brasilien: Nothilfe bei Katastrophen durch den Klimawandel

Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien

Die Folgen des Klimawandels treffen die Gemeinden in Brasilien mit wachsender Härte. Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hagel und Überschwemmungen nehmen an Intensität zu und verursachen erhebliche Schäden an der Infrastruktur. Kirchen, Gemeindehäuser sowie diakonische Einrichtungen werden immer wieder beschädigt. Die Überschwemmungen im Bundesstaat Rio Grande do Sul im Jahr 2024 zeigten das Ausmaß dieser Krise: Vielerorts konnten die Kirchengemeinden ihre Räume und zerstörten Inneneinrichtungen auf unbestimmte Zeit nicht nutzen. Dabei werden kirchliche Räume und Angebote gerade in solchen Notzeiten dringend gebraucht, weil Menschen, die Angehörige, ihr Haus oder ihre Existenzgrundlage verloren haben, Seelsorge und soziale Begleitung benötigen.

Die betroffenen Kirchengemeinden stehen vor immensen finanziellen Herausforderungen. Ihre eigenen Mittel reichen in der Regel nicht aus, um beschädigte Gebäude zeitnah zu reparieren. Zwar werden vor Ort Spenden gesammelt, doch die Zahl der Schadensfälle übersteigt die verfügbaren Ressourcen bei Weitem. Zudem steht finanzielle Unterstützung oft nicht schnell genug bereit, um dringend benötigte Räume wieder benutzbar zu machen.

Die Lutherische Kirche will deshalb einen Nothilfefonds einrichten. Dieser soll flexible Soforthilfe ermöglichen, um beschädigte Kirchen, Gemeindehäuser und Einrichtungen zügig instand zu setzen, notwendiges Inventar zu ersetzen und die Gemeindearbeit, Seelsorge sowie soziale Angebote vor Ort aufrechtzuerhalten. Angesichts der zunehmenden Extremwetterereignisse ist diese Unterstützung entscheidend, damit die Gemeinden auch in Krisenzeiten verlässliche Orte der Hoffnung bleiben.

#Nothilfe #Katastrophe #Klima #Solidarität

Kontakt: Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IECLB), Rua Senhor dos Passos, 202, 2° andar. Centro Histórico. Cep 90020-180 - Porto Alegre/RS, BRASILIEN, Tel.: 005551 32845400, E-Mail: secretariageral@ieclb.org.br, Internet: luterano.org.br

Förderung: 6 000 €

Thema: Solidarisch in der Not

Libanon und Syrien: Hilfe für notleidende Familien

National Evangelical Synod of Syria and Lebanon

Die beiden Nachbarländer Libanon und Syrien sind von mehreren, sich überlagernden Krisen gezeichnet. Die Lage hat sich durch die Gefechte zwischen Israel und der Hisbollah 2025/26 massiv verschärft. Dieser regionale Konflikt hat schwere Schäden an der Infrastruktur und der Wirtschaft hinterlassen. Besonders betroffen ist der Südlibanon: Ganze Dörfer wurden zerstört. Im Grenzdorf Alma Al Shaab, nur 500 Meter von der Grenze entfernt, mussten die Bewohner, die bereits Jahre zuvor als Binnenvertriebene gelebt hatten, nach ihrer Rückkehr erneut fliehen.

Die Notlage der Bevölkerung ist existenziell. Im Libanon grassiert die Arbeitslosigkeit, während die Lebenshaltungskosten extrem steigen. Hinzu kommt die prekäre Situation hunderter syrischer Geflüchteter, deren Kinder oft nicht einmal einen gesicherten Zugang zu Bildung haben. In Syrien ist das monatliche Durchschnittseinkommen so gering, dass die Menschen täglich ums Überleben kämpfen. Gleichzeitig steht das Gesundheitssystem vor dem Kollaps: Libanesische Krankenhäuser arbeiten nur noch mit halber Kapazität, da rund 40 % des medizinischen Personals das Land verlassen haben. Da medizinische Wirkstoffe fast vollständig importiert werden, sind Behandlungen für die Mehrheit unbezahlbar. Besonders Rentner ohne Versicherungsschutz, chronisch Kranke und Krebspatienten stehen vor dem Nichts.

In dieser verzweifelten Lage leistet die Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon (NESSL) durch ihren diakonischen Dienst (CPS) und ihre Kirchengemeinden lebensnotwendige Hilfe. Sie organisiert für Geflüchtete Unterkünfte in Schulen und Kirchen, verteilt Hilfsgüter und leistet psychosoziale Begleitung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Studierende, um deren Zukunft trotz Flucht und Armut zu sichern. „Unser Hauptziel ist es, den Familien beizustehen und das Leid, dem sie täglich ausgesetzt sind, so weit wie möglich zu lindern“, sagt Pastor Joseph Kassab, Generalsekretär der NESSL.

#Nothilfe #Flüchtlinge #Diakonie #Lebensmittelhilfe #Gesundheit #Krieg

Kontakt: The National Evangelical Synod of Syria and Lebanon (NESSL), Naccach – Street 34, LIBANON, Tel.: 00961 452502930, E-Mail: nessl@synod-sl.org

Förderung: 15 000 €

Thema: Solidarisch in der Not

Fonds „Sonderhilfe“

Dieser Fonds soll es Partnerkirchen ermöglichen, bei unvorhergesehenen Ereignissen und Krisensituationen schnell Hilfe zu erhalten. Er ist ein wichtiges solidarisches Instrument und schenkt durch Beistand in Notsituationen Hoffnung. Der Vorstand des GAW entscheidet zeitnah über jeden eingehenden Antrag.

Förderung: 96 500 €

#Nothilfe #Katastrophe

Fonds „Bedrängte und verfolgte Christen“

Mit diesem Fonds werden Christen in Ländern unterstützt, deren Recht auf Glaubens- und Religionsfreiheit bedroht ist. Insbesondere erhalten evangelische Kirchen im Nahen und Mittleren Osten sowie im Kaukasus Hilfe. So konnten Kirchen und kirchliche Einrichtungen wiederaufgebaut und in Notsituationen Unterstützung geleistet werden.

Ein Beispiel ist die Evangelische Kirche in Armenien, die sich um die vielen Geflüchteten und Vertriebenen aus der Region Berg-Karabach kümmert, die nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren können. Sie erhalten umfassende Unterstützung, von medizinischer und psychologischer Hilfe bis hin zur lebensnotwendigen Versorgung mit Lebensmitteln. **Förderung: 25 000 €**

#Nothilfe #Verfolgung #Krieg #Gemeinschaft #Flüchtlinge



*Engagierte junge Menschen, die andere beim Lernen unterstützen, benötigen Stipendien für ihren eigenen Bildungsweg. Foto: CER la Bato*ş

Engagierten helfen

Projektkoordinierung und -begleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrauensgaben

Vertrauen spielt in der Zusammenarbeit mit Kirchen und Kirchengemeinden weltweit eine große Rolle. Partnerschaften haben nur Bestand, wenn sie auf Vertrauen aufbauen, vom respektvollen Umgang miteinander geprägt sind und allen Beteiligten zugutekommen. Als GAW wollen wir uns mit unseren Partnerkirchen austauschen, ihnen zuhören und gemeinsam Ideen entwickeln, wie ihre wichtigen Projekte am besten realisiert werden können. Grundlage dafür sind auch gegenseitige Besuche und Begegnungen. Durch unsere Kontakte in Deutschland aber auch in anderen Ländern können wir neue Projektpartner vermitteln und weitere Ressourcen finden.

Wir unterstützen Kirchen, damit sie auch als religiöse Minderheiten mit ihren Themen in der Gesellschaft sichtbar sein können und ihre Stimme zu gesellschaftspolitischen und sozialen Fragen auch von anderen gehört wird. Die Zusammenarbeit mit Partnerkirchen ermöglicht uns, gemeinsame Ziele zu erreichen und positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken.

Wir unterstützen Menschen, die in der Kirche etwas bewegen wollen.

Thema: Engagierten helfen

Rumänien: Stipendien für Jugendliche im Ehrenamt

Evangelische Kirche A.B. in Rumänien

Seit mehr als 20 Jahren werden dank der Initiative im Gemeindeverband Reghin (dt. Reener Ländchen) Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien auf ihrer Schullaufbahn unterstützt. Anfangs bestand die Hilfe in Zuschüssen zu Schülerfahrkarten, Schulmaterial und Kleidung, damit die Kinder eine weiterführende Schule besuchen konnten. 2013 war es durch die Gründung des Vereins Asociatia Casa Educatiei Reghin (CER) möglich, diese Arbeit zu intensivieren und auf mehrere Dörfer auszuweiten. Insbesondere Kinder aus Romafamilien profitieren davon. Mit einer riesigen Kraftanstrengung konnte schließlich das gesamte Pfarrhaus in Batoş (dt. Botsch) als Vereinszentrum CER la Batoş nutzbar gemacht werden.

Nach der Corona-Pandemie hat der Verein dank einer energischen jungen Leiterin viele neue Ideen entwickelt und neue Ehrenamtliche gewonnen. Dadurch werden die Kinder nicht mehr nur finanziell unterstützt, sondern durch gemeinsame Aktivitäten fest in die Dorf- und Schulgemeinschaft integriert. Die Motivation zum Schulbesuch sowie das Selbstbewusstsein jedes einzelnen Kindes werden gestärkt. Das Angebot reicht von Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung und gezielter Prüfungsvorbereitung für Achtklässler über Berufsorientierung bis hin zu erlebnispädagogischen Aktivitäten und Ferienfreizeiten. Einige Familien, deren Kinder an den Aktivitäten von CER teilnehmen, sind inzwischen sogar Mitglied der Kirchengemeinde geworden.

Auch das Interesse von Jugendlichen ab 16 Jahren, ehrenamtlich die jüngeren Kinder zu betreuen, wird immer größer. Es gibt sogar Wartelisten. Die eifrigsten ehrenamtlich mitwirkenden Oberstufenschülerinnen und -schüler gehören selbst regelmäßig zu den Klassenbesten. Der Verein möchte einige dieser engagierten Jugendlichen nun mit einem Studienstipendium fördern. Da ihre Eltern das Studium finanziell nicht stemmen können, ist das Stipendium eine entscheidende Hilfe – und ermöglicht es den jungen Erwachsenen, ihr soziales Engagement auch in Zukunft fortzusetzen.

#Stipendium #Bildung #Ehrenamt #Kinder #Jugend #Roma #Diakonie

Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde A.B. in Batoş, Kuratorin Irena-Andrea Goellner, Nr. 386 Sat Batos, Comuna Batoş, 547085 Jud. Mures, RUMÄNIEN, E-Mail: cerlabatos@gmail.com, Internet: https://www.facebook.com/cerlabatos

Gesamtkosten: 7 500 € **Förderung: 5 000 €**

Thema: Engagierten helfen

São Leopoldo: Vertrauensgabe

Das GAW unterstützt die Verwaltungs- und Koordinierungsarbeiten seiner Partnerorganisation Obra Gustavo Adolfo (OGA). Die jährliche Unterstützung wird u. a. benötigt für das gesamtkirchliche Treffen der OGA und für die Arbeit des Büros, das die Kontaktstelle der Kirche zum GAW ist. Mit dieser Hilfe kann die OGA auch bei unvorhergesehenen Ereignissen schnell reagieren, z.B. Erwerb eines neuen PCs oder wenn Gemeinden schnell Unterstützung benötigen. Die OGA arbeitet eng mit der Projektkoordinierungsstelle der EKLBB in Porto Alegre zusammen.

Förderung: 6 500 €

#Vertrauensgabe

Schriftendienst

Der Schriftendienst ist eine wichtige Unterstützung der pastoralen Arbeit in der Diaspora. Mit ihm können Bibliotheken unterstützt werden, um durch theologische Fachliteratur die Qualität der Ausbildung zu stärken. Zudem erhalten Diasporagemeinden Losungen, Gesangbücher, Druckkostenbeihilfe u. a. **Förderung: 10 000 €**

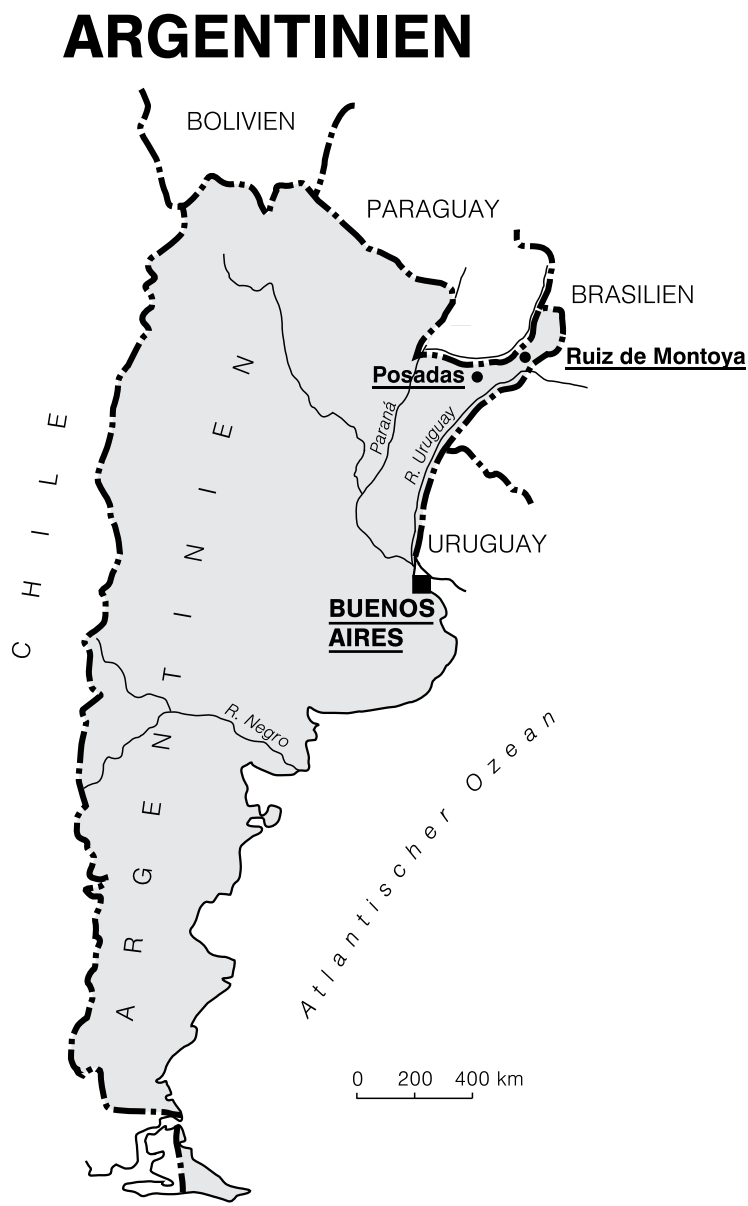
#Bildung #Theologie #Bibliothek #Bücher

Fonds „Projektbegleitung“

Dieser Fonds dient der Koordinierung der Projektarbeit zwischen der GAW-Zentrale und den Partnerkirchen. Dazu gehören u. a. die Erstellung des Projektkatalogs, Projektberatung und -kontrolle, Projektbesuche bei den Partnern. Durch den Fonds wird eine transparente Spendenverwaltung unterstützt. **Förderung: 30 000 €**

#Gemeinschaft #Verwaltung

III. Partnerkirchen und Projekte


ARGENTINIEN
BOLIVIEN
PARAGUAY
BRASILIEN
Ruiz de Montoya
Posadas
Paraná
R. Uruguay
URUGUAY
BUENOS AIRES
CHILE
ARGENTINIEN
R. Negro
Atlantischer Ozean
0 200 400 km

Evangelische Kirche am La Plata
(Iglesia Evangélica del Río de La Plata – IERP)

20 000 Gemeindeglieder, 42 Gemeinden (insgesamt 252 Predigtplätze), 57 Pfarrerinnen/Pfarrer und Diakoninnen/Diakone

Kirchenleitung:	Sucre 2855, 3° piso C1428DVY Buenos Aires, ARGENTINIEN Tel.: 005411 47870436 E-Mail: ierp@ierp.org.ar Internet: www.ierp.org.ar
Präsident:	David Cirigliano E-Mail: presidente@ierp.org.ar
Generalsekretärin:	Karla Steilman E-Mail: sec.general@ierp.org.ar Tel.: 0054911 55615556 (Sekretariat)
Stiftung Hora de Obrar Direktor:	Lic. Nicolás Rosenthal E-Mail: director@horadeobrar.org.ar
Auslandskontakte:	Mateo Fischer E-Mail: mateo.fischer@horadeobrar.org.ar

Buenos Aires: Förderung des Theologiestudiums Über das ökumenische Bildungsnetzwerk REET stärkt die IERP die Ausbildung des theologischen Nachwuchses. Ein Programm für Stipendien und gemeinschaftliches Wohnen soll das Studium erleichtern und die kirchliche Einbindung stärken. **Förderung: 15 000 €**

#Theologiestudium #Ausbildung

Buenos Aires: Öffentlichkeitsarbeit der IERP Die Kirchenzeitschrift "Presencia Evangélica" erreicht rund 7 000 Lesende in Argentinien, Uruguay und Paraguay. Sie ist das zentrale Kommunikationsmedium der IERP und erscheint seit 2025 ausschließlich digital. **Förderung: 3 000 €**

#Öffentlichkeitsarbeit

Buenos Aires: Sanierung des Gemeindezentrums Die Gemeinde San Fernando hat 2025 neue Räumlichkeiten für sich und ihr sozialdiakonisches Zentrum ASE erworben. Diese müssen jetzt saniert und angepasst werden. Besonders wichtig ist die Schaffung eines großen Mehrzweckraums für die Proben des Jugendorchesters sowie für die Gemeindeaktivitäten. **Förderung: 12 300 €**

#Sanierung #Gemeindezentrum #Diakonie #Musik #Kinder #Jugend #Gemeindeaufbau

Buenos Aires: Crece Selva Misionera (Konfirmandengabe 2027)
Der Atlantische Regenwald in Südamerika ist bereits zu 92 Prozent zerstört, was extreme Dürren, Trinkwassermangel und Überschwemmungen verursacht. Das Aufforstungsprojekt *Crece Selva Misionera* der Diakoniestiftung Hora de Obrar steuert dem entgegen und pflanzt jährlich rund 30.000 einheimische Bäume zum Schutz von Klima, Mensch und Natur. **Förderung: 30 000 €**

#Klima #Umweltschutz #Ernährung
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Schöpfung bewahren“ S. 29)

Posadas: Ausstattung für das Studierendenwohnheim Die evangelische Gemeinde betreibt nahe des Zentralkrankenhauses ein Wohnheim für bis zu 12 Studierende und Gäste. Eine Modernisierung der Einrichtung – einschließlich Küche, Klimaanlage und eines barrierefreien Bades – soll die Wohnqualität verbessern. **Förderung: 9 700 €**

#Ausstattung #Wohnheim #Theologiestudium #Gästezimmer

Ruiz de Montoya: Ein Gemeinschaftszentrum für die Stiftung Hora de Obrar
In der Provinz Misiones errichtet die Diakoniestiftung ein Gemeinschafts- und Kompetenzzentrum als feste Basis für ihre diakonische und bildungsbezogene Arbeit mit den indigenen Mbya-Guaraní-Gemeinschaften, den kleinbäuerlichen Familien sowie zum Schutz des Atlantischen Regenwaldes. **Förderung: 15 000 €**

#Neubau #Diakonie #Gemeinschaft #Indigene #Umweltschutz #Gesundheit #Bildung
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinsam Kirche sein“ S. 44)

Evangelische Waldenserkirche am La Plata
(Iglesia Evangélica Valdense del Río de la Plata)

14 000 Gemeindeglieder, 15 Gemeinden in Uruguay und zehn in Argentinien, 25 Pfarrerinnen/Pfarrer

Informationen und Projekte: siehe Uruguay

ARMENIEN


GEORGIEN
ASERBAIDSCHAN
TÜRKEI
Sewansee
JEREWAN
IRAN
0 50 100 150 200 km

ARMENIEN – Vorderasien

Evangelischen Kirche Armeniens (ECA)

2 100 Gemeindeglieder, 23 Gemeinden, 17 Pfarrer, neun Prädikanten, fünf Laienleitende, vier Theologiestudierende an der Near East School of Theology (NEST) in Beirut.

Leitender Pfarrer: Pfarrer Avetik Khachatryan
E-Mail: avetik.khachatryan@eca.am

Jerewan: Glauben von jungen Menschen stärken Das elfteilige Programm für Teenager, junge Erwachsene sowie Paare soll im Jahr 2027 den Zusammenhalt und den Glauben stärken. Gemeinsame Mahlzeiten, offene Gespräche und ein Camp fördern den Austausch und helfen den Teilnehmenden, christliche Werte als Kraft in ihren jeweiligen Lebensphasen wahrzunehmen. **Förderung: 10 000 €**

#Bildung #Glauben #Gemeinschaft #Jugend

BELARUS


LETTLAND
RUSSLAND
LITAUEN
POLEN
UKRAINE
Zapadnaya Dvina
Viliya
MINSK
Hrodna
Neman
Berezina
Dnepr
Sozh
Ptich
Sluch
Yaselda
Pripyat
Bug
Dnepr
0 50 100 150 200 km

BELARUS – Osteuropa

Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Belarus

ca. 200 Gemeindeglieder und zahlreiche Sympathisanten, vier Gemeinden (Grodno, Minsk, Witebsk, Polazk), ein Pfarrer, zwei Diakone

Geistlicher Leiter: Pfarrer Wladimir Tatarnikow
Ul. Akademitscheskaja 7 A
230023 Hrodna, BELARUS
Tel.: 00375 152740331
Mobil: 0037529 1570076
E-Mail: lutheraninbelarus@gmail.com
Internet: www.luther.by

Hrodna: Eine neue Heizung für die Kirche Das einzige historische lutherische Kirchengebäude in Belarus und die Gemeinde in Hrodna ziehen mit ihren musikalischen Angeboten viele Menschen an. Die dringend notwendige Sanierung der Heizung soll künftig Betriebskosten senken und verlässliche Wärme für Gottesdienste und Konzerte bieten. **Förderung: 10 000 €**

#Heizung #Kirche #Energiesparen #Klima #Umweltschutz
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Schöpfung bewahren“ S. 28)

BELGIEN


Nordsee
NIEDERLANDE
Flandern
Schelde
BRUSSEL
DEUTSCH-
FRANKREICH
Sambre
Meuse (Maas)
Courcelles
Wallonien
LAND
LUXEMBURG
0 10 20 30 40 50 km

BELGIEN – Westeuropa

Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien

(Eglise Protestante Unie de Belgique – EPUB)

45 000 Gemeindeglieder, 110 Gemeinden, davon 70 wallonische, 35 flämische, drei deutsch- und zwei englischsprachige, 85 Pfarrerinnen/Pfarrer

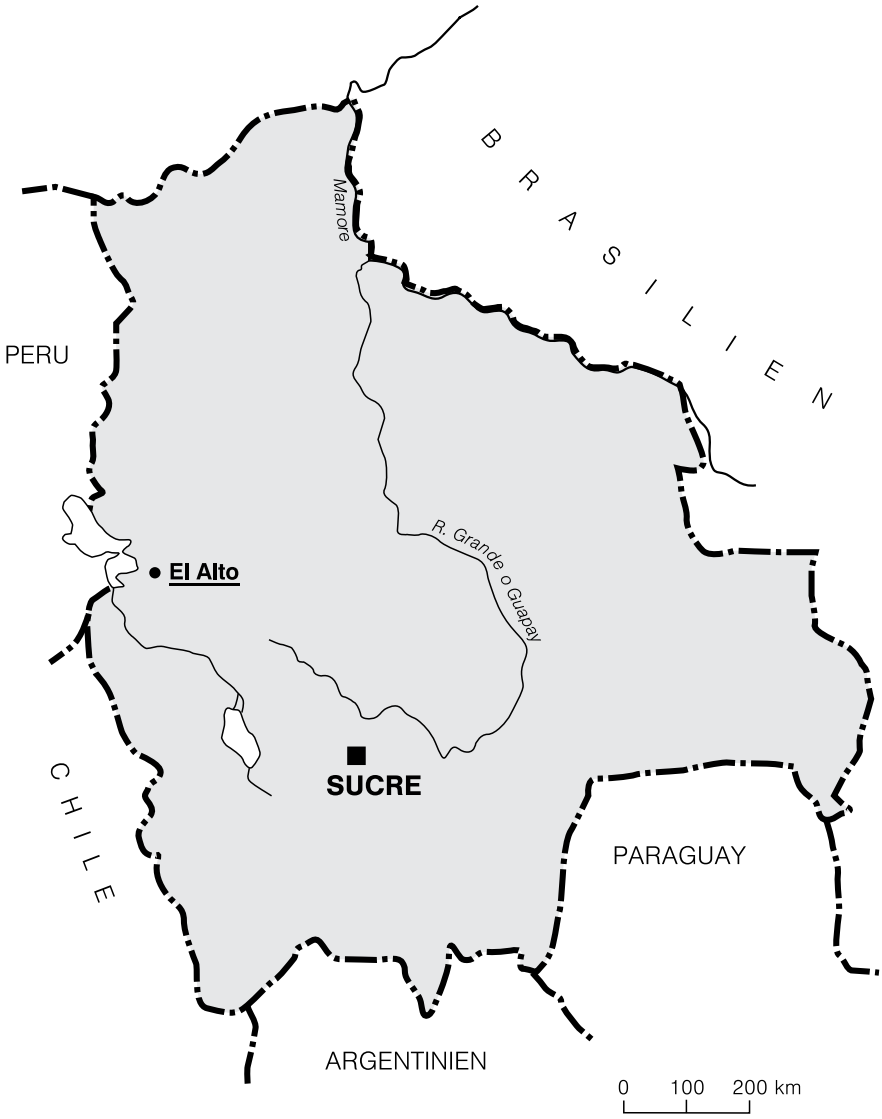
Präsidentin:	Pfarrerin Isabelle Detavernier-Blommaert rue Brogniez 44 1070 Brussel, BELGIEN Tel.: 00322 5114471 E-Mail: president@protestant.link Internet: www.protestant.link
Präsident AG Projekte:	Pastor Emmanuel Coulon E-Mail: emmanuel.coulon@synode.link

Courcelles: Neues Dach für das Pfarrhaus Das Dach des Pfarrhauses ist altersbedingt undicht und verfügt über keinerlei Dämmung. Eine vollständige Sanierung des Daches inklusive einer Wärmedämmung und neuer Regenrinnen soll künftig Energieverluste stoppen und den Wohnkomfort sichern. **Förderung: 13 000 €**

#Sanierung #Pfarrhaus #Dach #Wärmedämmung

(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Diaspora braucht Dächer“ S. 13)

BOLIVIEN


BRASILIEN
Mamoré
PERU
El Alto
R. Grande o Guapay
SUCRE
CHILE
PARAGUAY
ARGENTINIEN
0 100 200 km

BOLIVIEN – Südamerika

Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche

(Iglesia Evangélica Luterana Boliviana – IELB)



ca. 15 000 Gemeindeglieder, 110 Gemeinden, zehn Filialen und 11 Distrikte. Von den 110 Gemeindeleiterinnen und -leitern, Laienpastoren und Evangelisten sind nur 26 ordiniert, davon zwei Frauen. Daneben gibt es fünf sog. Pastorinnen „autorizadas".

Präsident: Rev. Freddy Choque Rondo
Calle Rio Pirai Nro. 958
Zona el Tejar
La Paz, BOLIVIEN
Mobil: 00591 70638598
E-Mail: presidenciaielb2027@gmail.com
Internet: www.ielbbolivia.org.bo

Auslandskontakte: Miguel Gamboa Marin
E-Mail: tesoreria2019ielb@gmail.com

El Alto: Eine neue Kirche Für die wachsende junge Gemeinde Canaan soll eine Kirche gebaut werden. **Förderung: 20 000 €**

#Neubau #Kirche #Kinder #Bildung #Gemeindeaufbau #Gemeinschaft
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinde bauen" S. 40)

BRASILIEN



1 - 26
Hauptstädte der Bundesstaaten und Brasilia

1 Rio de Janeiro/RJ
2 Recife/PE
3 Cuiabá/MT
4 Pôrto Velho/RO
5 Rio Branco/AC
6 Manaus/AM
7 Boa Vista/RR
8 Belém/PA
9 Teresina/PI
10 Fortaleza/CE
11 Natal/RN
12 Maceió/AL
13 Aracaju/SG
14 Salvador/BA
15 Goiânia/GO
16 Belo Horizonte/MG
17 Vitória/ES
18 São Paulo/SP
19 Campo Grande/MS
20 São Luiz/MA
21 João Pessoa/PB
22 Macapá/AP
23 Curitiba/ Portao/PR
24 Florianópolis/SC
25 Pôrto Alegre/RS
26 Palmas/TO
Brasilia/DF

27 Serra Pelada

BRASILIEN – Südamerika

Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB)

(Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil – IECLB)

603 086 Gemeindeglieder, 18 Synoden (500 Parochien), 1 753 Gemeinden und 886 Predigtstellen, 972 Pfarrerinnen/Pfarrer, 78 Diakoninnen/Diakone, 33 Diakonissen, 65 Missionarinnen/Missionare, 61 Katechetinnen/Katecheten

Rua Senhor dos Passos 202
90001-970 Porto Alegre/RS, BRASILIEN
Tel.: 005551 32845400
Internet: www.luterano.org.br

Präsident: Pastor Dr. Mauro B. de Souza
E-Mail: missaoglobal@ieclb.org.br

Generalsekretär: N.N.
E-Mail: secretariageral@ieclb.org.br

Auslandskontakte/
Projekte: Gisele Mello
E-Mail: coordenacaoprojetos@ieclb.org.br

Belo Horizonte: Musik und Technik für Kinder und Jugendliche Das Centro de Integração Martinho (CIM) ermöglicht 40 von Armut gefährdeten Kindern und Jugendlichen durch Musik- und Technikausbildung gesellschaftliche Teilhabe.
Förderung: 25 000 €

#Kinder #Jugend #Diakonie #Musik #Bildung
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Kinder und Jugendliche fördern“ S. 18)

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Herval d’Oeste: Sozial- und Bildungsarbeit Die diakonische Organisation ALUDI unterstützt Kinder, Jugendliche und Frauen aus armen Familien. Angebote wie Fußball- und Bibelschule, Jugendtreffen und eine Gemeinschaftsküche bieten soziale, pädagogische und spirituelle Begleitung. Gleichzeitig stärkt das Projekt den Zusammenhalt im Viertel. **Förderung: 8 000 €**

#Diakonie #Bildung #Kinder #Jugend #Frauen #Familien #Armut

Igrejinha: Ein neuer Fußboden für den Gemeindesaal Nachdem die Gemeinde 2024 schwer von einer Überschwemmung getroffen wurde, ist der Parkettboden im Gemeindesaal irreparabel beschädigt. Er muss dringend durch einen robusten und pflegeleichten Belag ersetzt werden, um den Saal wieder für die vielfältige Nutzung freigeben zu können. **Förderung: 10 250 €**

#Sanierung #Gemeindesaal #Fußboden

Lomba Grande: Anbau für die Gemeindearbeit Zwischen Kirche und Gemeindesaal soll ein Anbau mit überdachter Terrasse für die Kinder- und Jugendarbeit entstehen. Das Projekt umfasst zudem die Schaffung moderner barrierefreier Sanitäreinrichtungen. **Förderung: 10 250 €**

#Sanitäranlagen #Barrierefreiheit #Kinder #Jugend

Novo Hamburgo: Sozial- und Bildungsarbeit in Santo Afonso Das Projekt im Sozialzentrum „Ação Encontro" unterstützt 90 Kinder und Jugendliche in einem Viertel, das unter Gewalt und Flutfolgen leidet. Durch sozialpädagogische Angebote, Kunst und Sport bietet es Schutzräume und festigt familiäre sowie gemeinschaftliche Bindungen. **Förderung: 10 000 €**

#Diakonie #Kinder #Jugend #Prävention #Menschenrechte #Bildung

Porto Alegre: Sanierung einer Herberge Das Centro Casa de Passagem bietet kranken Menschen und ihren Angehörigen aus anderen Regionen unentgeltlich Unterkunft, Musiktherapie und psychosoziale Begleitung während längerer Behandlungen wie Transplantationen an. Die Fenster des Gebäudes sollen erneuert werden. **Förderung: 8 000 €**

#Sanierung #Fenster #Diakonie #Gemeinschaft

Porto Alegre: Stärkung der Diakonie Das Diakonienetzwerk der IECLB unterstützt seit 2012 über 40 diakonische Einrichtungen und Gemeindegruppen. Regionale Seminare, Beratung sowie Fortbildungen im Bereich Management helfen den Mitgliedsorganisationen, finanziell unabhängig zu werden und sich gemeinsam besser für die Rechte benachteiligter Menschen einzusetzen. **Förderung: 10 000 €**

#Diakonie #Fortbildung

Porto Alegre: Nothilfefonds für Klimafolgen Die Folgen des Klimawandels treffen die Gemeinden in Brasilien hart: Immer häufigere Überschwemmungen und Unwetter beschädigen Kirchen, Gemeindehäuser und soziale Einrichtungen. Ein zentraler Nothilfefonds soll künftig schnelle und unbürokratische Hilfe im Schadensfall ermöglichen. **Förderung: 6 000 €**

#Nothilfe #Klima #Solidarität

(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Solidarisch in der Not" S. 48)

São Leopoldo: Schulstipendien Die Ausbildung von Lehrkräften für die eigenen Schulen hat in der IECLB eine lange Tradition. Um diesen Weg auch Studierenden aus einkommensschwachen Familien zu ermöglichen, werden gezielt Stipendien vergeben. **Förderung: 10 000 €**

#Stipendium #Bildung #Jugend #Schule

São Leopoldo: Stipendien für Theologiestudierende Die IECLB bittet um Unterstützung für Stipendien an ihrer Theologischen Hochschule. Die Förderung ermöglicht es angehenden Theologinnen und Theologen, ihr Studium unabhängig von ihrer finanziellen Situation zu absolvieren. **Förderung: 5 430 €**

#Stipendium #Bildung #Theologie

São Leopoldo: OGA-Vertrauensgabe Das GAW unterstützt die Verwaltungs- und Koordinierungsarbeiten seiner Partnerorganisation Obra Gustavo Adolfo (OGA). **Förderung: 6 500 €**

#Vertrauensgabe

Serra Pelada: Unterstützung der Schule ADL Die Ausbildungsstätte ADL verbindet theoretischen Unterricht mit praktischer Gemeindearbeit, sozialem Engagement und einer musischen Schulung. Diese praxisnahe Ausbildung junger Menschen genießt in der IECLB hohes Ansehen. **Förderung: 5 570 €**

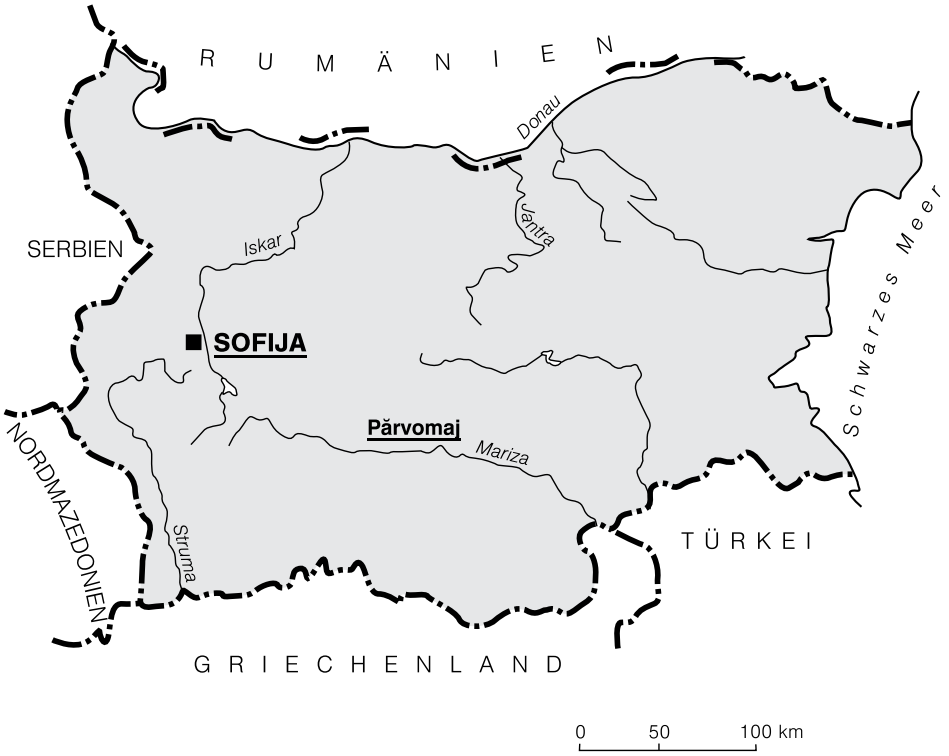
#Stipendium #Bildung #Theologie #Gemeindeaufbau #Gemeinschaft #Schule

Gustav-Adolf-Werk in Brasilien

(Obra Gustavo Adolfo da Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil – OGA)

Präsidentin:	Pastorin Ângela Ulrich
Geschäftsstelle:	Rua Sinodal Nr. 50 Bairro Morro do Espelho 93030-225 São Leopoldo/RS, BRASILIEN Tel.: 005551 35891098 E-Mail: ogaieclb@oga.org.br Internet: www.luteranos.com.br/oga
Generalsekretär:	Harald Malschitzky

BULGARIEN


R U M Ä N I E N
Donau
Jantra
Iskar
SERBIEN
SOFIJA
Părvomaj
Mariza
Schwarzes Meer
TÜRKEI
NORDMAZEDONIEN
Struma
G R I E C H E N L A N D
0
50
100 km

Union der Evangelischen Kongregationalistischen Kirchen in Bulgarien

ca. 1 000 Gemeindeglieder, 30 Gemeinden mit 34 Missionsgemeinden, 24 Pfarrer

Präsident: Pastor Rangel Kalvachev
49 Solunska Str.
1000 Sofija, BULGARIEN
Tel.: 00359 878862678
E-Mail: ranis@abv.bg
Internet: www.sesc-bg.org

Generalsekretär: Pastor Nikolov Blagovest
Tel.: 00359 878460075
E-Mail: blagovestnikolov@abv.bg

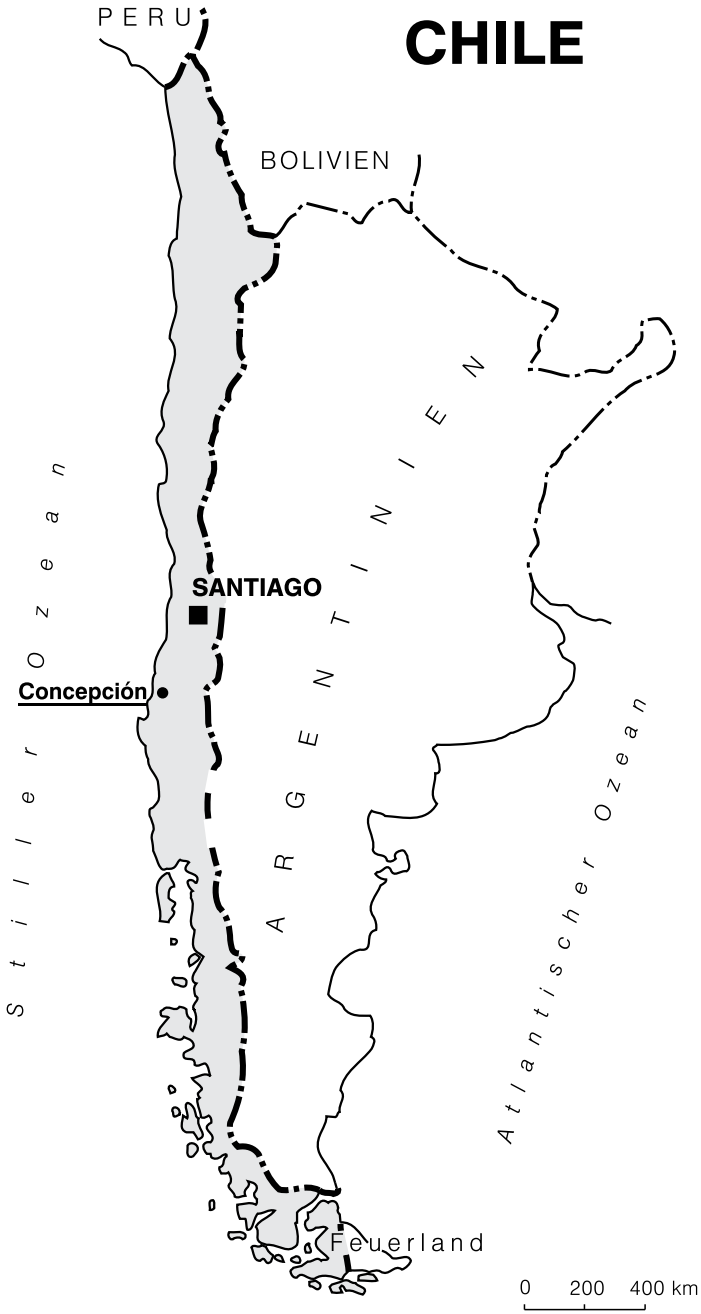
Auslandskontakte: Nebesna Hristova
E-Mail: sescbg@gmail.com

Parvomay: Bildung für Roma Durch geistliche Begleitung und Bildung fördert die Gemeinde die gesellschaftliche Integration von Roma-Familien. Für Kinder werden zudem einwöchige Ferienbibelschulen organisiert. Die Programme sind überkonfessionell angelegt und bieten einen geschützten Raum ohne Druck zum Kirchenwechsel. **Förderung: 5 000 €**

#Roma #Integration #Bildung #Diakonie

Sofia: Kirche für eine junge Gemeinde Die 2015 gegründete Gemeinde „Neues Leben“ gehört seit 2025 zur Union der Kongregationalistischen Kirchen. Viele aktive Glieder fanden zu ihr über ein Rehabilitationsprogramm für ehemalige Drogenabhängige. Um der wachsenden Gemeinschaft ein festes Zuhause zu geben, ist der Kauf und die Renovierung eines eigenen Gebäudes geplant. **Förderung: 5 000 €**

#Kirche #Gemeindehaus #Gemeindeaufbau


PERU
CHILE
BOLIVIEN
ARGENTINIEN
SANTIAGO
Concepción
Stiller Ozean
Atlantischer Ozean
Feuerland
0 200 400 km

CHILE - Südamerika

Beide Partnerkirchen werden im jährlichen Wechsel im Projektkatalog gefördert.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Chile
(Iglesia Evangélica Luterana en Chile – IELCH)

ca. 2 000 Gemeindeglieder, zehn Kirchen- und drei Missionsgemeinden, drei Pfarrerinnen und sechs Pfarrer

Bischöfin:	Pastorin Izani Bruch Juan Enrique Concha 121 Casilla 167-11 CP 7760047 Ñuñoa-Santiago, CHILE Tel.: 00562 22233195 E-Mail: obispado@ielch.cl Internet: www.ielch.cl
Präsident:	Patricio Abacar E-Mail: presidencia@ielch.cl

Lutherische Kirche in Chile
(Iglesia Luterana en Chile – ILCH)

ca. 10 000 Gemeindeglieder, zehn Gemeinden, eine Pfarrerin, 11 Pfarrer, ein Vikar, drei emeritierte Pastoren

Bischof:	Esteban Alfaro Lota 2330, Providencia Cód. Postal 7510136 Santiago, CHILE Tel.: 00562 22317222 E-Mail.: obispado@iglesialuterana.cl Internet: www.iglesialuterana.cl
Präsident und Auslandskontakte:	Walter Dümmer E-Mail: walter.dummer@gmail.com

Concepción: Die Erneuerung der Elektrik Die elektrischen Anlagen der lutherischen Kirche stammen aus den 1950er-Jahren. Da das veraltete System das Gebäude gefährdet und die kommunale Bauabnahme verhindert, ist eine Grunderneuerung dringend notwendig. **Förderung: 6 500 €**

#Sanierung #Kirche #Elektrik

DEUTSCHLAND



Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Ca. 17 400 000 Gemeindeglieder, 20 Landeskirchen

Kirchenamt: Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
Tel.: 0511 2796-0
E-Mail: info@ekd.de
Internet: www.ekd.de

Vorsitzende des Rates der EKD: Bischöfin Kirsten Fehrs

Präses: N.N. (Wahlen im November 2026)

Berlin: „Kinderkathedrale – Friedensinsel" in Steglitz Als Antwort auf die Säkularisierung in Berlin schafft das Projekt in der Patmoskirche einen geschützten Raum, in dem Kinder den Kirchenraum aktiv mitgestalten. Durch eine flexible Umgestaltung entsteht ein interreligiös offener Modellort, um frühzeitig Dialogfähigkeit und ein friedliches Miteinander zu fördern. **Förderung: 7 000 €**

#Umbau #Kirche #Kinder #Frieden #Bildung #Mission
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Kinder und Jugendliche fördern" S. 19)

Frankfurt (Main): „CHRISMON-Gemeindepreis" Alle zwei Jahre werden innovative Projekte evangelischer Gemeinden ausgezeichnet, die auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Flüchtlingshilfe oder kirchlichen Wandel reagieren. Gemeinsam mit CHRISMON, der KD-Bank und Brot für die Welt fördert das GAW dieses Engagement und stärkt zugleich das Bewusstsein für die weltweite Verbundenheit evangelischer Gemeinden. **Förderung: 10 000 €**

#Gemeindeaufbau #Mission #Diakonie #Kirchenmusik #Öffentlichkeitsarbeit

Leipzig: Treffpunkt Südcafé der Kirchengemeinde im Leipziger Süden Der Begegnungs- und Integrationsort für Geflüchtete und Menschen aus der Nachbarschaft braucht Unterstützung. Hier wird Hilfe vermittelt und ein Netzwerk zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft aufgebaut**. Förderung: 4 000 €**

#Integration #Begegnung #Flüchtlinge #Gemeinschaft
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinsam Kirche sein" S. 45)

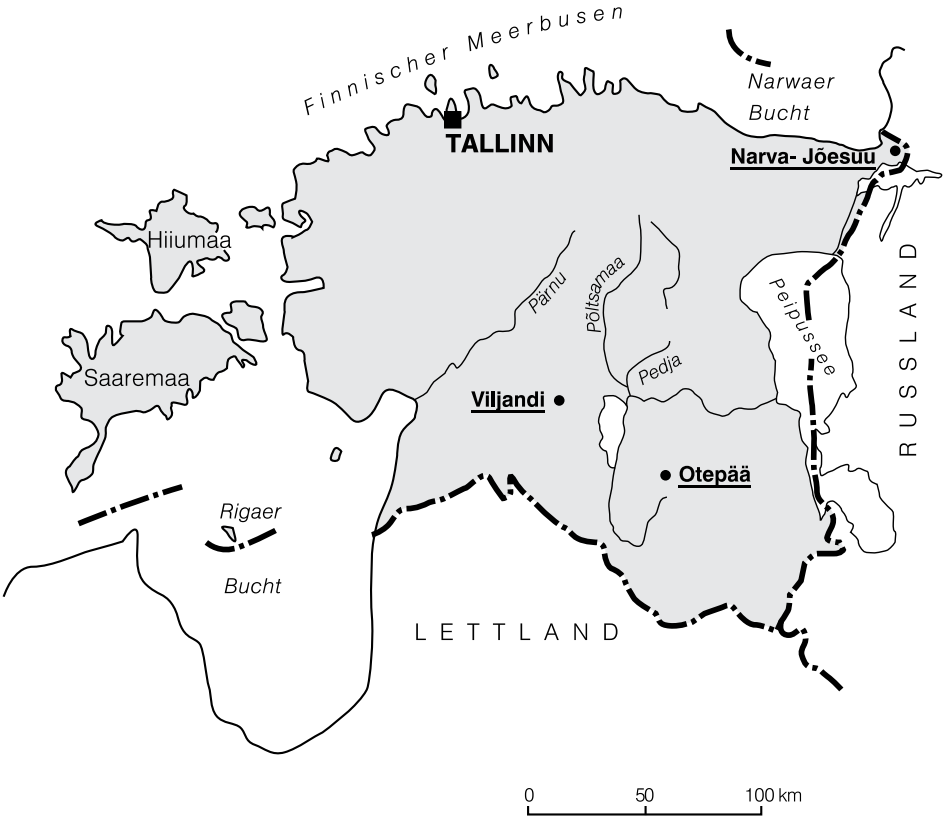
Wittenberg: KonfiCamps „Trust and Try“ Konfirmandengruppen aus ganz Deutschland sind nach Wittenberg eingeladen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, zu singen und Kirche als Gemeinschaft zu erleben. **Förderung: 10 000 €**

#Konfirmanden #Jugend #Gemeinschaft

Deutschland: Ökumenischer Recherchepreis Osteuropa Der vom katholischen Hilfswerk Renovabis und dem Journalismus-Netzwerk n-ost getragene Preis fördert anspruchsvolle Sozialreportagen aus Mittel-, Südost- und Osteuropa. Das GAW übernimmt die evangelische Mitträgerschaft, um journalistische Recherchen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen zu unterstützen, evangelische Perspektiven in die europäische Öffentlichkeit einzubringen und neue Kontakte zu Medienschaffenden zu knüpfen. **Förderung: 5 000 €**

#Öffentlichkeitsarbeit

ESTLAND


Finnischer Meerbusen
Narwaer Bucht
TALLINN
Narva- Jõesuu
Hiiumaa
Saaremaa
Pärnu
Põltsamaa
Peipussee
Pedja
Viljandi
Otepää
RUSSLAND
Rigaer Bucht
LETTLAND
0
50
100 km

Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche
(Eesti Evangeelne Luterlik Kirik – EELK)

151 492 getaufte Lutheraner (davon 20 180 Gemeindeglieder), vier Diözesen, 12 Propsteien,170 Gemeinden, 50 Pfarrerinnen und 177 Pfarrer in Estland sowie 15 Gemeinden (mit 17 Filialen), sechs Pfarrerinnen und 11 Pfarrer im Ausland

Erzbischof:	Urmas Viilma
Konsistorium:	Kiriku plats 3 10130 Tallinn, ESTLAND Tel.: 00372 6277350 E-Mail: konsistoorium@eelk.ee Internet: eelk.ee
Auslandskontakte:	Kadri Eliisabet Põder Tel.: 00372 6277356 E-Mail: kadri.poder@eelk.ee

Narva-Jõesuu: Sanierung des Sakristei- und Gemeinderaumes Die lutherische Kirche der Kurstadt in unmittelbarer Nähe zur russischen Grenze wurde 1954 abgetragen. Das heutige Gemeindezentrum befindet sich im ehemaligen Schulhaus und muss Schritt für Schritt saniert werden. **Förderung: 3 000 €**
#Sanierung #Gemeindehaus

Otepää: Neue Heizung für die Winterkirche Die Winterkirche wurde vor 35 Jahren in einem ehemaligen Feldsteinspeicher errichtet und wird inzwischen ganzjährig für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Die ineffiziente Holzofenheizung soll durch ein modernes System ersetzt werden. **Förderung: 5 000 €**
#Heizung #Energiesparen

Viljandi: Neue Räume in der Pauluskirche Die Paulusgemeinde verfügt über kein Pfarrhaus. Deshalb sollen in der neugotischen Kirche ein Arbeits- und Gemeindesaal sowie Sanitäranlagen eingerichtet werden. **Förderung: 6 000 €**
#Umbau #Kirche #Gemeindesaal #Sanitäranlagen

Viljandi: Fernwärme für das Pfarrhaus der Johannisgemeinde Das Pfarrhaus soll an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Die bisherige Heizung aus Öfen und Elektroradiatoren ist veraltet. **Förderung: 6 000 €**
#Heizung #Pfarrhaus

FRANKREICH


BELGIEN
Ärmel-Kanal
DEUTSCHLAND
LUX.
Meuse
PARIS
Seine
Strasbourg
Moselle
Loire
Saône
Cher
Loire
Vogesen
SCHWEIZ
Vienne
Creuse
Dordogne
ITALIEN
Golf von Biskaya
Garonne
Rhône
Clermont l'Herault
Montpellier
Carcassonne
SPANIEN
Mittelmeer
0
100
200 km

Vereinigte Protestantische Kirche von Frankreich

(Eglise Protestante Unie de France – EPUdF)

270 000 Gemeindeglieder, 453 Gemeinden, 149 Pfarrerinnen und 260 Pfarrer, die unter die kontinentalen Gebiete (Korsika eingeschlossen) verteilt sind (Elsass und Moselle ausgenommen).

EGLISE PROTESTANTE UNIE DE FRANCE
communion luthérienne et réformée

Präsident: Christian Baccuet
47, rue de Clichy
75311 Paris Cedex 09, FRANKREICH
Tel.: 00331 48749092
E-Mail: contact@epudf.org
Internet: www.epudf.org

Generalsekretärin: Pastorin Sophie Zentz-Amédro

Auslandskontakte: Dr. Ulrich Rüsen Weinhold
E-Mail: Ulrich.weinhold@epudf.org

Carcassonne: Sanierung der Kirche Die reformierte Gemeinde besitzt kein Pfarr- und Gemeindehaus. Alle Veranstaltungen und Angebote finden daher in der Kirche statt. Das Dach und die Fassade müssen dringend saniert werden.
Förderung: 12 000 €
#Sanierung #Kirche #Fassade #Dach

Clermont l'Hérault: Ein neues Gemeindezentrum In der Nähe des Grand Site Salagou – Mourèze soll die wachsende Gemeinde neue Räume für ihre Jugendaktivitäten erhalten. Ein Zentrum für Gottesdienste, Dialog und für kulturelle und ökumenische Veranstaltungen soll bis Ende 2028 entstehen und der Gemeinde neue Entwicklungsperspektiven geben. **Förderung: 20 000 €**
#Neubau #Gemeindezentrum #Gemeindeaufbau #Jugend #Umweltschutz #Nachhaltigkeit
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinde bauen“ S. 41)

Montpellier: Bibliothek Für die Neuanschaffung fremdsprachiger Literatur bittet die Bibliothek der Fakultät für Protestantische Theologie um Unterstützung.
Förderung: 3 000 €
#Bibliothek #Bücher

Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen

(Union des Eglises Protestantes d'Alsace et de Lorraine – UEPAL)
110 Pfarrerinnen und 122 Pfarrer

Präsidentin:	Pfarrerin Isabelle Gerber
Direktorium:	1 b quai Saint-Thomas 67081 Strasbourg Cedex, FRANKREICH Tel.: 0033 388259058 E-Mail: presidence@uepal.fr Internet: www.uepal.fr
Auslandskontakte	Pfarrerin Sibylle Klumpp E-Mail: sibylle.klumpp@uepal.fr

Zur UEPAL sind zusammengeschlossen:

- **Evangelische Kirche A.B. von Elsass und Lothringen**
  (Eglise Protestante de la Confession d'Augsbourg d'Alsace et de Lorraine – EPCAAL)
  200 000 Gemeindeglieder, 235 Gemeinden

  Präsidentin: Pfarrerin Isabelle Gerber

- **Evangelisch-Reformierte Kirche von Elsass und Lothringen**
  (Eglise Protestante Réformée d'Alsace et de Lorraine - EPRAL)

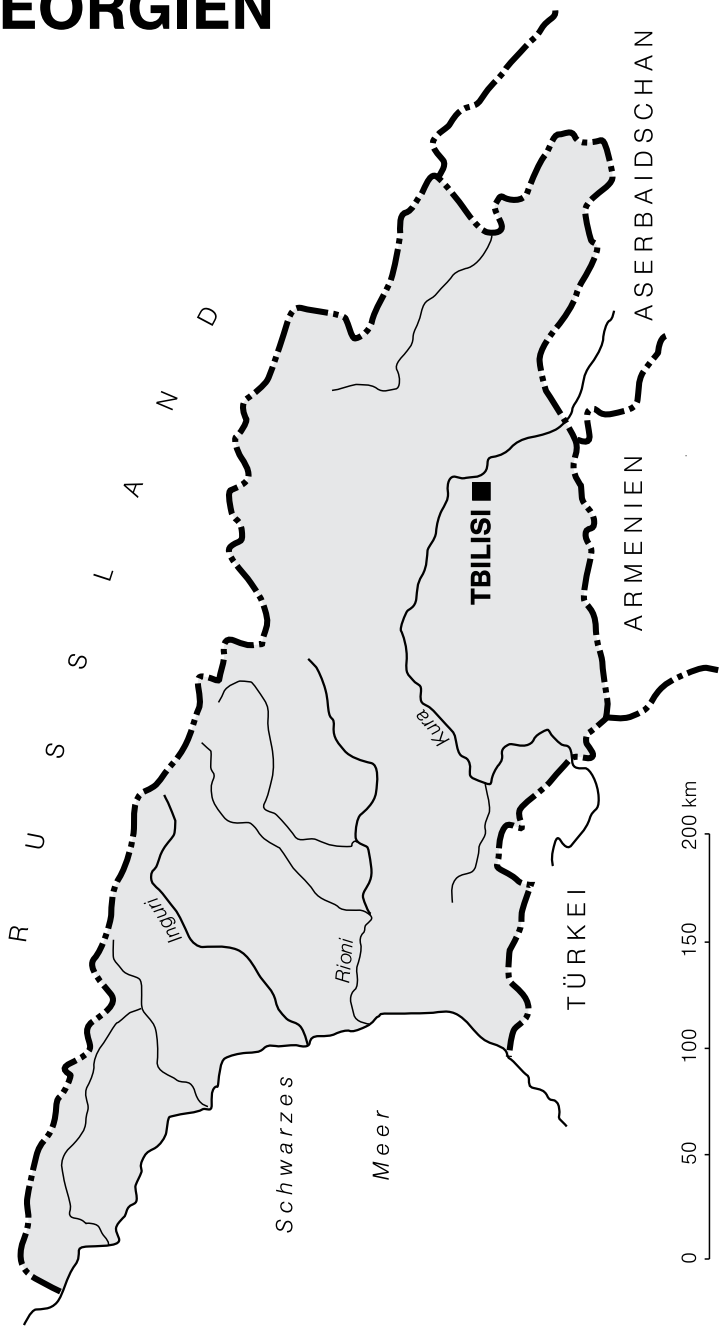
  33 000 Gemeindeglieder, 52 Gemeinden

  Präsident: Pierre Magne de la Croix

Strasbourg: „Fortbildung Demokratie" Mit dem Projekt will die UEPAL bis Ende 2027 einen nachhaltigen Beitrag zur Verteidigung einer pluralistischen, wachen und engagierten Gesellschaft leisten. **Förderung: 13 000 €**

#Demokratie #Gemeinwohl
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Menschenwürde schützen" S. 32)

GEORGIEN


RUSSLAND
TBILISI
Kura
Inguri
Rioni
Schwarzes Meer
TÜRKEI
ARMENIEN
ASERBAIDSCHAN
0 50 100 150 200 km

Evangelisch-Lutherische Kirche Georgiens und des südlichen Kaukasus

1 000 Gemeindeglieder, acht Gemeinden, zwei Pastorinnen, drei Pastoren, zwei Prediger und zwei Lektoren

Bischof: Rolf Bareis
Terenti Graneli 15
0102 Tbilisi, GEORGIEN
Tel.: 0099532 2943129
Mobil: 00995 555917135 und 0049163 8269614
E-Mail: bischof@elkg.ge
Internet: www.elkg.info

Es wurde kein Projekt eingereicht.

GRIECHENLAND



GRIECHENLAND – Südosteuropa

Griechisch-Evangelische Kirche

ca. 5 000 Gemeindeglieder, 32 Gemeinden, 17 Pfarrer

Exekutive der
Generalversammlung: 24, Markou Botsari
117 41 Athína, GRIECHENLAND
Tel.: 0030210 9222684
Internet: www.gec.gr

Generalsekretär: Pfarrer Dimitris Boukis
E-Mail: dboukis@gmail.com

Moderator: Pfarrer Panagiotis Kantartzis
1st Evangelical Church of Athens
Amalias 50
1058 Athína, GRIECHENLAND
Tel.: 0030210 3231079
E-Mail: kantartzis@yahoo.com

Drama: Sanierung des Kirchengebäudes Die diakonisch aktive Gemeinde muss an ihrem Kirchengebäude die Fenster, den Fußboden und die Küche sanieren. Zudem steht die Erneuerung der Außenanlage an. **Förderung: 15 000 €**

#Sanierung #Kirche #Fenster #Fußboden #Küche

ITALIEN


SCHWEIZ
ÖSTERREICH
FRANKREICH
SLOWENIEN
Lago Maggiore
Lombardei
Gardasee
Etsch
Po
Adriatisches Meer
Mittelmeer
zu Frankr.
ELBA
Tiber
ROMA
Torre Annunziata
ISCHIA
SARDINIEN
SIZILIEN
Pachino
0
100
200 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI)

(Chiesa Evangelica Luterana in Italia – CELI)

ca. 4 500 Gemeindeglieder, 15 Gemeinden und weitere Gemeindegruppen, 14 Pfarrerinnen/Pfarrer

Dekan: Pfarrer Johannes Ruschke
E-Mail: ruschke@chiesaluterana.it

Dekanat: Via Aurelia Antica 391
00165 Roma, ITALIEN
Tel.: 003906 66018101
E-Mail: decanato@chiesaluterana.it
Internet: www.chiesaluterana.it

Auslandskontakte: Francesca Conti
E-Mail: conti@chiesaluterana.it

Torre Annunziata: Eine Klimaanlage für das Gemeindezentrum Das frühere Schulhaus beherbergt neben Kirche und Pfarrhaus auch das Gemeinde- und Sozialzentrum. Eine an die Photovoltaikanlage angeschlossene Klimaanlage soll die Energieeffizienz erhöhen und das Gebäudeklima verbessern. **Förderung: 15 000 €**

#Heizung #Gemeindezentrum #Klima

Evangelische Waldenserkirche

(Chiesa Evangelica Valdese/Unione delle Chiese Valdesi e Metodiste in Italia)

18 849 Gemeindeglieder, 114 Gemeinden, 77 Pfarrerinnen/Pfarrer

Tavola Valdese (Kirchenleitung): Via Beckwith 2
10066 Torre Pellice, ITALIEN
Tel.: 00390121 91296
E-Mail: info@chiesavaldese.org
Internet: www.chiesavaldese.org

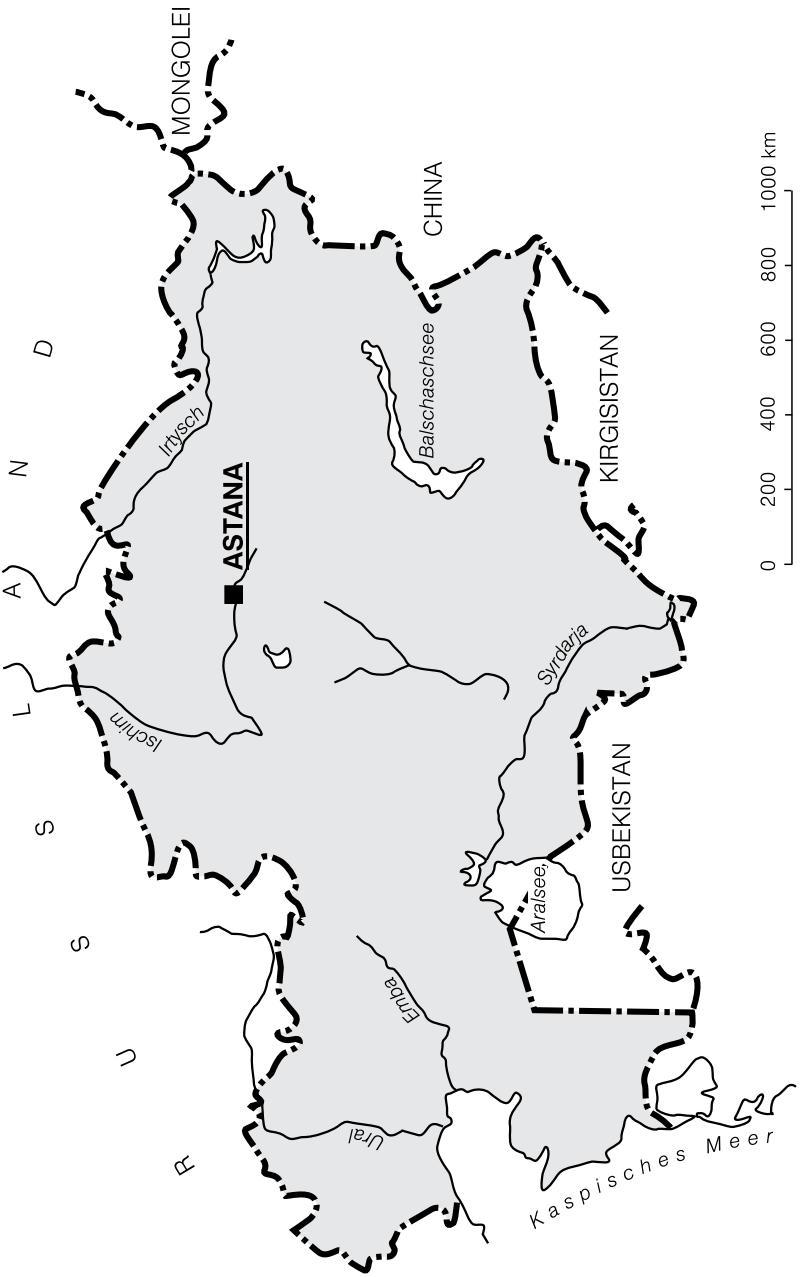
Moderator: William Jourdan
Via Firenze 38
00184 Roma, ITALIEN
Tel.: 003906 4745537
E-Mail: moderatore@chiesavaldese.org

Auslandskontakte: Sabina Baral
E-Mail: sbaral@chiesavaldese.org

Pachino: Sanierung der Kirche Die Entstehung der Waldensergemeinde in Pachino im Süden Siziliens ist eng mit dem Kampf gegen die Ausbeutung von Landarbeitern verbunden. Auch heute ist die Gemeinde sozialdiakonisch aktiv. Nun muss das 1965 erbaute Kirchengebäude dringend saniert werden. **Förderung: 40 000 €**

#Sanierung #Kirche #Dach #Fassade #Fenster #Tür
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Diaspora braucht Dächer“ S. 14)

KASACHSTAN


MONGOLEI
CHINA
KIRGISISTAN
USBEKISTAN
RUSSLAND
ASTANA
Irtysch
Balschaschsee
Syrdarja
Ischim
Aralsee
Emba
Ural
Kaspisches Meer
0 200 400 600 800 1000 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan (ELKRK)

2 500 Gemeindeglieder (ca. 800 aktive), 52 Gemeinden in acht Regionen, fünf Pastoren, 12 Predigerinnen/Prediger und zwei Diakone

Erzbischof: Rostislav Novgorodov

Kanzlei: Kudajberdyuly 94
010008 Astana, KASACHSTAN
Tel.: 0077172 345162
E-Mail: elkrk@mail.ru
Internet: https://elkrk.kz

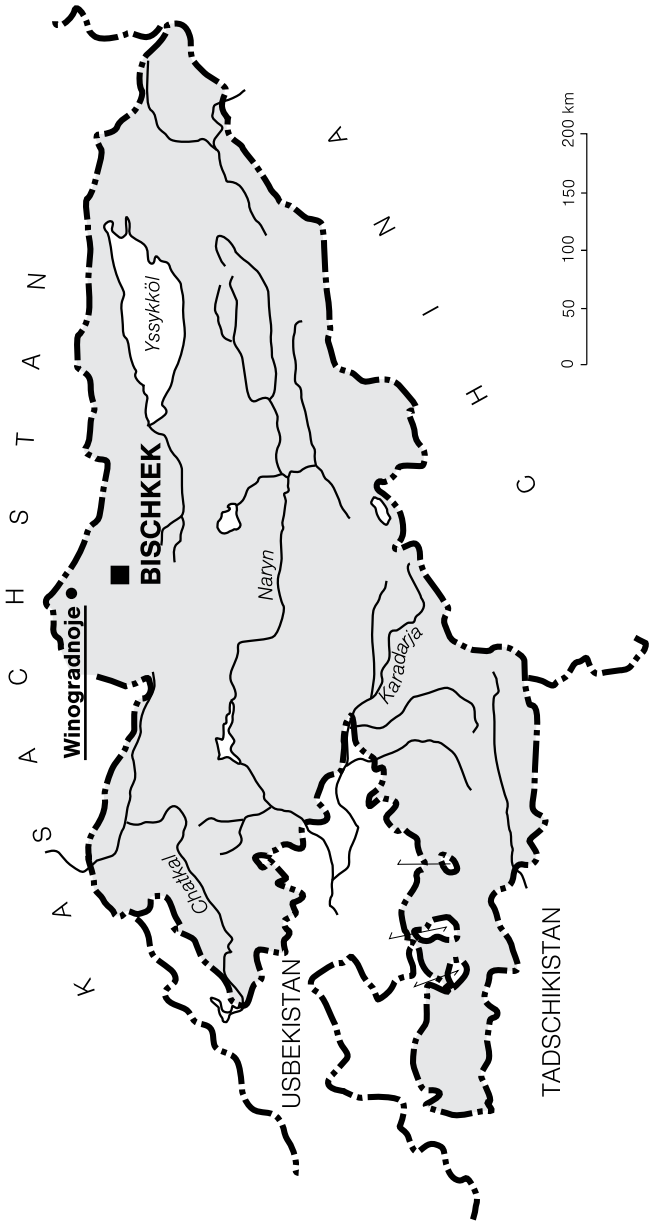
Astana: Motorisierungshilfe In Kasachstan erschweren große Entfernungen, schlechte Straßen und seltene Bus- oder Zugverbindungen die Gemeindearbeit der Kirche erheblich. Pfarrer und Predigende versuchen, die verstreut lebenden Gemeinden zu besuchen, wofür sie auf Autos angewiesen sind. Für Reparaturen und den Kauf von Gebrauchtwagen wird um Hilfe gebeten. **Förderung: 5 000 €**

#Motorisierung #Gemeindeaufbau
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinde bauen" S. 42)

Astana: Sanierung von Bethäusern Die kleinen Gemeinden treffen sich für gewöhnlich in ihren Dörfern in Bethäusern. Für deren Erhalt und notwendige Sanierungsarbeiten wird um finanzielle Unterstützung gebeten. **Förderung: 5 000 €**

#Sanierung #Bethaus #Gemeindeaufbau

KIRGISISTAN



KIRGISISTAN – Zentralasien

Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kirgisistan

ca. 1 000 Gemeindeglieder, 13 Gemeinden mit sieben Pastoren, zwei Predigerinnen und fünf Predigern

Bischof:	Alfred Eichholz
Kanzlei:	Arsamasskaja str. 98 720046 Biškek, KIRGISISTAN Tel.: 00996312 349358 Mobil: 00996772 328631 E-Mail: bischofelkk@yandex.ru

Winogradnoje: Unterstützung eines Seniorenheimes Das "Haus der Barmherzigkeit" bietet zehn pflegebedürftigen Menschen eine würdige Betreuung. Es ist in dieser Form einmalig im Land. Für den Unterhalt und den Erhalt braucht die Lutherische Kirche Hilfe**. Förderung: 10 000 €**

#Altersheim #Alter #Diakonie #Pflege #Menschenwürde
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Menschenwürde schützen“ S. 33)

KOLUMBIEN


Karibisches Meer
PANAMA
VENEZUELA
R. Magdalena
BOGOTÁ
Stiller Ozean
Guaviare
BRASILIEN
ECUADOR
PERU
0 200 400 km

KOLUMBIEN – Südamerika

Evangelisch-Lutherische Kirche in Kolumbien

(Iglesia Evangélica Luterana de Colombia – IELCO)

3 000 Gemeindeglieder, 15 Gemeinden, sechs Missionsstandorte, vier Pastorinnen und 13 Pastoren

Bischof:	Pastor John Rojas Calle 75 # 20C-54 Barrio San Felipe 51538 Bogotá, KOLUMBIEN Tel.: 00571 2125735 E-Mail: obispopresidente@ielco.org Internet: www.ielco.org
Auslandskontakte:	Yolanda Ariza E-Mail: ofcentral@ielco.org

Bogotá: Sanierung der Kirchenzentrale Der Verwaltungssitz in Bogotá wurde auf instabilem Grund errichtet. Das Gebäude sinkt ab und weist bereits schwere strukturelle Schäden auf. Es muss dringend saniert und statisch verstärkt werden.
Förderung: 15 000 €
#Sanierung #Verwaltung

KROATIEN


SLOWENIEN
UNGARN
ZAGREB
Slawonien
Drava
Osijek
SERBIEN
Donau
Save
BOSNIEN-
HERZEGOWINA
Adriatisches Meer
0
50
100 km

Evangelische Kirche in der Republik Kroatien (EKRK)
(Evangelička Crkva u Republici Hrvatskoj)

ca. 3 300 Gemeindeglieder, acht Gemeinden und drei Filialgemeinden

Gorice 4
10000 Zagreb, KROATIEN
Tel.: 003851 3791647
E-Mail: luteranie@ecrh.hr
Internet: http://www.ecrh.hr

Bischof: Branko Berić
Tel.: 003851 3791647
E-Mail: branko.beric124@gmail.com

Auslandskontakte: Svetlana Feldy
E-Mail: svetlanavojnicfeldi@gmail.com

Osijek: Sanierung des Pfarrhauses Seit 1885 trifft sich die lutherische Gemeinde im Pfarrhaus, das auch als Winterkirche dient. Nach dem bereits erfolgten Austausch der Fenster müssen die Innenräume saniert werden. **Förderung: 10 000 €**
#Sanierung #Pfarrhaus

Reformierte Christliche Calvinische Kirche in Kroatien
(Reformirana kršćanska kalvinska Crkva u Hrvatskoj/
Horvátországi Református Keresztyén Kálvini Egyház)

ca. 2 500 Gemeindeglieder, 24 Gemeinden (hauptsächlich in Slawonien und der Baranja), zwei Missionsgemeinden, zwei Pfarrerinnen und vier Pfarrer

Bischof: Péter Szenn

Bischofskanzlei: Crkvena 4
31328 Lug, KROATIEN
Tel.: 0038591 5861016
E-Mail: ref.hrastin@os.t-com.hr
Internet: www.reformator.hr

Auslandskontakte: Erzsébet Kanalas
E-Mail: erzsebet.kanalas@live.com

Es wurde kein Projekt eingereicht.


KUBA
Cauto
LA HABANA
ISLA DE LA JUVENTUD
0
100
200 km

KUBA – Mittelamerika

Presbyterianisch-Reformierte Kirche in Kuba

(Iglesia Presbiteriana-Reformada en Cuba - IPRC)

ca. 15 000 getaufte Gemeindeglieder, 33 Gemeinden und 22 dazugehörige Missionen in drei Kirchenkreisen (La Habana, Matanzas und Centro), 13 Pfarrerinnen und 15 Pfarrer

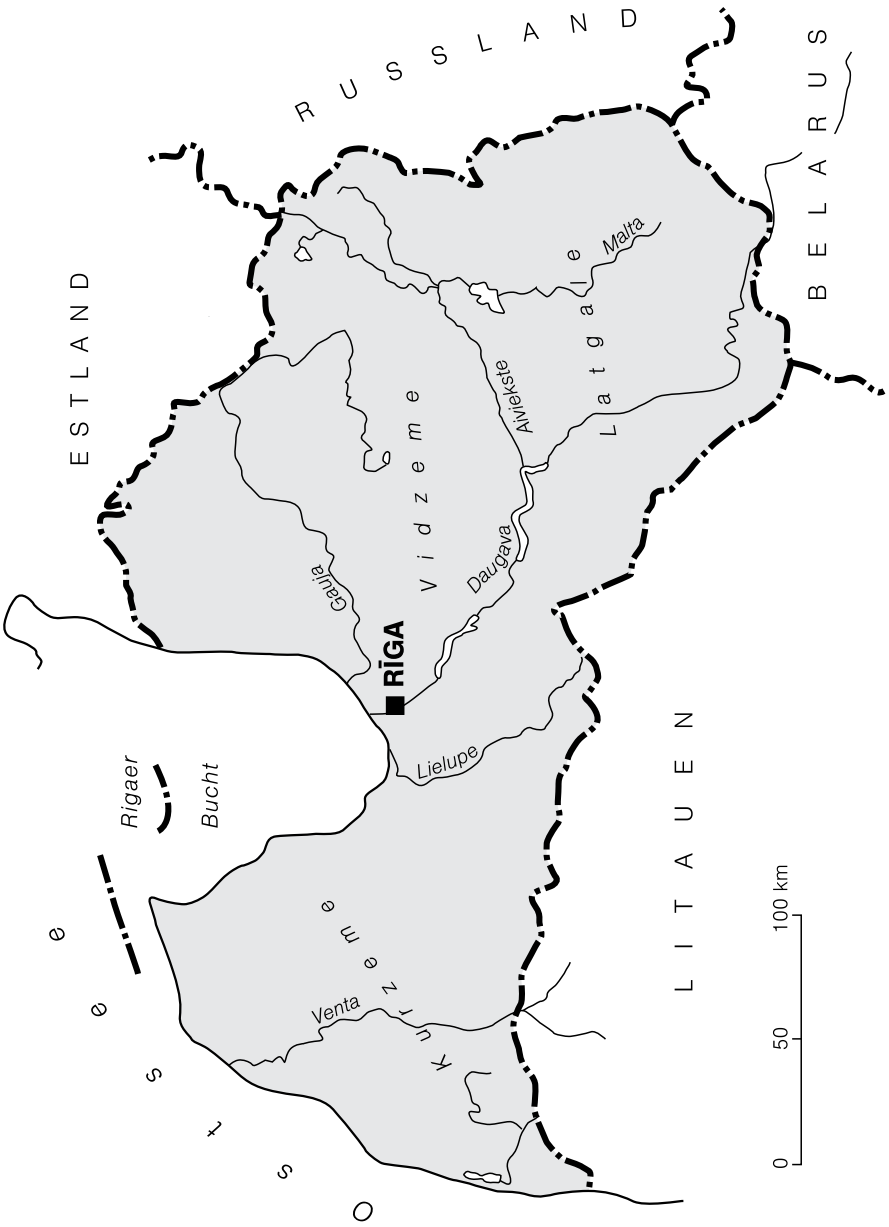
Generalsekretärin: Pfarrerin Dora Ester Arce Valentín
E-Mail: doritarce@gmail.com

Moderator: Pfarrer Reile Elier Marrero Ruiz
E-Mail: reilemarrero89@gmail.com und oficipr@enet.cu

La Habana: Sonnenenergie für Gemeinden Eine dramatische Energiekrise lähmt das Leben auf der Insel. Die Aktion „Strom aus 3 000 Sonnenstunden – Hoffnung für Kubas Kirchen“ hilft dabei, Solaranlagen auf den Kirchendächern zu installieren. **Förderung: 15 000 €**

#Solaranlage #Kirche #Energiesparen #Klima #Umweltschutz
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Schöpfung bewahren“ S. 30)

LETTLAND


RUSSLAND
BELARUS
ESTLAND
LITAUEN
Ostsee
Rigaer Bucht
RĪGA
Vidzeme
Latgale
Aiviekste
Malta
Gauja
Daugava
Lielupe
Venta
Kurzeme
0
50
100 km

Lettische Evangelisch-Lutherische Kirche Weltweit (LELKW)

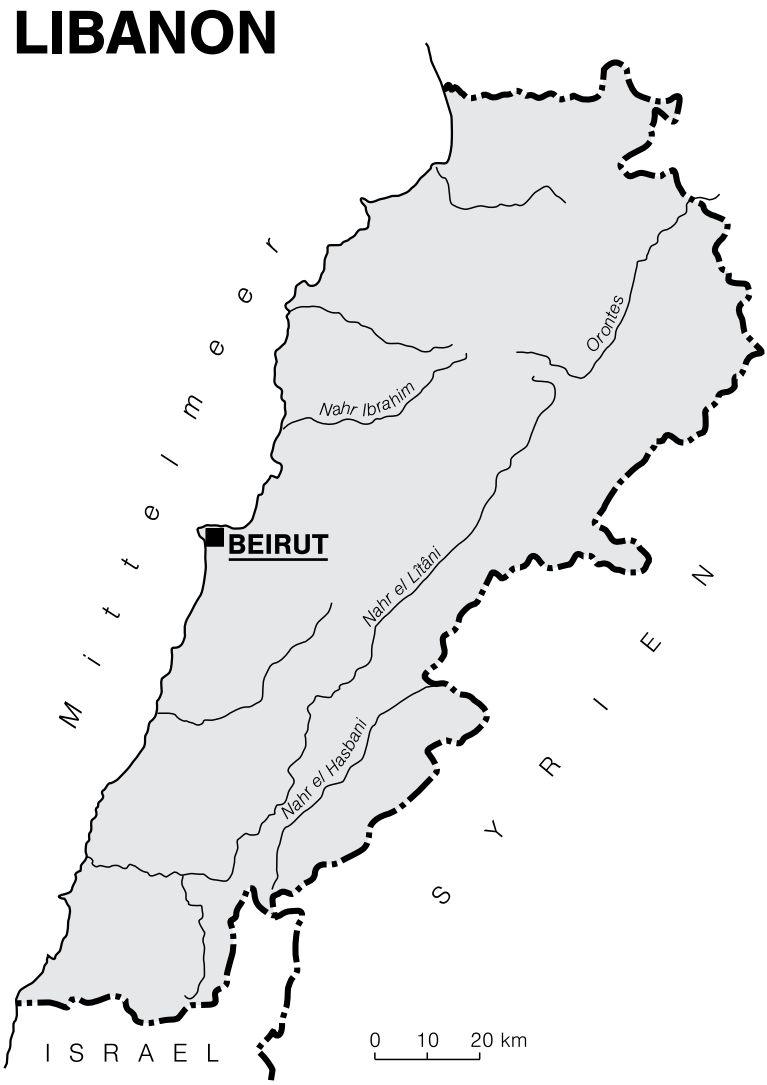
(Latvijas Evaņģēliski luterisko Baznīcu pasaulē - LELBP)

800 Gemeindeglieder, acht Gemeinden, sieben Pfarrerinnen, sechs Pfarrer und eine Diakonin (in Lettland)
10 000 Gemeindeglieder, 90 Gemeinden, 74 Pfarrerinnen/Pfarrer und Diakoninnen/Diakone (weltweit)

Erzbischof: Kārlis Žols
Miera iela 11 k2-28
1010 Rīga, LETTLAND
Tel.: 00371 26635035
E-Mail: karliszols@gmail.com
Internet: www.lelbpasaule.lv

Propstei Lettland: Pröpstin Ieva Puriņa
Skolas iela 11-5
5020 Ķegums, LETTLAND
Tel.: 00371 29433137
E-Mail: ieva.bxl@gmail.com

Es wurde kein Projekt eingereicht.


LIBANON
Mittelmeer
BEIRUT
Nahr Ibrahim
Orontes
Nahr el Litâni
Nahr el Hasbani
SYRIEN
ISRAEL
0 10 20 km

Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon

(National Evangelical Synod in Syria and Lebanon – NESSL)

6 304 Gemeindeglieder, 19 Gemeinden im Libanon, und 10 136 Gemeindeglieder, 18 Gemeinden in Syrien, 24 Pfarrer und vier Pfarrerinnen (Frauenordination seit 2017)

Kirchenleitung:	c/o Beirut Evangelical School for Girls and Boys Beirut – Rabieh, Street 34, LIBANON E-Mail: nessl@synod-sl.org Internet: www.synod-sl.org
Generalsekretär:	Pfarrer Joseph Kassab E-Mail: jkassab@synod-sl.org
Moderator:	Pfarrer George Mrad E-Mail: gmrad@synod-sl.org
Auslandskontakte:	Jack Harbieh E-Mail: jharbieh@synod-sl.org

Beirut: Humanitäre Hilfe für syrische Geflüchtete und durch den Krieg notleidende libanesische Familien. **Förderung: 15 000 €**

#Nothilfe #Flüchtlinge #Diakonie #Lebensmittelhilfe #Gesundheit #Krieg

(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Solidarisch in der Not“ S. 49)

LITAUEN


L E T T L A N D
Ostsee
Minija
Venta
Nevėžis
Vilkyškiai
Neris
RUSSLAND
VILNIUS
POLEN
B E L A R U S
0 50 100 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in Litauen (ELKL)

(Lietuvos Evangelikų Liuteronų Bažnyčia – LELB)

15 700 Gemeindeglieder, 56 Gemeinden, 22 Pastoren in Litauen, drei in den USA und Kanada und einer in Deutschland

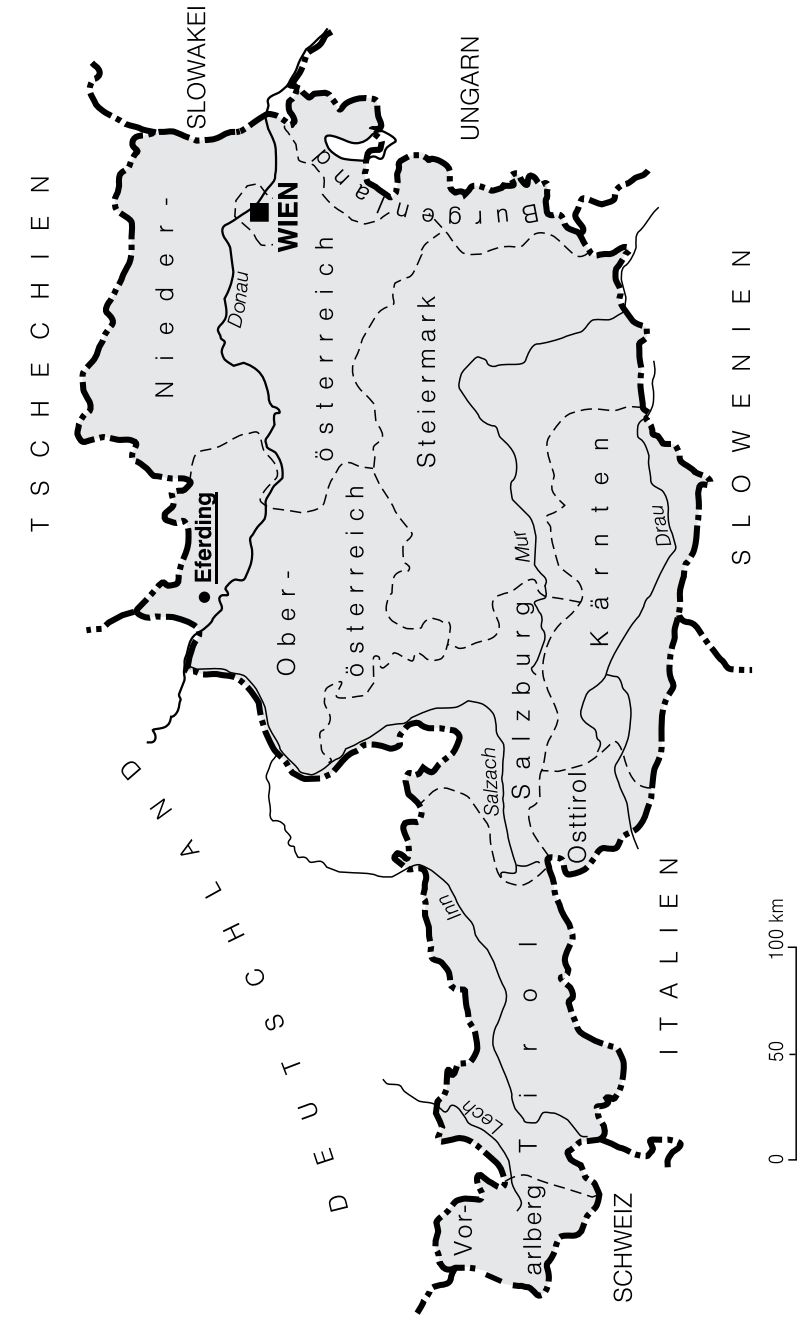


Bischof: Mindaugas Sabutis
Vokiečių g. 20
01130 Vilnius, LITAUEN
Tel.: 003705 2626745
mobil: 00370 68795417
E-Mail: bishop.office@times.lt und
konsistorija@lelb.lt

Konsistorium: J. Tumo Vaižganto 50
72263 Tauragė, LITAUEN
Tel.: 00370 44661145
E-Mail: konsistorija@lelb.lt
Internet: www.liuteronai.lt

Vilkyškiai: Dachsanierung der Kirche Die 1896 erbaute lutherische Kirche wurde im Sozialismus als Getreidespeicher zweckentfremdet. Nach der politischen Wende wurde sie schrittweise saniert. Nun muss das Dach erneuert werden.
Förderung: 15 000 €
#Sanierung #Kirche #Dach

ÖSTERREICH


TSCHECHIEN
SLOWAKEI
UNGARN
SLOWENIEN
ITALIEN
SCHWEIZ
DEUTSCHLAND
Niederösterreich
WIEN
Donau
Burgenland
Eferding
Oberösterreich
Steiermark
Mur
Kärnten
Drau
Salzburg
Salzach
Osttirol
Inn
Tirol
Lech
Vorarlberg
0
50
100 km

ÖSTERREICH – Mitteleuropa

Evangelische Kirche Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses in Österreich

bestehend aus:

- **Evangelische Kirche A.B. in Österreich**

  258 805 Gemeindeglieder, 191 Gemeinden, 164 Pfarrer und 81 Pfarrerinnen (Ev. Kirche A.B. und H.B.)

  Bischöfin: Prof. Dr. Cornelia Richter
  Severin-Schreiber-Gasse 3
  1180 Wien, ÖSTERREICH
  Tel.: 0043 59151700-101
  E-Mail: bischoefin@evang.at
  Internet: www.evang.at

- **Evangelische Kirche H.B. in Österreich**

  11 780 Gemeindeglieder, neun Gemeinden, neun Pfarrstellen

  Landessuperintendent: Mag. Ralf Stoffers
  Dorotheergasse 16
  1010 Wien, ÖSTERREICH
  Tel.: 00431 5136564
  E-Mail: kirche-hb@evang.at
  Internet: www.evang.at und
  www.reformiertekirche.at

Eferding: Sanierung des Gemeindezentrums Die frühere Schule wurde 1982 zum Gemeindezentrum umgebaut. Die Räume sind abgenutzt und entsprechen – unter anderem wegen mangelnder Barrierefreiheit – nicht mehr den heutigen Anforderungen. Daher steht eine umfangreiche Sanierung an. **Förderung: 35 000 €**
#Sanierung #Gemeindezentrum #Fassade #Elektrik #Barrierefreiheit

Gustav-Adolf-Verein in Österreich (GAV)

Obmann: Hofrat DDr. Erwin Schranz
Mittelfeldstraße 29
7421 Bad Tatzmannsdorf, ÖSTERREICH
Tel.: 0043 33538262
Mobil: 0043664 2230949
E-Mail: erwinschranz@gmx.at

Geschäftsführer: Senior Mag. Michael Guttner
Kirchenplatz 8
9544 Feld am See, ÖSTERREICH
Tel.: (0043 4246) 23 40
Mobil: (0043 699) 13 64 00 90
E-Mail: michael.guttner@evang.at
Internet: https://gav.evang.at

PARAGUAY


B O L I V I E N
B R A S I L I E N
Paraguay
ASUNCIÓN
A R G E N T I N I E N
Paraná
0 100 200 km

Evangelische Kirche am La Plata
(Iglesia Evangélica del Río de La Plata – IERP)

Informationen siehe Argentinien

Es wurde kein Projekt eingereicht.

POLEN


Ostsee
RUSSLAND
LITAUEN
Masuren
BELARUS
Oder
Wisla (Weichsel)
Bug
DEUTSCH-
LAND
Wielkopolska
Warta
WARSZAWA
Neiße (Nysa)
Odra (Oder)
Kluczbork
Wisla (Weichsel)
UKRAINE
TSCHECHIEN
SLOWAKEI
0 50 100 km

Evangelisch-Augsburgische Kirche in der Republik Polen

(Kościół Ewangelicko-Augsburski w Rzeczypospolitej Polskiej)

60 000 Gemeindeglieder, sechs Diözesen, 132 Gemeinden,
144 Pfarrer/Pfarrerinnen und Diakoninnen/Diakone



Leitender Bischof: Jerzy Samiec
ul. Miodowa 21
00-246 Warszawa, POLEN
Tel.: 004822 8870200
E-Mail: biskup@luteranie.pl und
konsystorz@luteranie.pl
Internet: www.luteranie.pl

Direktorin der Kirchenkanzlei: Ewa Śliwka
Tel.: 004822 8870204
E-Mail: ewa.sliwka@luteranie.pl

Kluczbork: Dachsanierung der historischen Kirche Die Erlöserkirche in Kluczbork (dt. Kreuzburg) stammt aus dem 14. Jahrhundert. Das Dach des Hauptschiffes muss umfassend saniert werden. **Förderung: 25 000 €**

#Sanierung #Kirche #Dach #Gemeindeaufbau

Warszawa: Ausstattung für Pflegeheime (Jahresprojekt 2027 der AG der Frauenarbeit) Die Diakonie Polen betreibt elf Alten- und Pflegeheime mit insgesamt 500 Plätzen. Für vier dieser Heime sollen 24 moderne Pflegebetten angeschafft werden. Das Haus „Arka" in Mikołajki ist mit 100 Plätzen die größte Einrichtung. Auf Grund neuer Vorschriften muss im Speisesaal eine Brandschutztür eingebaut werden. Im Heim „Betezda" in Ukta wohnen 40 Erwachsene mit chronischen psychischen Erkrankungen. Für sie sollen zwei neue moderne Rehabilitationsgeräte angeschafft werden.
Förderung: 20 000 €

#Pflege #Altersheim #Ausstattung

Evangelisch-Reformierte Kirche in der Republik Polen
(Kościół Ewangelicko-Reformowany w Rzeczypospolitej Polskiej)

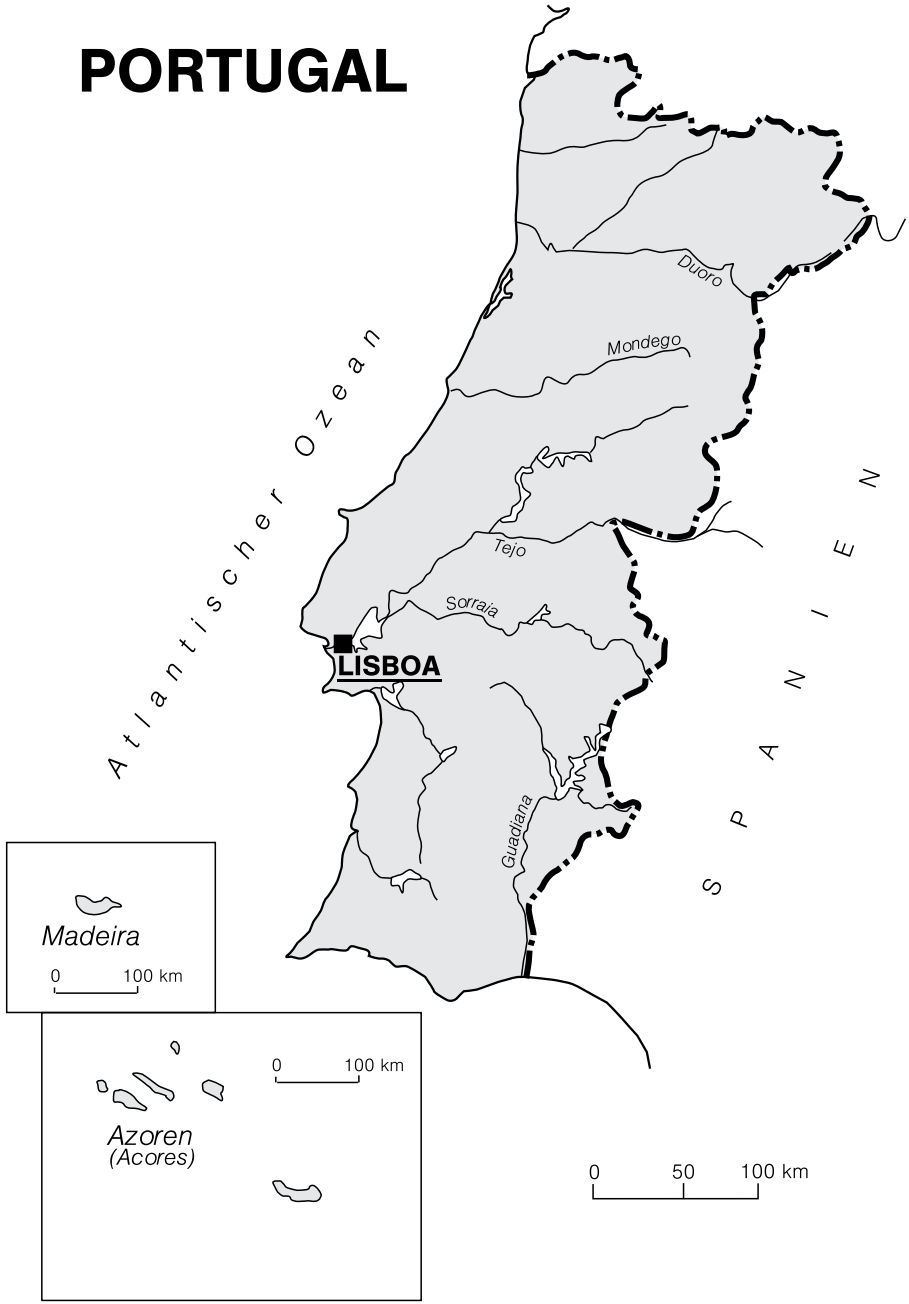
3 435 Gemeindeglieder, neun Gemeinden, sechs Predigtstellen, sieben Pfarrer und zwei emeritierte Pfarrer

Bischof: Pfarrer Przemysław Semko Koroza
Radwanska 37 street
93-574 Łódź, POLEN
Tel.: 0048534 857254
E-Mail: semko.koroza@reformowani.pl
Internet: www.reformowani.pl

Auslandskontakte: Agnieszka Komicz-Muszyńska
E-Mail: reformowani@reformowani.pl

Łódź: Umweltfreundliche Wärmeerzeugung Das Projekt umfasst den Bau einer Photovoltaikanlage zur Strom- und Wärmeversorgung der Kirche und des Gemeindehauses sowie die Installation von Wärmepumpen, Klimaanlagen und Energiespeichern. **Förderung: 12 000 €**

#Photovoltaik #Wärmepumpe #Kirche #Gemeindehaus #Umweltschutz #Klima


PORTUGAL
Atlantischer Ozean
SPANIEN
Duoro
Mondego
Tejo
Sorraia
LISBOA
Guadiana
Madeira
0 100 km
0 100 km
Azoren
(Acores)
0 50 100 km

Evangelisch-Presbyterianische Kirche in Portugal

(Igreja Evangélica Presbiteriana de Portugal – IEPP)

1 500 Gemeindeglieder, 14 Gemeinden, zwei diakonische Zentren, fünf Pastorinnen und ein Pastor

Rua Eduardo Augusto Pedroso, 12-1°
1495-047 Algés, PORTUGAL
Tel.: 0035121 4113048
E-Mail: office@iepp.org
Internet: www.presbiteriana.pt



Kirchenpräsidentin: Pfarrerin Sandra Reis
E-Mail: presidente@iepp.org und
sandrareis.pastora@gmail.com

Generalsekretärin: Pfarrerin Maria Eduarda Titosse
E-Mail: secretariageral@iepp.org und
mariaeduardatitosse.pastora@gmail.com

Lisboa: Für die Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit benötigt die IEPP eine professionelle Ausstattung und will die zuständigen Personen für ihre Aufgaben schulen. **Förderung: 5 000 €**

#Öffentlichkeitsarbeit #Bildung

Lisboa: Fortbildung und Stärkung für Frauen Benachteiligte und marginalisierte Frauen sowie ihre Unterstützerinnen sollen durch Workshops, Fortbildungen und Treffen gestärkt werden. **Förderung: 7 000 €**

#Frauen #Diakonie #Ausbildung

(Ausführliche Beschreibung unter Thema "Frauen im Fokus" S. 36)

RUMÄNIEN


UKRAINE
UNGARN
MOLDAU
UKRAINE
SERBIEN
BULGARIEN
Bǎbeşti
Ville Satu Mare
Hodoş
Cluj
Oradea
Batoş
Adea
Siebenbürgen
Cluj-Napoca
Mera
Grânari
Târnăveni
Fişer
Ateł
Mediaş
Peregu Mic
Mureş
Borosneu Mare
Süd - Karpaten
Alt
BUCUREŞTI
Donau
Prut
Sereth
Schwarzes Meer
0
100
200 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in Rumänien

(Romániai Evangélikus-Lutheránus Egyház/Biserica Evanghelică-Lutherană din România)

23 500 Gemeindeglieder, 49 Gemeinden,
48 Pfarrerinnen/Pfarrer

Bischof: Dezső Zoltán Adorjáni
Bulevardul 21 Decembrie 1989 Nr. 1
400105 Cluj, RUMÄNIEN
Tel.: 0040264 596614
E-Mail: puspokseg@evangelikus.ro
Internet: www.evangelikus.ro

Cluj-Napoca (ung. Kolozsvár, dt. Klausenburg): Errichtung eines Studentenwohnheimes Die Gemeinde in Cluj-Napoca will ein denkmalgeschütztes Gebäude im Stadtzentrum zu einem Studentenwohnheim für 20 bis 25 sozial benachteiligte Studierende umbauen. Das Projekt soll auch die Gemeinschaft stärken, geistliche Begleitung bieten und zu sozialem Engagement anregen. **Förderung: 15 000 €**

#Sanierung #Umbau #Studentenwohnheim #Bildung #Studierende #Gemeinschaft
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Bildungswege eröffnen“ S. 23)

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Evangelische Kirche A.B. in Rumänien

(Biserica Evanghelica C.A. din Romania)

10 863 Gemeindeglieder, 223 Gemeinden, (31 sind eigenständige Gemeinden, 193 Diasporagemeinden), 33 Pfarrerinnen/Pfarrer, 4 Diakoninnen/Diakone, vier Vikare

Bischof: Reinhart Guib
Tel.: 0040 372731798
E-Mail: ekr.bischofsamt@evang.ro

Hauptanwalt: Friedrich Gunesch
Tel.: 0040 37109187664
E-Mail: ekr.landeskon@evang.ro

Landeskonsistorium: Strada General Magheru 4
550185 Sibiu, RUMÄNIEN
Internet: www.evang.ro

Aţel (dt. Hetzelsdorf): Ein neues Dach für das Altersheim Das Altenheim besteht aus drei ehemaligen Bauernhöfen und bietet neben der Unterbringung auch ambulante Pflege sowie „Essen auf Rädern" an. Wegen Wassereinbrüchen muss das Dach eines der Gebäude dringend erneuert werden. **Förderung: 40 000 €**

#Sanierung #Altersheim #Dach #Diakonie

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Batoş (dt. Botsch): Studienstipendien des Bildungswerks Im Pfarrhaus in Batoş begleiten Schülerinnen, Schüler und Studierende ab 16 Jahren Kinder aus benachteiligten Familien schulisch. Besonders aktive Freiwillige sollen durch ein Stipendium gefördert werden. **Förderung: 5 000 €**

#Stipendium #Bildung #Ehrenamt #Kinder #Jugend #Roma #Diakonie
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Engagierten helfen" S. 52)

Fişer (dt. Schweischer): Stromspeicher für das Alten- und Pflegeheim Um eine stabile Energieversorgung des Heimes zu gewährleisten, soll ein Stromspeicher angeschafft und an die bestehende Photovoltaikanlage angeschlossen werden.
Förderung: 5 000 €

#Altersheim #Stromspeicher #Klima #Umweltschutz #Diakonie

Mediaş (dt. Mediasch): Motorisierungshilfe Für die Versorgung der 46 weit verstreuten Diasporagemeinden des Bezirkskonsistoriums Mediaş wird ein Kleinbus benötigt. **Förderung: 5 000 €**

#Motorisierung #Gemeindeaufbau

Reformierte Kirche in Rumänien – Westlicher Kirchendistrikt

(Romániai Református Egyház - Királyhágómelléki Református Egyházkerület)

146 290 Gemeindeglieder, 293 Kirchengemeinden, 271 Pfarrerinnen/Pfarrer

Bischof: János Szabolcs Bogdan
Strada István Súlyok, nr. 9
jud. Bihor
410210 Oradea, RUMÄNIEN
Tel.: 0040259 431710
E-Mail: partium@rdsor.ro
Internet: www.kiralyhagomellek.ro



Adea (ung. Ágya): Sanierung von Gemeindeküche und -terrasse Zur Gemeinde gehören neben Ungarn auch zahlreiche Romafamilien. Die Terrasse und die Küche werden intensiv für Gemeindeveranstaltungen genutzt. Beide Bereiche befinden sich in einem schlechten Zustand. **Förderung: 5 000 €**
#Sanierung #Küche #Fußboden #Roma

Băbeşti (ung. Kisbábony): Dachsanierung des Pfarrhauses Eindringendes Wasser hat die Dachkonstruktion beschädigt. Daher muss das gesamte Dach erneuert werden. **Förderung: 5 000 €**
#Sanierung #Pfarrhaus #Dach

Hodoş (ung. Jákóhodos): Sanierung des Pfarrhauses Zusätzlich zur energetischen Sanierung soll das Heizsystem erneuert werden. **Förderung: 5 000 €**
#Sanierung #Pfarrhaus #Heizung

Peregu Mic (ung. Kispereg): Außensanierung des Pfarrhauses Die Außenwände müssen isoliert und neu verputzt werden. Zudem sollen die Dachrinnen erneuert werden. **Förderung: 5 000 €**
#Sanierung #Pfarrhaus #Fassade

Viile Satu Mare (ung. Szatmárhegy): Sanierung des Gemeindehauses Geplant sind verschiedene Baumaßnahmen, darunter der Austausch von Türen und Fenstern. **Förderung: 5 000 €**
#Sanierung #Gemeindehaus #Tür #Fenster

Reformierte Kirche in Rumänien– Siebenbürgischer Kirchendistrikt

(Romániai Református Egyház - Erdélyi Református Egyházkerület)

257 210 Gemeindeglieder, 507 Kirchengemeinden,
560 Pfarrerinnen/Pfarrer

Bischof: Prof. Dr. Vilmos József Kolumbán
Strada I. C. Brătianu 51-53
400079 Cluj-Napoca, RUMÄNIEN
Tel.: 0040264 597472
E-Mail: egyhazkerulet@reformatus.ro
Internet: www.reformatus.ro

Boroşneu Mare (ung. Nagyborosnyó): Sanierung der Kirche Aufgrund von Feuchtigkeitsschäden wird der Holzfußboden durch einen Ziegelbelag ersetzt. Zudem werden Fenster und Türen ausgetauscht. **Förderung: 10 000 €**
#Sanierung #Kirche #Fußboden #Tür #Fenster

Grănari (ung. Nagymoha): Neue Kirchenbänke Nachdem die Kirche vollständig saniert wurde, sollen die morschen und vom Holzwurm beschädigten Kirchenbänke erneuert werden. **Förderung: 10 000 €**

#Kirche #Ausstattung #Kirchenbänke

Mera: Unterstützung für das Pflegeheim Das Pflegeheim der Diakonia Cluj-Napoca benötigt Hilfe bei der Erneuerung der Küchenausstattung sowie für die Aufrechterhaltung der ambulanten Pflege. **Förderung: 30 000 €**

#Altersheim #Pflege #Diakonie #Küche

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Târnăveni (ung. Dicsőszentmárton): Sanierung des Gemeindehauses Eine Außenmauer des Gebäudes muss komplett erneuert werden, da sie einsturzgefährdet ist. **Förderung: 10 000 €**

#Sanierung #Gemeindehaus

Gustav-Adolf-Werk-Rumänien (GAW-RO)

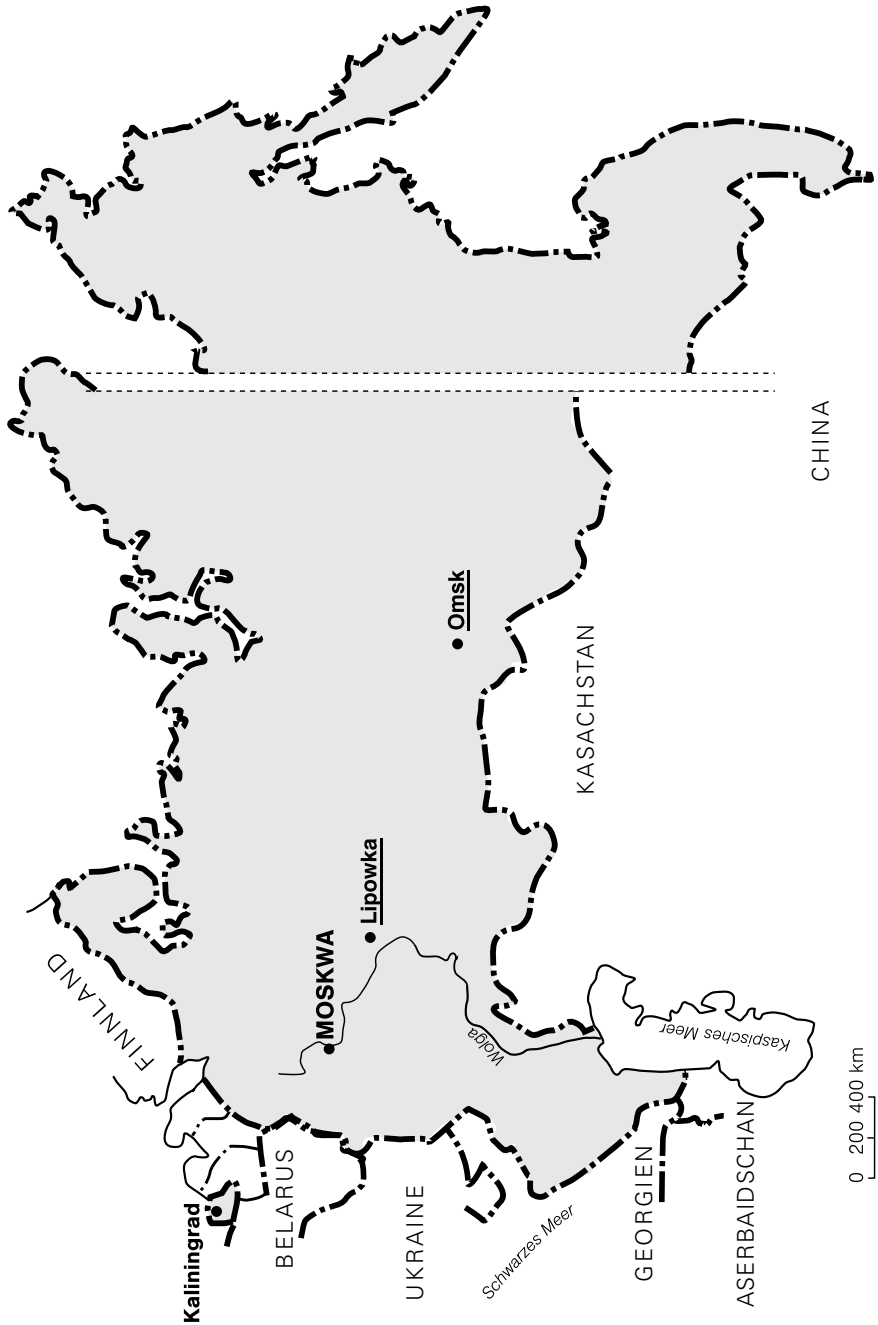
Präsident: Friedrich Gunesch
E-Mail: ekr.landeskon@evang.ro

Geschäftsführer: Pfarrer Attila Mátyás
Strada Tudor Vladimirescu 26-28
jud. Bihor, 410203 Oradea, RUMÄNIEN
Tel.: 0040359 401530
Mobil: 0040729 082546
E-Mail: matyasgawro@yahoo.de

Oradea: Vertrauensgabe für GAW-RO Unterstützung für die Verwaltungs- und Koordinierungsarbeit der GAW-Partnerorganisation. **Förderung: 3 000 €**

#Vertrauensgabe

RUSSLAND


CHINA
KASACHSTAN
Omsk
Lipowka
MOSKWA
Wolga
Kaspisches Meer
FINNLAND
Kaliningrad
BELARUS
UKRAINE
Schwarzes Meer
GEORGIEN
ASERBAIDSCHAN
0 200 400 km

Evangelisch-Lutherische Kirche Europäisches Russland (ELKER)

ca. 9 500 Gemeindeglieder, 70 registrierte und nichtregistrierte Gemeinden und Religionsgemeinschaften, sechs Propsteien, 56 Pfarrer/Prediger

Bischof: Sergej Holzwert

Kanzlei: Propst Viktor Weber
Starosadskij per. 7/10, Gebäude 8
101000 Moskwa, RUSSLAND
Tel.: 007495 6285336
E-Mail: kirche.moskau@gmail.com
Internet: www.elcer.org

Auslandskontakte: Larissa Gladyscheva
E-Mail: larissazshivo@gmail.com

Lipowka: Sanierung des Bethauses Die Fenster des Gebäudes müssen erneuert, die Fassade gedämmt und das Dach saniert werden. **Förderung: 10 000 €**
#Sanierung #Gemeindehaus #Fassade #Fenster #Dach

Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten (ELKUSFO)

ca. 5 000 Gemeindeglieder, 100 Gemeinden und drei Propsteien, 13 Pfarrer, 100 Predigerinnen/Prediger

Bischof: Alexander Scheiermann
E-Mail: rus-scheiermann@yandex.com

Kanzlei: Elena Zhuk
Christuskirchenzentrum
Roshdestwenskogo 2/1
644020 Omsk, RUSSLAND
Tel.: 0073812 417790
E-Mail: kanzlei_elkusfo@mail.ru
Internet: www.elkusfo.ru

Omsk: Förderprogramm „Besondere Kinder“ In der Region Omsk sollen Aktivitäten und Workshops für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen durchgeführt werden. **Förderung 5 000 €**

#Freizeit #MenschenMitBehinderung #Inklusion

Omsk: Förderprogramm für einsame Seniorinnen und Senioren: Unter dem Namen „Argentum“ (lat. Silber, symbolisch für die Generation 60+) sollen ältere Menschen unterstützt und gefördert werden, um sozialer Isolation entgegenzuwirken. **Förderung: 5 000 €**

#Alter #Inklusion #Gemeinschaft

Evangelisch-Lutherische Kirche Russlands (ELKR)

Erzbischof: Propst Wladimir Proworow

Kanzlei: Petrikirche, Newskij Prospekt 22-24
191186 St. Petersburg, RUSSLAND
Tel.: 007812 5712423
E-Mail: kanzlei@elkras.ru
Internet: www.elkras.ru

Es wurde kein Projekt eingereicht.


SERBIEN
UNGARN
Batschka
Tisa
Vojvodina
Baranja
Drau
Feketić
KROATIEN
Donau
Novi Sad
Banat
Kovačica
RUMÄNIEN
Sava
BEOGRAD
Donau
BOSNIEN-
Morava
westl. Morava
HERZEGOWINA
südl. Morava
MONTENEGRO
BULGARIEN
KOSOVO
Adria
ALBANIEN
NORDMAZEDONIEN
0
50
100 km

Slowakische Evangelische Kirche A.B. in Serbien

(Slovačka evangelička a.v. crkva u Srbiji/Slovenská evanjelická a. v. cirkev v Srbsku)

ca. 49 000 Gemeindeglieder, 28 Gemeinden und 11 Filialen, vier Seniorrate, fünf Pfarrerinnen und 13 Pfarrer

Bischof: Jaroslav Javorník

Bischofsamt: Vuka Karadžića 2
21000 Novi Sad, SERBIEN
Tel.: 0038121 6611882
E-Mail: seavc@eunet.rs
Internet: www.seavc.rs

Kovačica: Sanierung der Außenfassade der lutherischen Kirche Die Sanierung der Außenfassade der größten evangelischen Kirche in Serbien ist eine dringende Aufgabe für die Gemeinde mit 3 000 Gliedern, die 2028 ihr 200. Kirchenjubiläum feiert.
Förderung: 15 000 €

#Sanierung #Kirche #Fassade

Reformierte Christliche Kirche in Serbien

(Reformatska Hriscanskva Crkva u Srbiji/Szerbiai Református Keresztyén Egyház)

ca. 15 000 Gemeindeglieder, 15 Gemeinden und 43 Filialen, drei Pfarrerinnen und neun Pfarrer

Bischof: László Harangozó
Somborski put 6.
24000 Subotica, SERBIEN
Tel.: 0038124 557144
E-Mail: refepiskopos@gmail.com
Internet: www.reformatusok.rs

Auslandskontakte: Pfarrerin Erzsébet Csányi
Trg. M. Tita 6
24342 Pacsér, SERBIEN
Tel.: 0038124 4744015
E-Mail: csanydeta@stcable.net

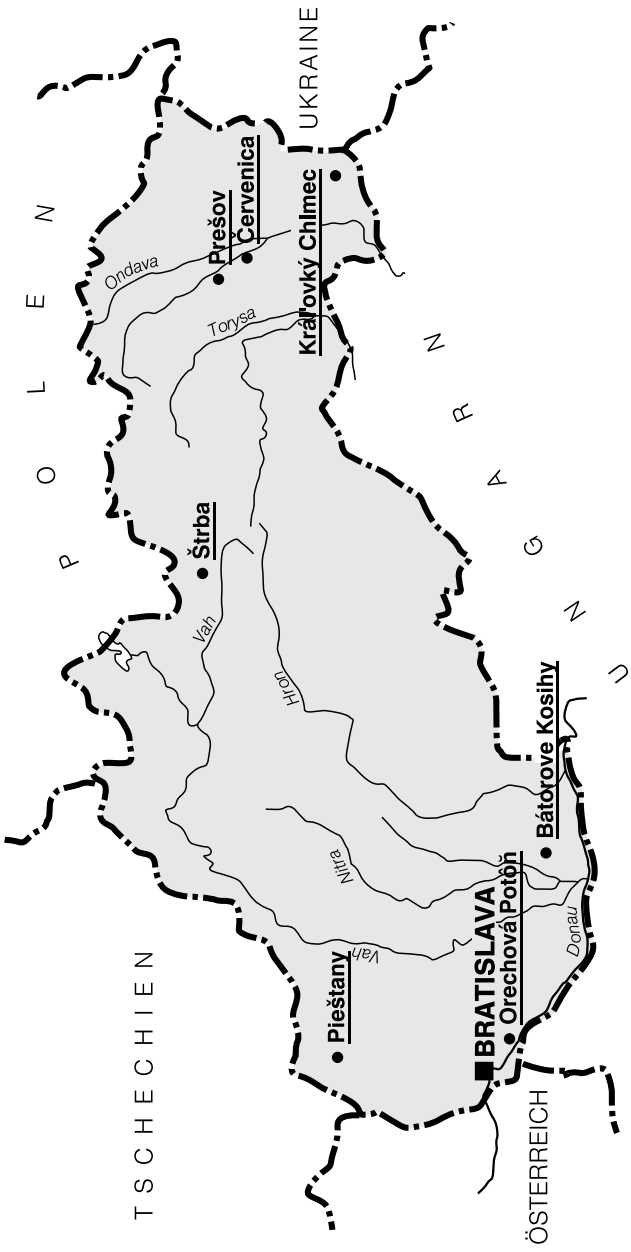
Feketić: Dachsanierung Im Freizeit- und Bildungszentrum in Feketić muss das marode Dach eines der zentralen Gebäude saniert werden. **Förderung: 10 000 €**
#Sanierung #Gemeindezentrum #Dach #Kinder #Jugend #Freizeit #Begegnung

Ökumenische Hilfsorganisation
(Ekumenska Humanitarna Organizacija – EHO)

Direktorin: Anna Brtka Valent
Ćirila i Metodija 21
21000 Novi Sad (Újvidék), SERBIEN
Tel.: 0038121 466588
E-Mail: office@ehons.org und
annabrtka@ehons.org
Internet: www.ehons.org

Novi Sad: Seniorenprogramm und IT-Modernisierung Die EHO ist eine bedeutende evangelisch-ökumenische Diakonieorganisation in der Vojvodina. Ihre Seniorenprogramme fördern Menschen, die von sozialer Isolation bedroht sind. Parallel muss die NGO für eine reibungslose Arbeit ihre Computerprogramme aktualisieren. **Förderung: 22 000 €**
#Alter #Diakonie #Menschenwürde #Gemeinschaft
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Menschenwürde schützen“ S. 34)
(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

SLOWAKEI


POLEN
UKRAINE
TSCHECHIEN
ÖSTERREICH
UNGARN
Ondava
Torysa
Poprad
Hron
Váh
Nitra
Donau
Prešov
Červenica
Štrba
Kráľovský Chlmec
Bátorove Kosihy
BRATISLAVA
Orechová Potôň
Piešťany

Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei
(Evanjelická cirkev a.v. na Slovensku)



182 280 Gemeindeglieder, 316 Gemeinden, 146 Pfarrerinnen und 182 Pfarrer

Generalbischof: Ivan Eľko

Generalbischofsamt: Palisády 46
811 06 Bratislava, SLOWAKEI
Tel.: 004212 59201220
E-Mail: ecav@ecav.sk
Internet: www.ecav.sk

Auslandskontakte: Michaela Nickel
E-Mail: ausland@ecav.sk

Piešťany: Sanierung der Kirchenfassade Die Fassade der aus dem Jahr 1905 stammenden lutherischen Kirche muss saniert werden. Sie weist Risse auf und der Putz löst sich. **Förderung: 11 000 €**
#Sanierung #Kirche #Fassade

Prešov: Erweiterung der Schulkantine Die Schulkantine der Evangelischen Gesamtschule mit 500 Schülerinnen und Schülern befindet sich im feuchten Kellergeschoss und ist zu klein. Sie muss saniert und erweitert werden. **Förderung: 5 500 €**
#Sanierung #Ausbau #Schule #Kinder #Jugend #Bildung #Ernährung
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Bildungswege eröffnen“ S. 24)

Červenica: Schmerzlindernde Therapie für mehrfachbehinderte Kinder Die Evangelische Gesamtschule in Červenica (Slowakei) betreut taubblinde und mehrfachbehinderte Kinder. Viele von ihnen sind bettlägerig und leiden unter Schmerzen. Eine Wassertherapie lindert diese Beschwerden. Dafür nutzt die Schule aktuell nur eine Badewanne. Ein therapeutischer Whirlpool soll angeschafft werden.
Förderung: 10 000 €
#Therapie #Kinder #MenschenMitBehinderung
(Dieses Projekt wird von der Bayerischen Landeskirche im Rahmen der Fastenaktion 2026 „Füreinander einstehen in Europa“ in Kooperation mit dem GAW Bayern finanziert)

Štrba: Restaurierung der Kanzel und des Taufbeckens Sowohl Kanzel als auch Taufbecken müssen fachgerecht restauriert werden, da sie stark rissig und von Holzwürmern befallen sind. **Förderung: 5 500 €**
#Restaurierung #Kirche #Kanzel #Taufbecken

Reformierte Christliche Kirche in der Slowakei

(Reformovaná kresťanská cirkev na Slovensku/Szlovákiai Református Keresztyén Egyház)

85 271 Gemeindeglieder, 316 Gemeinden und ca. 380 Predigtstellen, davon 37 slowakischsprachig, 224 Pfarrerinnen/Pfarrer, davon 14 Vikarinnen/Vikare

Bischof:	Mgr. Róbert Géresi E-Mail: bishop@reformata.sk
Vizebischof und Auslandskontakte:	Dr. Loránt Rákos Mobil: 00421 908411800 E-Mail: office@reformata.sk
Bischofsamt und Synodalkanzlei:	Hlavné námestie 23 979 01 Rimavská Sobota, SLOWAKEI Tel.: 00421 475621936 E-Mail: office@reformata.sk Internet: www.reformata.sk



Bátorove Kosihy (ung. Bátorkeszi): Heizung und Elektrik für das Jugendzentrum Der neugebaute Saal im Jugend- und Konferenzzentrum wird bereits genutzt, obwohl er sich noch im Rohbau befindet. Nun sollen der Einbau der Heizung und der Elektrik sowie die Wärmedämmung erfolgen. **Förderung: 7 500 €**

#Heizung #Elektrik #Jugendzentrum #Wärmedämmung

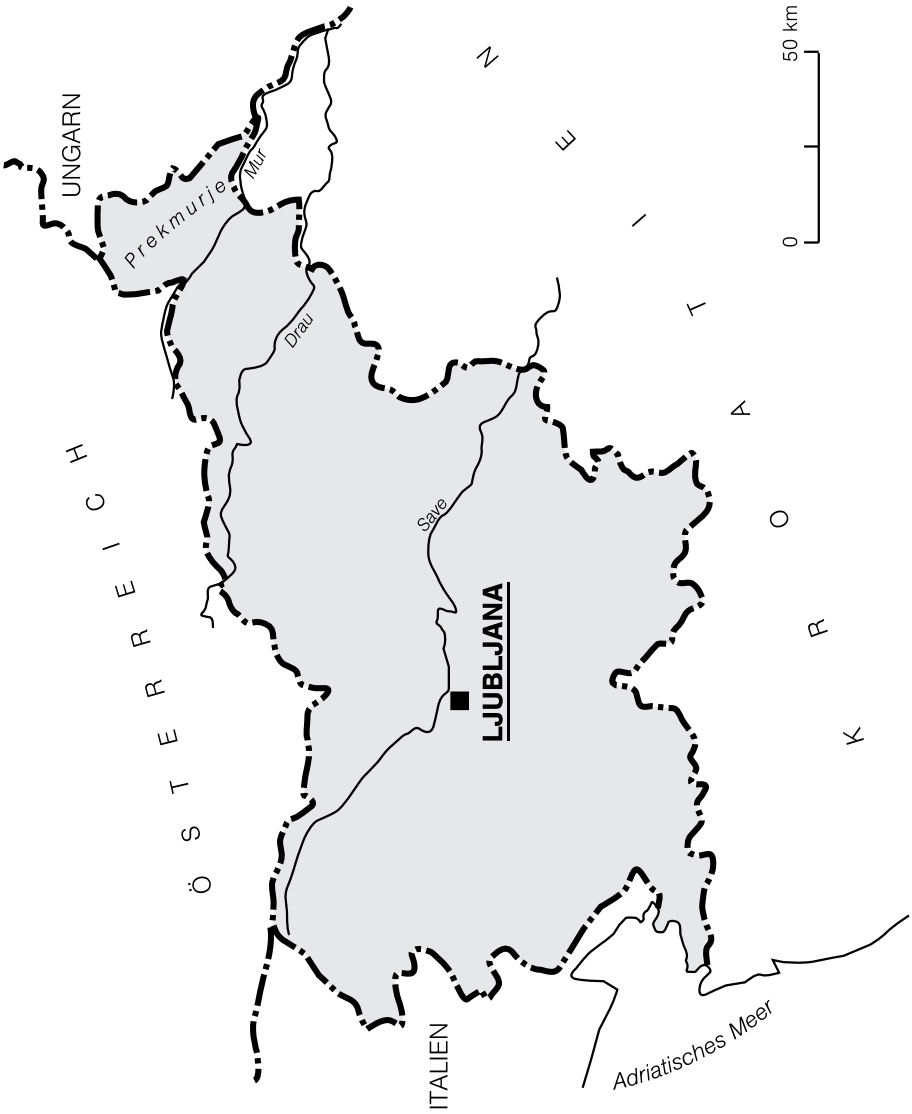
Kráľovský Chlmec (ung. Királyhelmec): Gästezimmer für das Gemeindezentrum Im Dachgeschoss des Gemeindezentrums sollen vier Gästezimmer und Gemeinschaftsräume für bis zu 12 Personen entstehen. **Förderung: 7 500 €**

#Ausbau #Gemeindezentrum #Gästezimmer

Orechová Potôň (ung. Diósförgepatony): Energetische Sanierung des Gemeindezentrums Die baulichen Schäden am Gemeindezentrum sollen behoben und das Gebäude energetisch saniert werden. **Förderung: 5 000 €**

#Sanierung #Gemeindezentrum #Wärmedämmung

SLOWENIEN


UNGARN
Prekmurje
Mur
Drau
Save
LJUBLJANA
ÖSTERREICH
ITALIEN
Adriatisches Meer
SLOWENISCHE KÜSTE
0
50 km

Evangelische Kirche A.B. in der Republik Slowenien

(Evangeličanska cerkev A.V. v Republiki Sloveniji)

ca. 10 000 Gemeindeglieder, 14 Gemeinden, fünf Pfarrerinnen und sieben Pfarrer



Bischof: Mag. Aleksander Erniša
Gosposvetska cesta 9
1000 Ljubljana, SLOWENIEN
Tel.: 003681 2527280
E-Mail: ernisa.aleksander@gmail.com
Internet: www.evang.si

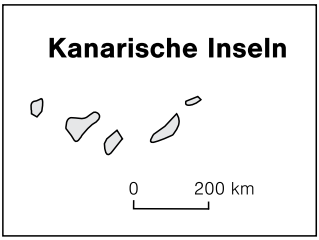
Ljubljana: Pfarr- und Gemeindehaussanierung Das Pfarr- und Gemeindehaus benötigt nach 42 Jahren Nutzung eine umfassende Renovierung. Das Gebäude soll künftig neben der Pfarrwohnung auch ein geistliches Bildungs- und Jugendzentrum beherbergen. **Förderung: 13 000 €**

#Sanierung #Pfarrhaus #Gemeindezentrum

Evangelische Humanitäre Organisation „Podpornica" (EHO-Podpornica)

Vorsitzender: Pfarrer Peter Andrejčák
Slovenska ulica 17
9000 Murska Sobota, SLOWENIEN
Tel.: 00386 59168610
E-Mail: eho@telemach.net und
peter.andrejcak@evang.si


SPANIEN
Atlantischer Ozean
Galicien
FRANKREICH
Ebro
Duero
PORTUGAL
MADRID
Tajo
Guadiana
Levante
Guadalquivir
Andalusien
Los Rubios
BALEAREN
0 100 200 km
Mittelmeer


Kanarische Inseln
0 200 km

Spanische Evangelische Kirche
(Iglesia Evangélica Española – IEE)

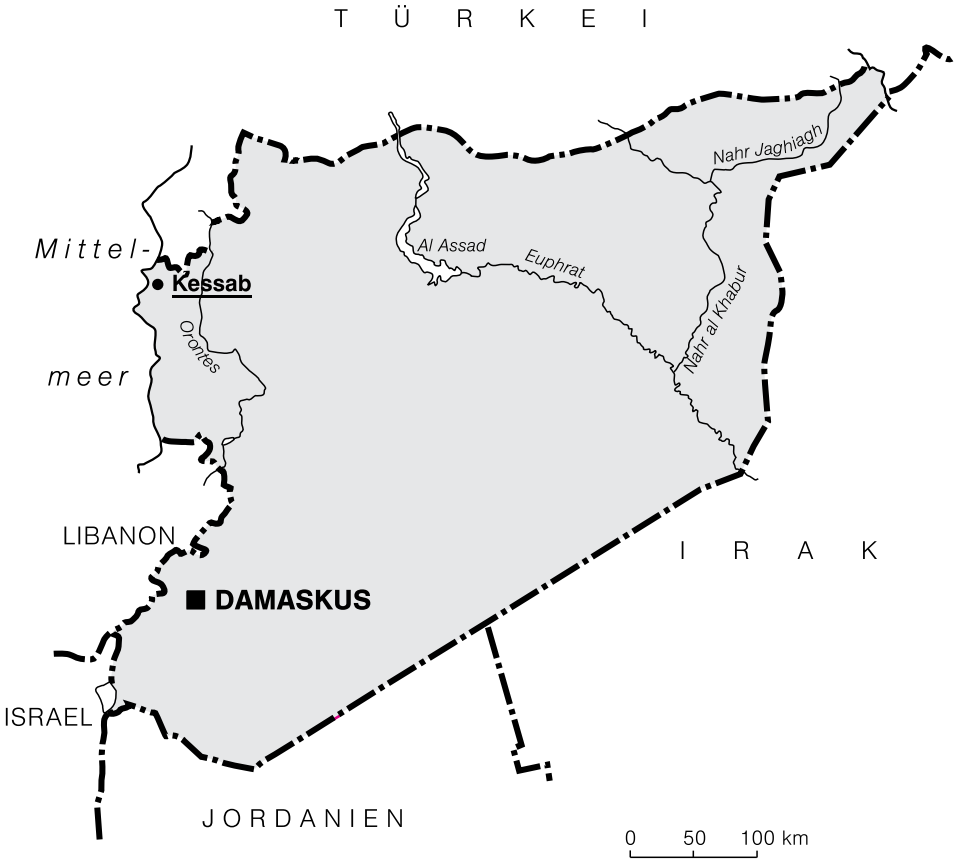
2 300 Gemeindeglieder, 28 Gemeinden in den Regionen Norte, Cataluña, Madrid-Extremadura, Mallorca, Menorca, Levante und Andalusia, vier Pfarrerinnen und 20 Pfarrer

Kirchenpräsident: Pfarrer D. Alfredo Abad
Noviciado 5
28015 Madrid, SPANIEN
Tel.: 003491 5222640
E-Mail: alfredo.abad@iee-protestante.org

Generalsekretärin: Pfarrerin Marta López Ballalta
Tel.: 0034 680873262
E-Mail: marta.lopez@iee-protestante.org
Internet: www.iee-protestante.org

Los Rubios: Sanierung der Bäder des Ökumenischen Zentrums Das Zentrum Los Rubios wird seit über 40 Jahren intensiv genutzt. Um den Standard zu erhalten, müssen die Bäder dringend modernisiert werden. **Förderung: 15 000 €**
#Sanierung #Freizeitzentrum #Sanitäranlagen

SYRIEN


T Ü R K E I
Nahr Jaghiagh
Al Assad
Euphrat
Nahr al Khabur
Mittel-
meer
Kessab
Orontes
LIBANON
I R A K
DAMASKUS
ISRAEL
JORDANIEN
0 50 100 km

SYRIEN – Naher Osten

Armenisch-Evangelische Gemeinde in Syrien
(Armenian Protestant Community in Syria)

ca. 1 100 registrierte Gemeindeglieder, neun Gemeinden, vier Pfarrer

Präsident: Pfarrer Dr. Haroutune Selimian
E-Mail: hselimian@gmail.com

Kirchenleitung: c/o Armenian Evangelical Bethel Church
Suleymanieh-Al Kouds Str. Building 31
Aleppo, SYRIEN
Tel.: 0096321 4642450

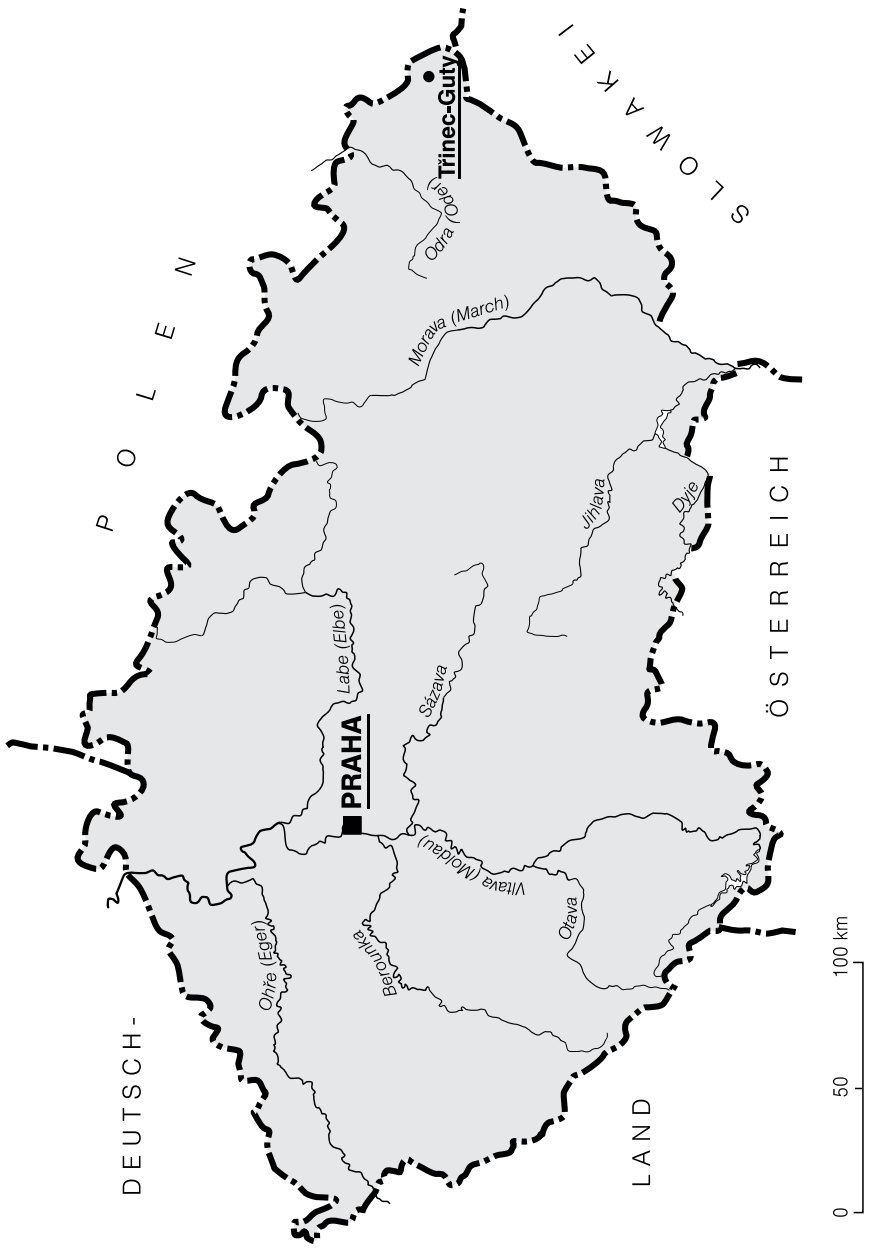
Kessab: Sanierung der Außenanlage der Martyrs' Schule mit dem Ziel, das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu stärken durch einen sicheren, einladenden und kinderfreundlichen Schulcampus, der Bildung, Freizeitaktivitäten und Gemeinschaft fördert. **Förderung: 15 000 €**

#Sanierung #Schule #Spielplatz #Sanitäranlagen #Gemeinschaft

Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon
(National Evangelical Synod in Syria and Lebanon – NESSL)

Informationen und Projekte: siehe Libanon

TSCHECHIEN


POLEN
SLOWAKEI
ÖSTERREICH
DEUTSCH-
LAND
Trinec-Guty
Odra (Oder)
Morava (March)
Jihlava
Dyje
Labe (Elbe)
PRAHA
Sázava
Vltava (Moldau)
Otava
Berounka
Ohře (Eger)
0
50
100 km

Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (EKBB)

(Českobratrská církev evangelická)

ca. 54 204 Gemeindeglieder, 14 Seniorate, 230 Gemeinden, 80 Pfarrerinnen und 152 Pfarrer, ein Vikar, zwei Vikarinnen

Synodalsenior: Pavel Pokorný
E-Mail: pokorny@e-cirkev.cz

Kanzlei: Jungmannova 9, P.O. Box 466
111 21 Praha 1, TSCHECHIEN
Tel.: 00420 224999215
E-Mail: e-cirkev@e-cirkev.cz
Internet: www.e-cirkev.cz

Auslandskontakte: Eva Balcarova und Jonáš Plischke
E-Mail: balcarova@e-cirkev.cz und
plischke@e-cirkev.cz

Praha: Ausstattung der Evangelischen Schule Rajská Durch den Zusammenschluss von zwei Bildungseinrichtungen der EKBB entsteht diese neue Evangelische für 400 Kinder und Jugendliche. Die Unterrichts- und Arbeitsräume im Neubau müssen möbliert werden. **Förderung: 65 000 €**

#Neubau #Schule #Ausstattung #Bildung #Kinder #Jugend
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Bildungswege eröffnen“ S. 25)

(Dieses Projekt wird mit 40.000 € aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Schlesische Evangelische Kirche A. B.

(Slezská církev evangelická a. v.)

12 099 Gemeindeglieder, 21 Gemeinden, drei Pfarrerinnen und 25 Pfarrer

Bischof: Mgr. Tomáš Tyrlík
Na Nivách 259/7
737 01 Český Těšín, TSCHECHIEN
E-Mail: ttyrlik@sceav.cz
Internet: www.sceav.cz

Auslandskontakte: Silvie Milichová
Tel.: 00420 558764-380
E-Mail: sekretariat@sceav.cz

Třinec-Guty: Dachsanierung des Pfarr- und Gemeindehauses Das Gebäude benötigt eine umfassende Dachsanierung einschließlich einer Wärmedämmung zur Senkung der Heizkosten. **Förderung: 14 000 €**

#Sanierung #Pfarrhaus #Gemeindehaus #Dach

UKRAINE
RUSSLAND
Charkiw
KYÏV
Dnepr
Asowsches Meer
Dnepr
Nowohradkywka
Schwarzes Meer
Južny Bug
BELARUS
MOLDAU
RUMÄNIEN
POLEN
Transkarpatien
SLOWAKEI
Heten
Welyka Dobron
Berehowe
Wylok
UNGARN
0
100
200 km

Reformierte Kirche in Transkarpatien
(Kárpátaljai Református Egyház)

52 002 Gemeindeglieder, 108 Gemeinden, drei Kirchendistrikte, 76 Pfarrer, 126 Katecheten, drei Missionare, über 110 Kantoren und 44 Theologiestudenten.

Bischof: Sándor Zán Fábián
Mobil: 0038066 5134707

Kanzlei: Munkácsi u. 83
90202 Berehowe, UKRAINE
Tel.: 00380 993722159
Internet: http://refua.tirek.hu

Auslandskontakte: Krisztina Bado
E-Mail: karpataljairefegyhaz@gmail.com

Berehowe (ung. Beregszász): Sanierung des Pfarrhauses Das Gebäude im Vorort Tschepiwa (ung. Beregardó) muss sowohl trockengelegt als auch energetisch saniert werden, um die Bausubstanz zu sichern und die Pfarrwohnung und die Gemeinderäume vor Schimmelbefall zu schützen. **Förderung: 10 000 €**

#Sanierung #Pfarrhaus

Berehowe (ung. Beregszász): Psychosoziale Stärkung von Frauen im Krieg (Jahresprojekt 2027 der AG der Frauenarbeit) Frauen sind durch den Krieg hohen Belastungen ausgesetzt. Sie sind oft allein für Haushalt und Familie verantwortlich und in Sorge um Väter, Söhne und Brüder. Die Frauenvereinigung plant ein Unterstützungsprogramm unter Anleitung ausgebildeter Psychologinnen.
Förderung: 25 000 €

#Frauen #Jugend #Krieg #Therapie #Workshops
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Frauen im Fokus“ S. 37)

Heten (ung. Hetyen): Sanierung des Pfarrhausdachs Die 323 Glieder zählende Gemeinde engagiert sich in der Jugendarbeit und sozialen Hilfe. Das Dach des Pfarr- und Gemeindehauses ist beschädigt. **Förderung: 10 000 €**

#Sanierung #Gemeindehaus #Pfarrhaus #Dach

Welyka Dobron (ung. Nagydobrony): Sanierung der Kirche der Romagemeinde Die 1995 für die reformierte Roma-Missionsgemeinde errichtete Kirche muss vor Feuchtigkeit geschützt und energetisch saniert werden. **Förderung: 10 000€**

#Sanierung #Kirche #Dach #Fassade #Roma #Mission #Gemeinschaft

Welyka Dobron (ung. Nagydobrony): Erweiterung des Kinderheims (Konfirmandengabe 2027) Im Kinderheim der Reformierten Kirche in Welyka Dobron leben 170 Kinder und Jugendliche, darunter viele mit Behinderungen. Wegen der stark gestiegenen Belegungszahl soll ein neuer Gebäudeflügel mit zusätzlichen Plätzen entstehen. **Förderung: 30 000 €**

#Neubau #Kinderheim #Kinder #Jugend #MenschenMitBehinderung #Inklusion
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Kinder und Jugendliche fördern“ S. 20)

Wylok (ung. Tiszaújlak): Aufbau der Tagespflege Allein zurückgelassene Seniorinnen und Senioren benötigen Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe. Seit 2022 baut die Gemeinde eine ehemalige Bäckerei zum Tageszentrum für sie um. Zimmer, ein Gemeinschaftsraum und die Sanitäranlagen sollen fertiggestellt werden. **Förderung: 10 000€**

#Umbau #Sanitäranlagen #Diakonie #Alter #Pflege

Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU)

ca. 1 000 Gemeindeglieder, 24 Gemeinden, sechs Pfarrer, ein Diakon

Bischof: Pawlo Shvarts

Kanzlei: Brigada Khartiya Str. 12A
61099 Charkiw, UKRAINE
Tel.: 0038098 7290976
E-Mail: sekretariat@nelcu.org.ua
Internet: www.nelcu.org.ua

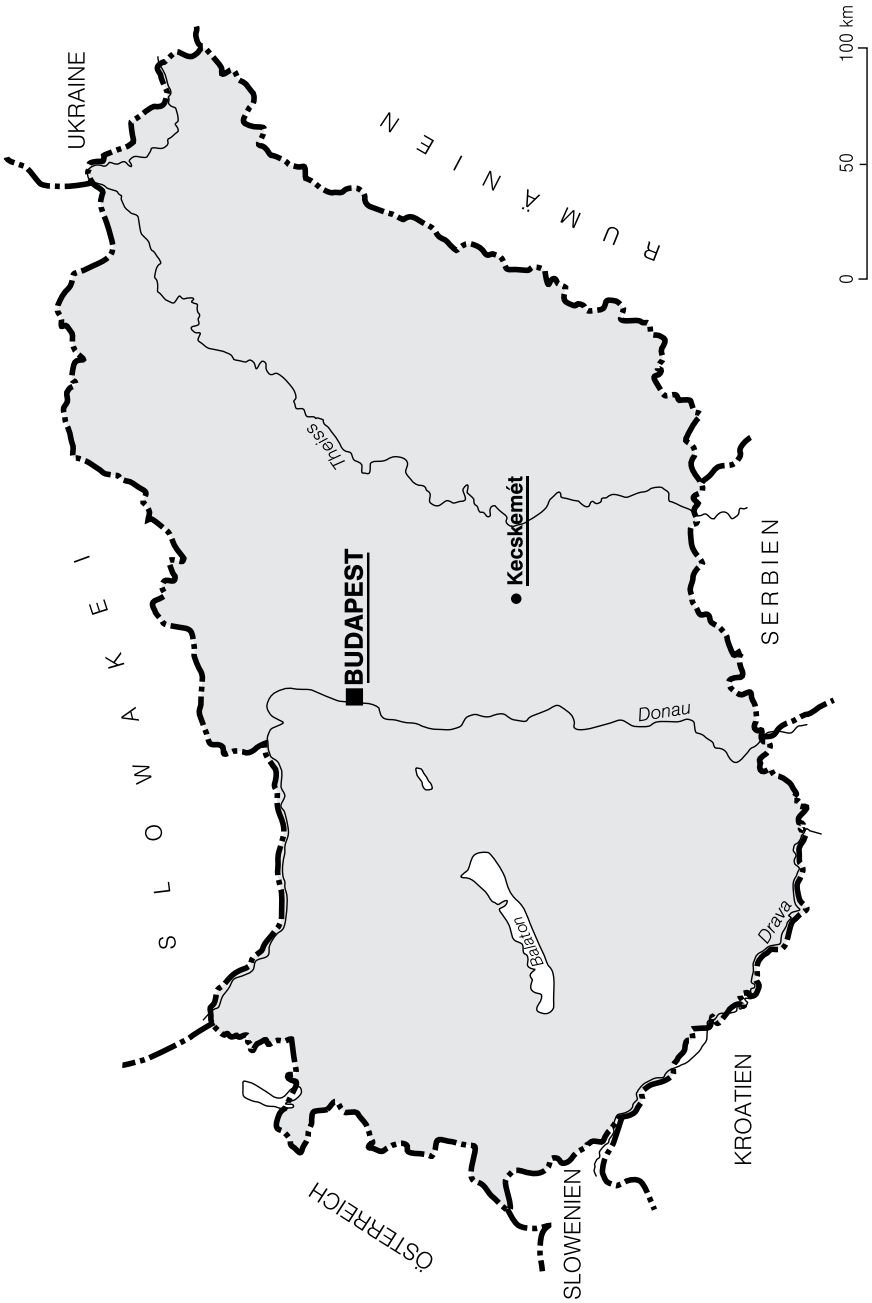
Charkiw: Unterstützung von älteren Frauen und Kindern (Jahresprojekt 2027 der AG der Frauenarbeit) Die Diakonie der DELKU betreut ältere und bedürftige Frauen, die im Land verblieben und durch den Krieg stark belastet sind. Drei Mitarbeiterinnen organisieren materielle Unterstützung, Freizeitaktivitäten sowie psychologische Beratung. Die Gemeindediakonie unterstützt zudem Kinder, die in unterirdischen Schulen lernen, mit Nachhilfe und Freizeitangeboten, um deren Bildungschancen zu verbessern. **Förderung: 10 000 €**

#Frauen #Jugend #Krieg #Therapie #Workshops

Nowohradkiwka (dt. Neuburg): Aufbau eines Kirchen- und Diakoniezentrums Aus einer Kirchenruine soll in den kommenden Jahren ein Kirchenzentrum mit Gemeinde- und Diakonieräumen entstehen. **Förderung: 30 000 €**

#Sanierung #Kirchenzentrum #Diakonie #Gemeindeaufbau
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Diaspora braucht Dächer“ S. 15)

UNGARN


UKRAINE
RUMÄNIEN
SLOWAKEI
Theiss
Kecskemét
BUDAPEST
SERBIEN
Donau
Balaton
Drava
KROATIEN
SLOWENIEN
ÖSTERREICH
0
50
100 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn
(Magyarországi Evangélikus Egyház)

169 000 Gemeindeglieder, 251 Muttergemeinden, 142 Filialen, 17 Seniorate, 358 Pfarrerinnen/Pfarrer sowie Vikarinnen und Vikare

Leitender Bischof: János Szemerei
Bajcsy-Zsilinszky út 26,
9021 Győr, UNGARN
Tel.: 0036 96516160
Mobil: 003620 82438 88
E-Mail: janos.szemerei@lutheran.hu
Internet: https://www.evangelikus.hu/

Auslandskontakte: Dr. Klára Tarr Cselovszky
Tel.: 00361 2665532
Mobil: 003620 8249703
E-Mail: klara.tarr@lutheran.hu

Budapest: Dachsanierung Das Dach des Pfarr- und Gemeindehauses der Berggemeinde Budahegyvidék muss saniert und der Dachstuhl instandgesetzt werden. **Förderung: 20 000 €**

#Sanierung #Gemeindehaus #Pfarrhaus #Dach

Budapest: Ausbildung und Nothilfe für Geflüchtete Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Geflüchtete – hauptsächlich Frauen- aus der Ukraine. Die Teilnehmenden erhalten eine praxisorientierte Berufsausbildung, vorrangig im Sozial- und Pflegesektor. Das Nothilfeprogramm ist auf Geflüchtete in akuten Notsituationen gerichtet. **Förderung: 35 000 €**

#Diakonie #Frauen #Flüchtlinge #Ausbildung #Integration
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Frauen im Fokus“ S. 38)

(Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem OPM-Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien gefördert.)

Reformierte Kirche in Ungarn

(Magyarországi Református Egyház)

928 000 Gemeindeglieder, vier Kirchendistrikte,
27 Kirchenkreise, 1 249 Kirchengemeinden,
1 585 Pfarrerinnen/Pfarrer



Leitender Bischof: József Steinbach

Landeskirchenamt: Abonyi utca 21
1146 Budapest, UNGARN
PF 5, 1440 Budapest 70, UNGARN
Tel.: 00361 3437870
E-Mail: zsinat.elnokseg@reformatus.hu
Internet: www.reformatus.hu/english

Auslandskontakte: Júlia Berecz
Tel.: 003630 2680788
E-Mail: oikumene@reformatus.hu

Budapest: Unterstützung der Roma-Arbeit Die Reformierte Kirche stärkt die Romagemeinschaften vor Ort. Mit Fortbildungen werden Projekte fachlich begleitet, die Kontakte zwischen der Roma-Community und der Mehrheitsgesellschaft fördern. **Förderung: 6 000 €**

#Roma #Diakonie #Bildung #Musik #Integration #Gemeinschaft
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Gemeinsam Kirche sein“ S. 46)

Kecskemét: Bauliche Weiterentwicklung des Missionshauses Emmaus Die Gemeinde plant die Sanierung, Modernisierung und Erweiterung ihres Missionshauses Emmaus, das als zentraler Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Familien und Gemeindeveranstaltungen dient. Für die Projektvorbereitung müssen rechtliche und bauliche Voraussetzungen geschaffen werden. **Förderung: 14 000 €**

#Gemeindeaufbau #Mission

URUGUAY


ARGENTINIEN
BRASILIEN
Rio Negro
Rio Yi
Colonia Valdense
MONTEVIDEO
Atlantischer Ozean
0 50 100 km

URUGUAY – Südamerika

Evangelische Kirche am La Plata
(Iglesia Evangélica del Río de La Plata – IERP)

Informationen siehe Argentinien

Es wurde kein Projekt eingereicht.

Evangelische Waldenserkirche am La Plata
(Iglesia Evangélica Valdense del Río de la Plata)

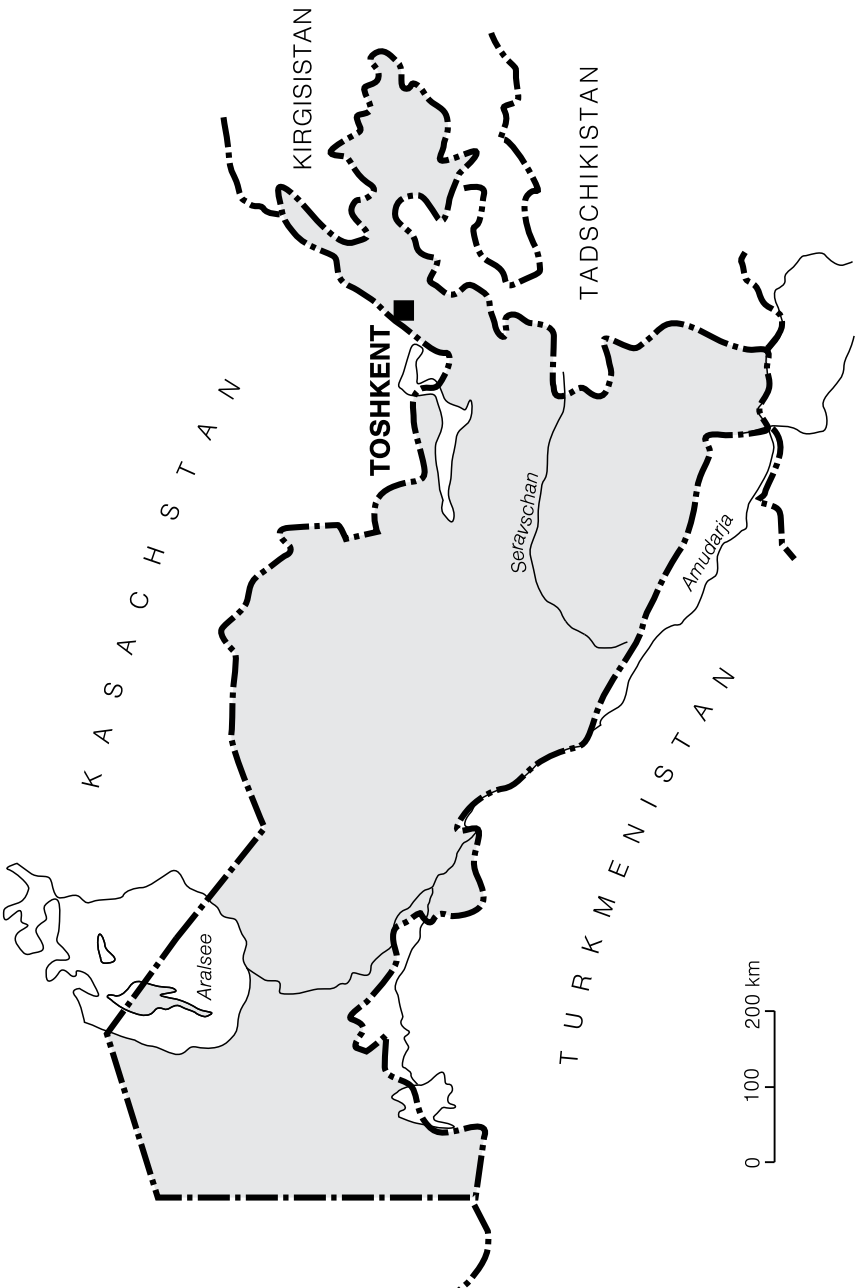
12 000 Gemeindeglieder, 15 Gemeinden in Uruguay und zehn in Argentinien, neun Pfarrer

Mesa Valdense (Kirchenleitung):	Av. Daniel Armand Ugón 1488 CP 70202 Colonia Valdense, URUGUAY Tel.: 00598455 88794 E-Mail: secretaria.mv@iglesia-valdense.org Internet: www.iglesia-valdense.org
Moderator:	Pastor Marcelo Nicolau E-Mail: moderatura@iglesia-valdense.org
Auslandskontakte:	Yuviana Geymonat E-Mail: proyectos@iglesia-valdense.org

Colonia Valdense: Modernisierung der Kirchenzentrale Im Zuge der Sanierung soll die Kirchenzentrale eine Photovoltaikanlage zur nachhaltigen Stromversorgung, eine optimierte Raumaufteilung sowie einen barrierefreien Zugang für Seniorenprogramme UNI 3 erhalten. **Förderung: 15 000 €**

#Verwaltung #Klima #Solaranlage #Bildung #Archiv #Barrierefreiheit
(Ausführliche Beschreibung unter Thema „Diaspora braucht Dächer“ S. 16)

USBEKISTAN


KIRGISISTAN
TADSCHIKISTAN
TOSHKENT
KASACHSTAN
Serafschan
Amudarja
Aralsee
TURKMENISTAN
0 100 200 km

Evangelisch-Lutherische Kirche in Usbekistan

ca. 150 Gemeindeglieder, zwei Gemeinden in Toschkent und Farg'ona und einige Hausgemeinschaften, drei Lektorinnen

Geistlicher Leiter: Bischof Alfred Eichholz (bischöflicher Visitator)
E-Mail: bischofelkk@yandex.ru

Kanzlei: ul. Akademika Sadyka Asimowa, 37
700000 Toshkent, USBEKISTAN
Tel.: 00996 772328631

Es wurde kein Projekt eingereicht.

VENEZUELA


Karibik
Kleine Antillen
ISLA DE MAGARITA
TRINIDAD
Valencia
CARACAS
Orinoco
Meta
GUYANA
KOLUMBIEN
BRASILIEN
0 100 200 km

VENEZUELA – Südamerika

Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela

(Iglesia Evangélica Luterana en Venezuela – IELV)

ca. 1 500 Gemeindeglieder, fünf Gemeinden, zwei Missionsgemeinden, eine Pfarrerin und drei Pfarrer

Kirchenpräsident: Pastor Gerardo A. Hands Colmenares
Apartado Postal 3012, El Trigal
Valencia, Estado Carabobo, VENEZUELA
Tel.: 0058241 8227591
E-Mail: gerhands@gmail.com

Auslandskontakte: Xiomara Mago A.
Tel.: 005841 23304277
E-Mail: ielv.proyectos@gmail.com

Caracas: Kirchensanierung Der Kirchturm der St.-Michaelskirche am lutherischen Kirchenzentrum muss saniert werden. Insbesondere die Fassade weist Schäden auf, die die Bausubstanz gefährden. Zudem ist eine Sanierung der Umfassungsmauer zum Schutz des Geländes erforderlich. **Förderung: 8 000 €**

#Sanierung #Kirche #Turm #Fassade

Valencia: Nothilfe für Kinder und Jugendliche Um trotz multipler Krisen den Betrieb von Kinderheim und Kindergarten aufrechterhalten zu können, benötigt die lutherische Gemeinde Unterstützung für die laufenden Kosten, die Ernährung der Kinder sowie deren Ausbildung. **Förderung: 7 000 €**

#Nothilfe #Kinder #Jugend #Diakonie #Kinderheim #Kindergarten #Lebensmittelhilfe

IV. GAW: Struktur, Partnerschaften und Kooperationen

Gustav-Adolf-Werk e.V. Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland (GAW)

Vorstand, Hauptgruppen und AG der Frauenarbeit

21 Haupt- und 17 Frauengruppen in den verschiedenen Bundesländern

Geschäftsstelle:
„Franz-Rendtorff-Haus“
Pistorisstraße 6
04229 Leipzig
Tel.: 0341 49062-0
E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de
Internet: www.gustav-adolf-werk.de

Generalsekretär:
Pfarrer Enno Haaks
Tel.: 0341 49062-28
E-Mail: haaks@gustav-adolf-werk.de

Vorstand

Präsident:
Prälat i. R. Dr. Martin Dutzmann
Pappelallee 57
53879 Euskirchen
Mobil: 0176 23343759
E-Mail: dutzmann@gustav-adolf-werk.de

stellv. Vorsitzender:
Regionalbischof Dr. Dr. h.c. Johann Schneider
Am Dom 2
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 5346256
E-Mail: bischofssprengel.magdeburg@ekmd.de

Justiziar:
Dr. Stephan Gatz
Pistorisstraße 63
04229 Leipzig
E-Mail: stephan.gatz@t-online.de

Schatzmeister:
Hans-Henning, Frhr. v. Bischoffshausen
Fasanenring 16
04827 Machern
Tel.: 034292 66987
E-Mail: henning@v-bischoffshausen.de

Vorsitzende AG Frauenarbeit im GAW:	Inge Rühl Im Venussee 63 63452 Hanau Tel.: 06181 5793110 Mobil: 0179 6970275 E-Mail: inge-ruehl@t-online.de
Vertreter der EKD	Marcus Garras Kirchenamt der EKD Herrenhäuser Straße 12 30419 Hannover Tel.: 0511 2796-8396 E-Mail: Marcus.Garras@ekd.de
Beisitzerin:	Constanze Rode Geschäftsstelle GAW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz Georgenkirchstraße 70 10249 Berlin Tel.: 030 243445765 E-Mail: constanze.rode@gaw-berlin.de Internet: www.gaw-berlin.de
Beisitzerin:	Anne Horn Beim Schloss 5 72074 Tübingen Tel.: 0157 37799154 E-Mail: annehorn1@gmx.de
Beisitzer:	Dr. Luca Ghiretti Chrischonastraße 30 79540 Lörrach Tel.: 07621 926390 E-Mail: luca.ghiretti@kbz.ekiba.de
Beisitzerin	Pfrin. i.R. Annette Muhr-Nelson Graf-Adolf-Straße 61 58730 Fröndenberg Mobil: 0151 42601470 E-Mail: annette.muhr-nelson@ekvw.de

Vorsitzende der Hauptgruppen und Geschäftsstellen

Anhalt
Pfr. Torsten Neumann
Lobenbreite 13
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2169105
E-Mail: gaw@kircheanhalt.de
Internet: www.gaw-anhalt.de

Baden
Dr. Luca Ghiretti
Chrischonastraße 30
79540 Lörrach
Tel.: 07621 926390
E-Mail: luca.ghiretti@kbz.ekiba.de

Geschäftsstelle:
Pfrin. Dr. Gesine von Kloeden
Postfach 22 69
76133 Karlsruhe
Besucheranschrift:
Blumenstraße 1-7
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9175-334
E-Mail: Gesine.Kloeden@ekiba.de

Bayern
Pfr. Wolfgang Layh
Klosterhof 4
86736 Auhausen
Tel.: 09832 7630
E-Mail: layh@gustav-adolf-werk-bayern.de
Internet: www.gustav-adolf-werk-bayern.de

Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz
Pfr. Christoph Anders
Borkener Weg 16
13507 Berlin
Tel.: 0 60 90966598
E-Mail: christophanders@gmx.de

Geschäftsstelle:
Constanze Rode
Georgenkirchstraße 70
10249 Berlin
Tel.: 030 243445765
E-Mail: office@gaw-berlin.de
Internet: www.gustav-adolf-werk.de/gaw-berlin.html

Braunschweig
Pfr. Daniel Maibom
Hauptstraße 14
38312 Börßum
Tel.: 05334 6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de

Bremen
Pfr. Frank Mühring
Hohenkampsweg 6
28355 Bremen
Tel.: 0421 2058123
E-Mail: frank.muehring@kirche-bremen.de
Internet: www.gustav-adolf-werk.de/gaw-bremen.html

Hannover
Pfr. Michael Fendler
Eckernhoop 4
29320 Hermannsburg
Tel.: 05052 7395883
E-Mail: michaelfendler@gmx.de
Internet: www.gaw-hannover.de

Hessen-Nassau
Pfrin. Birgit Hamrich
Pfr. Johannes Jochemczyk

Geschäftsstelle:
Zentrum Oekumene
Praunheimer Landstraße 206
60488 Frankfurt/Main
E-Mail: vorstand@gaw-ekhn.de
Internet: www.gaw-ekhn.de

Kurhessen-Waldeck
Pfr. Thomas Dilger
Steinweg 18
34292 Ahnatal
Tel.: 05609 385
E-Mail: Thomas.Dilger@ekkw.de
Internet: www.gaw-kurhessen-waldeck.de

Lippe-Detmold
Pfrin. Karin Möller
Sandstraße 24
32758 Detmold
Tel.: 05232 7032931
E-Mail: moeller_karin@t-online.de

Geschäftsstelle:
Hannelore Nolzen-Henze
Am Königsbach 4
32825 Blomberg
Tel.:05235 5664
E-Mail: hannelore.nolzen-henze@web.de

Mitteldeutschland
Dr. Dr. h.c. Johann Schneider
Regionalbischof
Am Dom 2
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 5346256
E-Mail: johann.schneider@ekmd.de
Internet: www.gustav-adolf-werk-mitteldeutschland.de

Nordkirche
Pfr. Malte Lei
E-Mail: maltelei@gmail.com

Geschäftsstelle:
Gunda Dockwarder
Kronberg 33 a
24619 Bornhöved

Oldenburg
Pfr. Dietrich Schneider
Grothstraße 9
26386 Wilhelmshaven
Tel.:04421 950345
E-Mail: dietrich.schneider@kirche-oldenburg.de
Internet: www.gaw-oldenburg.de

Geschäftsstelle:
Jessika Behrens
Kastanienallee 9-11
26121 Oldenburg
Tel.: 0441 2100197
E-Mail: gaw@diakonie-ol.de

Osnabrück
Pfr. i.R. Hartmut Giesecke von Bergh
Stettiner Straße 11
48455 Bad Bentheim
Tel.: 05922 2352
E-Mail: hartmut.giesecke@evlka.de
Internet: www.gaw-os.de

Ostfriesland
Pfr. Sven Grundmann
Schulstraße 7
26835 Holtland
Tel. 04950 2218
E-Mail: sven.grundmann@evlka.de

Geschäftsstelle:
Pfr. Michael Schlieker
Heidhöchte 2
26632 Ihlow-Westerende
Tel.: 04941 9947457
E-Mail: m.schlieker@justmail.de

Pfalz
Pfr. Philipp Walter
Ortsstraße 53
76891 Rumbach
Tel.: 06394 459
E-Mail: gaw@evkirchepfalz.de
Internet: www.gaw-pfalz.de

Rheinland
Pfrin. Ulrike Veermann
Kurfürstenstraße 20 c
53115 Bonn
Tel.: 0228 217145
E-Mail: u.veermann@lutherkirche-bonn.de

Geschäftsstelle:
Sabine Janser
Kurfürstenstraße 20 a
53115 Bonn
Tel. 0228 2427485
E-Mail: info@gaw-rheinland.de
Internet: www.gaw-rheinland.de

Sachsen
Pfr. i.R. Dr. Arndt Haubold
Kirchplatz 2 a
04610 Meuselwitz OT Wintersdorf
Tel.: 03448 3889942
E-Mail: arndt.haubold@web.de

Geschäftsstelle:
Claudia Dumke
Schulgasse 2
01067 Dresden
Tel.: 0351 48679351
E-Mail: gawis@gaw-sachsen.de
Internet: www.gaw-sachsen.de

Schaumburg-Lippe
Sup. i. R. Reiner Rinne
Hinüberstraße 29
31675 Bückeburg
Tel.: 05722 2812970
E-Mail: gaw@rucrinne.de

Westfalen
Pfr. Bernd Langejürgen
Riegestraße 6
33803 Steinhagen
Tel.: 05204 8700640
E-Mail: blangejuergen@bitel.net
Internet: www.gaw-westlfalen.de

Württemberg
Pfr. Jürgen Huber (kommissarisch)
Schubartweg 13
75417 Mühlacker
Tel.: 07041 6029
E-Mail: juergen.huber@elk-wue.de

Geschäftsstelle:
Pétur Thorsteinsson
Pfahlbronner Straße 48
70188 Stuttgart
Tel.: 0711 90118912
E-Mail: thorsteinsson@gaw-wue.de
Internet: www.gaw-wue.de

Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk

Vorstand

Vorsitzende:
Inge Rühl
Im Venussee 63
63452 Hanau
Tel.: 06181 5793110
Mobil: 0179 6970275
E-Mail: inge-ruehl@t-online.de

stellv. Vorsitzende:
Pfrin. Anke Zimmermann
Kirchstraße 1
06369 Südliches Anhalt / OT Weißandt-Gölzau
Tel. 034978 21388
E-Mail: anke.zimmermann@kircheanhalt.de

Schriftführerin:
Petra Dehe-Zecha
Mühlgasse 24 a
35519 Rockenberg
Mobil: 0179 7226604
E-Mail: dehe-zecha@gmx.de

Schatzmeisterin:
Marion Kunz
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig – Superintendentur
Burgstraße 1-5
04109 Leipzig
Tel.: 0341 212009-425
Fax: 0341 212009-439
E-Mail: marion.kunz@evlks.de

Beisitzerin:
Pfrin. i.R. Annette Muhr-Nelson
Graf-Adolf-Straße 61
58730 Fröndenberg
Mobil: 0151 42601470
E-Mail: annette.muhr-nelson@ekvw.de

Leiterinnen und Beauftragte

Anhalt
Pfrin. Anke Zimmermann
Kirchstraße 1
06369 Südliches Anhalt
OT Weißandt-Gölzau
Tel.: 034978 21388
E-Mail: anke.zimmermann@kircheanhalt.de

Baden
Hannah Mautner
Kirrlacher Straße 21
68753 Waghäusel
E-Mail: hanna.mautner@kbz.ekiba.de

Bayern
Ursula Kugler
Herrengasse 10
91719 Heidenheim
Tel.: 09833 988170
E-Mail: ursula.kugler@gmx.de

Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz
Pastorin Elvira Hücklekemkes
Am Teufelsbruch 1
13587 Berlin
Tel.: 030 22022400
E-Mail: elvirahue@gmx.de

Braunschweig
N.N.

Bremen
Ursula Seegers
Syker Straße 81
28816 Stuhr
Tel.: 0421 892802
E-Mail: ursulaseegers@googlemail.com

Hannover
Gisela Köbberling
Havelweg 21
30851 Langenhagen
Tel.: 0511 774742
E-Mail: gisela@koebberling.com

Hessen und Nassau
Petra Dehe-Zecha
Mühlgasse 24 a
35519 Rockenberg
Mobil: 0179 7226604
E-Mail: dehe-zecha@gmx.de

Kurhessen-Waldeck
Inge Rühl
Im Venussee 63
63452 Hanau
Tel.: 06181 5793110
Mobil: 0179 6970275
E-Mail: inge-ruehl@t-online.de

Mitteldeutschland
Pfrin. Dr. Mareike Blischke
Wilhelmstraße 50
06536 Südharz OT Roßla
Tel.: 034651 456804
E-Mail: mareike.blischke@kk-e-s.de

Nordkirche
Silke Meyer
Niederbüssauer Weg 3
23560 Lübeck
Tel.: 0451 801707
E-Mail: Smeyer@kirche-ll.de

Oldenburg
Rita Beutin
Sperlingsweg 5
26131 Oldenburg
Tel.: 0441 501110
E-Mail: gaw@diakonie-ol.de

Osnabrück
Brigitte Hielscher
Zedernstraße 8
49326 Melle
Mobil: 0175 8880792
E-Mail: gerhard.hielscher@
osnanet.de

Pfalz
N.N.

Rheinland
Pfrin. Ulrike Veermann
(Ansprechpartnerin)
Kurfürstenstraße 20 c
53115 Bonn
Tel.: 0228 217145
E-Mail: u.veermann@
lutherkirche-bonn.de

Geschäftsstelle:
Sabine Janser
Kurfürstenstraße 20 a
53115 Bonn
Tel.: 0228 2427485
E-Mail: info@gaw-rheinland.de

Westfalen
Pfrin. i.R. Kirsten Potz
Kaistraße 66
33803 Steinhagen
Tel.: 05204 9229964
E-Mail: Kirsten.Potz@ekvw.de

Pfrin. i. R. Annette Muhr-Nelson
Graf-Adolf-Straße 61
58730 Fröndenberg
Mobil: 0151 42601470
E-Mail: annette.muhr-nelson@
ekvw.de

Württemberg
Pfrin. Christina Hörnig
Brunsstraße 18
72074 Tübingen
Tel.: 07071 9208675
E-Mail: christina-hoernig@
t-online.de

Geschäftsstelle:
Pfahlbronner Straße 48
70188 Stuttgart
Tel.: 0711 901189-0
E-Mail: gaw@gaw-wue.de

Arbeitsgemeinschaft des Jungen GAW im Gustav-Adolf-Werk

Vorstand

Anne Horn
Beim Schloss 5
72074 Tübingen

Tobias Schlieker
Missionsstraße 15
42285 Wuppertal

E-Mail: jungesgaw@gustav-adolf-werk.de

Direktgaben der GAW-Hauptgruppen

Die Arbeit des GAW wird getragen von 21 Hauptgruppen in den verschiedenen Landeskirchen in Deutschland. Jede Hauptgruppe hat ihre eigene Prägung und setzt eigene Schwerpunkte in ihrer Diasporaarbeit: durch historisch gewachsene Beziehungen zu bestimmten Regionen, durch landeskirchliche oder städtische Partnerschaften usw. So werden Synergien erzeugt und die Vernetzung gestärkt ganz im Sinne des GAW-Leitbildes, wo es heißt: „Das GAW unterstützt Projekte von Partnerkirchen. Es ermöglicht Begegnungen, bereichert das Glaubensleben und fördert Toleranz durch wechselseitiges Lernen." (Leitbild des GAW)
Im Folgenden werden solche besonderen Leistungen beispielhaft dargestellt. Für die Spendensammlung, die Spenderpflege und die Projektabwicklung sind die jeweiligen Hauptgruppen selbst verantwortlich. Die Kontaktdaten des Vorstands und aller GAW-Haupt- und Frauengruppen finden Sie auf den Seiten

Freiwilligendienst (GAW Württemberg)

Das Gustav-Adolf-Werk Württemberg entsendet jährlich 20 junge Frauen und Männer zwischen 18 und 27 Jahren für einen zwölfmonatigen Freiwilligendienst in soziale Projekte seiner Partnerkirchen in Europa und Südamerika. Die jungen Erwachsenen engagieren sich beispielsweise in Kindertagesstätten, Kirchgemeinden, Bildungs- und Jugendprojekten sowie sozialen Einrichtungen. Der Freiwilligendienst wird im Rahmen der Programme `weltwärts` und `Internationaler Jugendfreiwilligendienst` (IJFD) durchgeführt und die Freiwilligen durch pädagogische Ansprechpersonen sowie durch Seminare vor, während und nach der Auslandszeit begleitet. Im Mittelpunkt stehen interkulturelles Lernen, gesellschaftliches Engagement, internationale Verständigung und die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Im Jahr 2027 feiert der GAW-Freiwilligendienst sein 25-jähriges Bestehen. Mehr auf: www.gaw-wue.de/freiwillig

Pfarrerweihnachtsgabe (GAW Württemberg)

Seit 1974 erbittet das GAW Württemberg jedes Jahr eine "Pfarrerweihnachtsgabe" als Solidarität von württembergischen Pfarrerinnen und Pfarrern für Kolleginnen und Kollegen in der Diaspora. Sie ermöglicht Unterstützung in akuten Notlagen und gezielte Hilfen im Alter. Über ihre Motivation sich hier zu engagieren, schrieb eine württembergische Pfarrerin an das GAW: "Wir tun denselben Dienst, aber unter sehr unterschiedlichen Bedingungen: Während wir als württembergische Pfarrerinnen und Pfarrer über ein gutes und gesichertes Einkommen verfügen, arbeiten Kolleginnen und Kollegen in vielen Diasporakirchen oft unter großem finanziellem Druck. Ihre Gehälter liegen nicht selten an oder sogar unter der Einkommensgrenze. Besonders schwierig wird es, wenn Unvorhergesehenes geschieht: eine Krankheit in der Familie oder eine notwendige Reparatur.

Aber auch der Eintritt in den Ruhestand bringt oft finanzielle Nöte mit sich. Mit der Pfarrerweihnachtsgabe können wir ein Zeichen der Solidarität setzen. So können wir den Kolleginnen und Kollegen, die unter anderen Bedingungen denselben Dienst tun wie wir, ganz konkret zur Seite stehen."

Weihnachtsaktion „Freude, die ankommt" (GAW Sachsen)
Mit der Weihnachtsaktion „Freude, die ankommt" unterstützt das GAW Sachsen Kinder und Familien, die in Orăştie/Broos in Rumänien am Rand der Gesellschaft leben. Der örtliche ökumenische Hilfsverein „Ortopraxia" bereitet rund 250 Päckchen mit notwendigen Dingen wie Schulmaterial und Lebensmitteln sowie für Herzensfreude mit Süßigkeiten und einem Spielzeug vor Ort vor. Pro Päckchen werden rund 20 Euro benötigt.
Die Geschenke werden im Land gekauft, daher entfallen Transportkosten. Spenden, die über die Weihnachtsaktion hinausgehen, verwendet der Verein für Vespermahlzeiten für Kinder im Sankt-Elisabeth-Zentrum der römisch-katholischen Kirche. Dort werden täglich 60 Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen und Nationen außerhalb des Schulunterrichts betreut. Nur für 16 davon gibt es eine staatliche Förderung. Das Projekt wird jährlich aktualisiert, um konkrete Hilfe leisten zu können.

Kaliningradhilfe (GAW Sachsen)
Die Evangelisch-Lutherische Propstei Kaliningrad ist eine von zwölf Propsteien der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland (ELKER). Die Propstei Kaliningrad liegt im früheren Nordostpreußen, heute Oblast Kaliningrad. Erst nach dem Zerfall der Sowjetunion 1990/91 versammelten sich hier einige Russlanddeutsche zu regelmäßigen Gottesdiensten und starteten den Wiederaufbau ihrer Gemeinden. Neue Gemeindeglieder kamen als Migranten aus anderen Gebieten der früheren Sowjetunion. Aktuell sind es etwa 1 500 Gemeindeglieder in 38 Gemeinden.
Das GAW Sachsen ist mit seiner monatlichen Unterstützung der Gemeindearbeit der Propstei und der jährlichen Weihnachtssammlung für soziale Notfälle eine der wichtigsten Säulen des Gemeindelebens.

Usbekistanhilfe (GAW Hessen-Nassau)
Seit mehr als 25 Jahren unterstützt das GAW Hessen und Nassau die kleine Evangelisch-lutherische Kirche in Usbekistan sowie die Kirche in Brasilien. In der usbekischen Hauptstadt Taschkent steht die älteste und lange die einzige lutherische Kirche in Zentralasien. Nach der massenhaften Ausreise von Russlanddeutschen bestehen nur noch Gemeinden in Taschkent und Fergana. Die geistliche Versorgung ist schwierig und erfolgt durch Prädikanten. Als Bischöflicher Visitator besucht der kirgisische Bischof Alfred Eichholz die Gemeinden nach Möglichkeit.

Rumänienhilfe (GAW Baden)
Gemeinden, Dekanate und Freundeskreise aus Baden pflegen zum Teil langjährig gewachsene Kontakte nach Rumänien: z.B. nach Fogarasch oder zum Bildungswerk Weilau, zur Diakonie in Bukarest und zum „Kinderbauernhof" in Reußdörfchen. Ein Teil der sog. Karfreitagskollekte, Projektsammlungen wie die „Grenzenlose Weihnachtsfreude", sowie jährliche Spendensammlungen oder Anlassspenden kommen diesen Projekten direkt zugute. Es handelt sich dabei um Unterstützung der örtlichen Diakonie, sowie der Bildungsarbeit in örtlichen Kindergärten und Schulen.

Weitere Direktgaben von GAW-Hauptgruppen

Das *GAW Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz* unterhält Beziehungen zu den lutherischen Gemeinden in Togliatti (Russland) und Baku (Aserbeidschan).

Das *GAW-Rheinland* unterhält Beziehungen zu protestantischen Kirchen in Belgien, Luxemburg, Österreich, Frankreich und Italien. Außerdem entsendet GAW-Rheinland jährlich eine Freiwillige oder einen Freiwilligen in ein diakonisches Projekt in Argentinien.

Das *GAW Westfalen* unterhält gute Beziehungen u.a. zur Evangelischen Kirche am La Plata und unterstützt in besonderen Notsituationen Partnerkirchen z.B. in Syrien, Venezuela und Griechenland.

Auch andere GAW-Hauptgruppen fördern mehr oder weniger regelmäßig, wenn ihre finanziellen Möglichkeiten es erlauben, im Rahmen von Partnerschaften unterschiedliche Projekte außerhalb des Projektkatalogs.

Gesamtsumme
Die Summen, die im Rahmen der Direktpartnerschaften übermittelt werden, erreichen mindestens eine Summe von **150 000 Euro**.

Partnerschaften und Kooperationen

Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)

Severin Schreiber-Gasse 3
1180 Wien, ÖSTERREICH
Tel.: 0043 59151700900
Fax: 00431 4791523110
E-Mail: geke@leuenberg.eu
Internet: www.leuenberg.eu

Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Community of Protestant Churches in Europe (CPCE)
Communion d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)

Ratspräsidentin: Rita Famos

Generalsekretärin: Dr. Susanne Schenk

Auf der 8. Vollversammlung der GEKE vom 13.-18. September 2018 in Basel wurde beschlossen das Gustav-Adolf-Werk zu bitten, die Projekte, die bisher im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Diasporawerke in Europa durchgeführt wurden, operativ weiterzuführen.
Die Mittel für die GEKE-Projekte stellt die Evangelische Waldenserkirche Italiens in Höhe von 150 000 Euro aus den Otto-per-Mille-Mitteln (Italienische Kultursteuer) zur Verfügung.

Evangelische Waldenserkirche in Italien

Otto per mille ITALY
WALDENSIAN CHURCH
UNION OF METHODIST AND WALDENSIAN CHURCHES

Das OPM- Programm der Evangelischen Waldenserkirche in Italien unterstützt Projekte aus dem Bereich Bildung und Sozialdiakonie im Projektkatalog des GAW. OPM bedeutet "Otto per Mille" und weist auf die italienische Kultussteuer hin. Die OPM-Steuer wurde 1984 in Italien eingeführt und beträgt acht Promille der Lohn- bzw. Einkommensteuer. Die OPM-Mittel ermöglichen der Waldenserkirche, sich für die italienische Gesellschaft zu engagieren. Bis zu 40 % der Mittel gehen jedoch mithilfe ausländischer Partnerorganisationen in die Unterstützung weltweiter Projekte.

Der Evangelische Gustav-Adolf-Verein in Österreich (GAV)

Evangelischer **Gustav-Adolf-Verein** in Österreich

Der älteste in Österreich tätige Hilfsverein für die Pfarrgemeinden und der älteste Verein der Evangelischen Kirche steht in enger Kooperation mit dem GAW und unterstützt jährlich ein Projekt aus dem Projektkatalog des GAW.

Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich (Schweiz)

unterstützt den Stipendienfonds des GAW.

Protestantische Solidarität Bern (Schweiz)

unterstützt den Stipendienfonds des GAW.

Paulinische Kollekte

Durch eine „Paulinische Kollekte“ unterstützen zahlreiche Partnerkirchen jährlich ein Projekt aus dem Projektkatalog des GAW. Sie sind nicht nur Empfangende sondern auch Gebende.

V. Gesamtaufstellung der Beihilfen

Gesamtaufstellung – Projektkatalog 2027

Länder/Partnerkirchen

Argentinien	
Evangelische Kirche am La Plata (IERP)	55 000 €
Armenien	
Evangelische Kirche Armeniens	10 000 €
Belarus	
Evangelisch-Lutherische Gemeinden in Belarus	10 000 €
Belgien	
Vereinigte Protestantische Kirche in Belgien	13 000 €
Bolivien	
Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche (IELB)	20 000 €
Brasilien	
Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB)	90 000 €
Bulgarien	
Union der Kongregationalistischen Kirchen in Bulgarien	10 000 €
Chile	
Lutherische Kirche in Chile (ILCH)	6 500 €
Deutschland	
Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)	36 000 €
Estland	
Estnische Evangelisch-Lutherische Kirche (EELK)	20 000 €
Frankreich	
Vereinigte Protestantische Kirche von Frankreich	35 000 €
Union Protestantische Kirchen von Elsass und Lothringen (UEPAL)	13 000 €

Griechenland	
Griechisch-Evangelische Kirche (GEK)	15 000 €
Italien	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI)	15 000 €
Evangelische Waldenserkirche	40 000 €
Kasachstan	
Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kasachstan (ELKRK)	10 000 €
Kirgisistan	
Evangelisch-Lutherische Kirche in der Republik Kirgistan	10 000 €
Kolumbien	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Kolumbien (IELCO)	15 000 €
Kroatien	
Evangelische Kirche in der Republik Kroatien (EKRK)	10 000 €
Kuba	
Presbyterianisch-Reformierte Kirche in Kuba	15 000 €
Libanon	
Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon (NESSL)	15 000 €
Litauen	
Evangelisch-Lutherische Kirche in Litauen (ELKL)	15 000 €
Österreich	
Evangelische Kirche A.B. und H.B. in Österreich	35 000 €
Polen	
Evangelisch-Augsburgische Kirche in der Republik Polen	25 000 €
Evangelisch-Reformierte Kirche in der Republik Polen	12 000 €
Portugal	
Evangelisch-Presbyterianische Kirche in Portugal	12 000 €
Rumänien	
Evangelische Kirche A.B. in Rumänien	15 000 €
Reformierte Kirche in Rumänien – Westlicher Kirchendistrikt	25 000 €
Reformierte Kirche in Rumänien – Siebenbürgischer Kirchendistrikt	30 000 €
Gustav-Adolf-Werk in Rumänien e.V. (GAW-RO)	3 000 €

Russland
Evangelisch-Lutherische Kirche Europäisches Russland (ELKER) 10 000 €
Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten (ELKUSFO) 10 000 €

Serbien
Slowakische Evangelische Kirche A.B. in Serbien 15 000 €
Reformierte Christliche Kirche in Serbien 10 000 €

Slowakei
Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei (EKABS) 22 000 €
Reformierte Christliche Kirche in der Slowakei 20 000 €

Slowenien
Evangelische Kirche A.B. in der Republik Slowenien 13 000 €

Spanien
Spanische Evangelische Kirche (IEE) 15 000 €

Syrien
Union Armenisch-Evangelischer Gemeinde in Syrien 15 000 €

Tschechien
Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder (EKBB) 25 000 €
Schlesische Evangelische Kirche A.B. 14 000 €

Ukraine
Reformierte Kirche in Transkarpatien 40 000 €
Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine (DELKU) 30 000 €

Ungarn
Evangelisch-Lutherische Kirche in Ungarn 20 000 €
Reformierte Kirche in Ungarn 20 000 €

Uruguay

Evangelische Waldenserkirche am La Plata	15 000 €

Venezuela

Evangelisch-Lutherische Kirche in Venezuela (IELV)	15 000 €

Länderübergreifende Projektförderung

Fonds „Bedrängte und verfolgte Christen“	20 000 €
OPM-geförderte Projekte	207 000 €
Jahresprojekt der AG der Frauenarbeit im GAW	105 000 €
Konfirmandengabe	60 000 €
Förderung des Vereins „Evangelische Diaspora e.V.“	7 000 €
Studien- und Stipendienfonds	85 000 €
Schriftendienst	10 000 €
Fonds „Motorisierungshilfe“	35 000 €
Fonds „Sonderhilfe“	96 500 €
Fonds „Projektbegleitung“	30 000 €



Internet
www.gustav-adolf-werk.de



GAW-Blog
glaube-verbindet.gustav-adolf-werk.de



Facebook
https://www.facebook.com/gustav.adolf.werk/



Instagram
https://www.instagram.com/gaw_weltweit/



Newsletter
https://www.gustav-adolf-werk.de/gaw-aktuell.html

Konfirmandengabe des GAW 2027

ARGENTINIEN:

Jeder Baum zählt



Vom einst riesigen Atlantischen Regenwald in Südamerika sind bereits 92 Prozent verschwunden. Die Folgen sind gravierend: Das veränderte Klima führt zu extremen Dürren, Waldbränden, Wasserknappheit und nach starken Regenfällen zu schweren Überschwemmungen und Schlammlawinen.

Das Projekt: Seit 2022 unterstützt das GAW das Projekt Crece Selva Misionera („Der Misiones-Regenwald wächst") der Diakoniestiftung Hora de Obrar. Bislang wurden über 370 000 einheimische Bäume gepflanzt. Sie schützen das Klima, bewahren die Artenvielfalt und dienen auf Feldern als natürliches Schutzdach für Maniok, Ananas und Mate-Tee, was die Ernährungssicherheit der Menschen verbessert. Jedes Jahr pflanzen indigene Gemeinschaften, Kleinbauern, Schulklassen und Konfirmandengruppen rund 30 000 Bäume und schaffen so 100 Hektar neuen Wald. **Mit 25 Euro können zehn einheimische Bäume aufgezogen, gepflanzt und gepflegt werden.**

Mit deiner Spende wächst neuer Wald!

UKRAINE:

Jedes Kind braucht ein Zuhause



Das Kinderheim in Welyka Dobron wurde im Dezember 1995 ursprünglich für Mädchen mit Beeinträchtigungen gegründet. Seit Beginn des Krieges hat sich die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen mehr als verdoppelt – aktuell leben dort 170 Mädchen und Jungen. Aufgenommen werden heute auch Kinder und Jugendliche, deren Familien in Not geraten sind und nicht für sie sorgen können. Die Reformierte Kirche bietet ihnen ein sicheres Zuhause, schulische Förderung, Kunst- und Sportangebote sowie eine verlässliche Gemeinschaft. Auch junge Erwachsene mit Behinderung finden hier dauerhaft einen geschützten Ort.

Das Projekt
Obwohl das Heim bereits zweimal erweitert wurde, reicht der Platz längst nicht mehr aus – in jedem Zimmer stehen Zusatzbetten. **2027/28 soll deshalb ein neuer Gebäudeflügel errichtet werden, um den dringend benötigten Raum für die neuen Kinder zu schaffen.**

Schenk Kindern ein Zuhause!

Downloads und Materialbestellungen Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten, GAW-Konfirmationsurkunden und -glückwunschkarten:

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html · E-Mail: jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de

Projektkärtchen



Projektkärtchen sind handliche Faltblätter im **Format 10,6 x 10 cm.** Ein kurzer Text beschreibt das Projekt einer Partnerkirche, zwei Fotos vermitteln einen ersten Eindruck und ein Gebet oder ein biblischer Text laden zur Meditation ein. Auf der Rückseite sind in knapper Form Informationen zum GAW und entsprechende Kontodaten zu finden.

Für den neuen Projektkatalog ist schon eine Reihe verschiedener Kärtchen vorbereitet!

Fragen Sie danach oder suchen Sie sich aus dem Projektkatalog 2027 ein Wunschprojekt aus und bestellen Sie Projektkärtchen dazu!

Verlag des Gustav-Adolf-Werks e.V. · Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig
Tel: 0341/490 62 13 · E-Mail: verlag@gustav-adolf-werk.de